Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Agenduren: And-gabe A: 50 Klennig monallich. I.50 Mart vierteliädelich; Andgabe B 66 Mennig monallich. I.95 Mart vierteliädelich (Zulieflgebühr monallich 10 Pennig). Durch die Edit: Anggabe A: 60 Pennig monallich. I.50 Mart vierteliädelich, Mudgabe B: 75 Bennig monallich. 2.3 Nart dierreijädelich (ohne Bestellagib). Der Wiedbabener General-Angeiger erichein idglich mittags mit Ausnahme der Genn- und Feierlage,

Wiesbadener

Linzeigenbreise: die einspalige Zelle ober beren Raum aus Ctabibeairt Biebbaben 20 Et., bon ausbuhtts 25 Af., finanzielle Angeigen 30 Big. Im Westameteil: die Zeile aus Stadtbeaut Wiesbaden 75 Big., bon ausbo. 100 Mf. Nabatt nach antliegendem Zortf. hat Aufnahme unt neeigen an bestimmten Lagen und bläpen wird fein Gerantie übernommen. Bei awangsweiser Beilneibung der Infectionsgebahren durch Riage, bei Konfursberjahren usw. wird ber bewilligte Andatt binfallig.

General SAnzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinden: Schierftein, Connenberg, Rambach, Naurob, Franenftein, Wambach u. b. a.

Gernbrecher für Saupigeicaftisftelle und Redaftion 199; für Berlag 819. - Daupigeicaftoftelle und Rebaltion; Manritinsftraße 12. - Berliner Rebaltionsburo Schoneberger Sir. 30. Berlin &. 29.

Deber Abonnent des Westodener General-Anzeigers (Ausgade A) ist mit 500 Wert gegen Tob durch Unfall, ieber Moonnent des Bierbodener General-Anzeigers, det auch die dumorifische Wochenungseiler gilt, istert die der Annberger Lebenebernderungs-Bant versichen des den Noonnenten der "Sochenungseiler" gilt, istert die der Annberger Lebenebernderungs-Bant versichen Verlichen des Bierbodener General-Anzeigen der General-Anzeigen gestagen der General-Anzeigen gestagen find innerband der General-Anzeigen der General-Anzeigen General-Anzeigen gestagen gestagen find.

Rr. 226.

ibere

L III.

10.

9813

LA

剿

Pre-

ren.

Dienstag, ben 26. Ceptember 1911.

26. Jahrgang.

Die bentige Ausgabe umfaft 12 Geiten.

Das Neueste vom Tage.

Reine Tenerungs-Julage.
Berlin, 26. Gept. Die "Nordd. Allgem.
Itg." dementiert die Biättermeldung über Erwägungen betreffend die Gewährung einer einmaligen Tenerungszulage an die Staatsbeamten. Dagegen ichweben Erwägungen über andere den prenhischen Staatsbeamten augedachten Borteile. Es foll im Bege kommissericher Beratungen alsbald ermittelt werden, um welche Redurfnisse es sich mittelt werden, um welche Bedürfniffe es fich bei ben verichtedenen Refforts handelt und welche Grundfabe für die Gestaltung bes Unterftühungsfonds in Butunft gu beobachten fein mitrben.

Gefandienwechfel.

Berlin, 26. Gept. Der "Nordd. Allgem. Big." aufolge in an Stelle bes in ben Rubehand tretenden preußischen Gesandten in Dresden, Bringen Sobenlohe, ber
bergeitige Gesandte in Bern, von Bulow. in Ausficht genommen.

Berlin, 26. Sept. Ein Liebesbrama hat fich in ber Gerichteltraße abgelpielt. Dort ver-luchte die 18jährige Berfänferin Anna Ebel: fing bie Tochter einer Blime, ihren Bran-igam, einen Raufmann, burch einen Schuft ju toten. Die Angel eine fehl und die Taierin richtete nun die Balte gegen lich felbit. Auch diedmal verichtte die Augel ihr Biel. Wenige Rinnten darauf wurde die Ebelfing tob-

füchtig.

Dorimund, 26. Sept. Der Teilhaber der Maschinensabrit Schüchtermann & Kremer in Dorimund, C. J. Kremer, errichtete eine Stiftung von 100 000 M. Die Jinsen sollen zu Gunften der Arbeiter und Invasiden, sowie ihrer Witwen und Waisen Bermendung finden.

Gin Drama im Eisenbahnabteil.
Beimar, 28. Sept. In einem Abteil zweiter Klasse wurde gestern nacht in dem nach 12 Uhr von Apolda absahrenden Perssonenzuge nuweit von Großberingen der Krastwagenführer von dem Buchhalter der Frendurgermühle erm ord et, woraus sich der Buchhalter selbst erschof.

Raturforicher, und Merzietag. Raridruhe, 26. Sept. Aus Anlag des Raturforicher- und Aerzietages jand, gestern mitiag I libr im großbergoglichen Mesidens-Cloft ein Diner ftatt, ju dem gabireiche Gin-

fent gefeiert murbe, brach infolge Explosion ber eelftrifden Lichtanlage ein Brand ans, ber das gange Unwefen einafderte. Menichen Durben gindlichermeife nicht verlebt.

3wei Francu verbrannt. Am fierbam, 26. Sept. Bei einem Bener, das in der Safenstraße infolge einer Bengin-Explosion ansbrach, find zwei Francu in ben Glammen umgefommen.

Ruffifche Sausfuchungen Beieroburg, 28. Sept. Dier fanden wieder Makenhaussuchungen in den Räumen der Junftverbände der Schneider und Bäcker fatt. Labet wurden 50 Personen verhaftet und tine Wenge Bücker und Korrespondenzen beihtagnahmt. Ferner wurden im Lofal tiner fich wissenschaftlich nennenden Gesellsstate 20 Bertonen personet. idaft 30 Berfonen verhaftet.

Musichen erregender Todediall.
Remport, 26. Sept. Großes Auslieben ertest in Chicago der Tod des Leder-Wagnaten Charles Wallen, der unter noch unaufgestläten Umftänden erfolgte. Seine Leiche nute in einem Hotel aufgefunden. Der Tote war unbefieidet, doch lagen Uhr und Körie neben ihm am Boden. Die Polisei with noch nicht, ob es sich um einen Mord der Selbstword bandelt. Einige Zeitungen in Chicago deuten an, daß Wallen einem Rackeaft aum Opfer gefallen ist, da er in der inden Beit andungen Erobbriefe erhalten bat. Sallen binterläßt ein Bermögen von mehr Sallen binterläßt ein Bermogen von mehr eit 60 Millionen Mart.

Beste Drahtnachrichten fiebe Gette 4.)

Die tripolitanische "Affare".

Es scheint, als ob es in Europa ohne "Affäre" nicht mehr abgeht. Mit Bosnien sing es an. Als Desterreich unter dem Drud der politischen Umwälzung in der Türket seine Sand auf Bosnien legte, ging ein mahrer demenschaft los, und länger als zwei Jahre dauerte es, bis diese Affäre und die zahllosen sich aus ihr entwickelten fleinen Affärchen friedlich-schiedlich beigelegt waren. Kaum war die Orientfrise von der Tagesordnung abgesieht, so solgte der Marofforummel. Jeht, da auch diese Affäre so gut wie erledigt ist, icheint Italien von dem Ehrgeiz gepact zu icheint Italien von dem Ehrgeig gepact an iein, es feinen Bundesgenoffen gleich au tun: Datte Defterreich feine Annerionöfrise und Deutschland seine Marolfoaffare, warum foll dann nicht Italien fein Tripolisabenteuer haben?

Ja der Tat icheint die italienische Regierung troth aller offiziösen Absengnungen eine Aftion größeren Stils in Tripolis au planen. Schon ift man dabei, zwei Armeetorps auf Kriegsfuß zu ichen und auch die Flotte wird bereit gehalten. Daß diese Rüfunngen am Goldenen Born lebtafte Beunrubigung hervorrusen müssen, liegt auf der Dand. Schon die Annexion Bosniens durch Desterreich war für das Selbstbewußtsein der Jungtürfen ein schwerer Schlag. Mit welcher Eifersindt man seltdem darüber wacht, daß die Inregrität der Tursel feine weltere Einbuse erleidet, zeigt nicht nur die Haltung der Türsel in der Kretafrage, sondern auch die Art, wie man die Zustände im Pemen und in Albanien zu unterdrüden suchte. Sollte daber Jialien

in der Aretafrage, sondern auch die Art, wie man die Zukände im Hemen und in Albanien zu unterbrücken suchte. Sollte daber Jialien tatiächlich eine bewaffnete Intervention in Trivolts beabsichtigen, so muß das zu ichr ernften Berwicklungen mit der Türkei führen. Bei den europäischen Mäckten mußte die Aufrollung der Trivolisirage iehr geteilte Gefühle bervorrufen. Bas zunächt Dentickland anbetrifft, so ist es mit Italien durch ein Bündnis verbunden. Es iehlt auch in Deutschland nicht das Berkündnis dafür, daß Jialien in Nordafrika ein Beiätigungsfeld braucht, wohln es seinen Bevölkerungssieberichnis abschieben kann. Andererseits aber beiteben zwischen Deutschland und der Türkel durchaus freundikaftliche Beziehungen, und durch den Ban der Bagdadbahn dürften die ichon jeht sehr bedeutenden wirtschaftlichen Interessen in der Türkei noch eine sehr erhebliche Steigerung erlabren. Daher muß Deutschland viel datan liegen, daß endlich einmal in der Türkei Rube eintritt. In einer ganz ähnlichen Loge besindet sich Desterreich-Ungarn, dessen Sympathien vielleicht iogar noch stärker auf Seite der Türkei seben. Türke dafüt es auch ins Gewicht, daß Trivolis von jeher auf das Konto der Extracouren gesörte, die sich Italien in ieiner Wittelmeer-

ladungen ergangen waren.

Das Schiffsunglück auf der Schelde.
Antwerpen, 26. Sept. Rach genausteren Helkellungen sind bei dem Schisse-Amstendich auf der Schelde Versonen ums Leben gefommen.

Deuerdbrunkt.

Deuerdbrun gingen, auf der Grundlage. das England Aegapten und Frankreich Marotto erbalten follte, speiste man Italien mit Tripolis ab. Aber trot dieser damals geschlosenen Entente, die man vielleicht im Gegensat zur Tripoleentente "Tripolisentente" nennen tonnte, ift es noch keineswegs gewiß, ob Frankeich und England eine aktive Bolitik Italiens im Tripolis gern feben miteken Stallens in Eripolis gern feben murben. Bialien hat einftweilen erft bie Unwartichaft gialten hat einimeiten ern die Anwartschaft auf Tripolis von England und Frankreich erhandelt. Bie wenig das bedeutet, hat man aber an Maroffo gesehen. Für die endgültige lieberlasiung des Scherisenlandes an Frankreich hätte John Bull gar zu gern Tanger als Bezahlung genommen, eine Forderung, die er wohl nur angesichts der politischen Gesant-

er wohl nur angesichts der politischen Gesamtlage gurückelte für später. Italien gegenüber brauchte man natürlich solche Kulanz nicht walten zu lassen, es lei denn, daß man Italien durch liebenswürdige Behandlung vom Dreibund abzugieben bost. Dazu ist aber weuig Ausdicht vorhanden.

Bet Fronkreich liegt die Sache noch etwas anders. Schon seht zeigt sich in Tunis und Algier eine harte "friedliche Durchbringung" durch italienische Einwanderer. Benn Italien nun auf afrikanischem Boden eine politische Basis für seine kolonisatorische Tätigseit erhält, so konnte Dank der raschen Innahme der italienischen Bevollerung und der Stagnation in Frankreich in einer gar der Stagnation in Granfreich in einer gar nicht io fernen Intunit das italienische Ele-ment nicht nur das iprachliche, sondern auch das politische Uebergewicht in Nordafrika er-

wohl nicht ungern sehen, wenn die italienische Anwartschaft bleibt.

Die Stimmung der italten ischen. Die Etimmung der Regierungsfreifen das Blatt "Bostola", das Sprachroht des Uniterliaatsseftreins das Jamern, Kalcieni, wieder. Es sagt: Die Uebereinstimmung der Regierungsfreische des Jamern, Kalcieni, wieder. Es sagt: Die Uedereinstimmung der Regierungsfreische für Rarotlos bemächtigt, set vollsommen. Es würden in der Zat mit der ürflichen Regierung Berhandlungen gepflogen über eine Kormet, die die Alpirationen Italiens und die Bürde des oswanischen Weiches vereinige. Es handle sich um keine Erntedrigung der Altreit, aber um ein friedliches und der Rittliches Einvernehmen über eine Absretung von Rechten und Privilegten an Italien, das mit der Uebernahme des Brotestorats über Tripolis unter Anerkennung der tirflichen Oberhobeit sich zu eine führlich an die bode Plorte zu zahlenden Backtumme verpflichten würde. Die Gefricklung dieser Zumme wärde sicher nicht unsüberwindliche Schwierigfeiten bieten. Diese fönnten vielmehr in dem Rationalkols der Jungtürsen Bericklen, der nicht inside der Jungtürsen Bericklung der Tripolis anner Anerkennung der tirflichen Boricklose Jialiens zurückweisen um fie mit der Beschigung der rüngtürsen der Erwalis-Expedition wirde aber wohl vorbereitete Eroberung manu militari berdeissiehen mürde, salls diese die friedlichen Boricklose Jialiens zurückweisen und fie mit der Beschigung der tripolitanischen Küne bernischen wirden wirden und der Tripolis eingeschilten werden und der Transportschiffe verteilt. Die italienischen wird nawe deschwader geteilt werden und den Transportschiffe des Americ Geschwader, besiehen das Fangern und Kreuzern, den und den Kreuzen und der Kreuzen und den Kreuzen und der Kreuzen uns der Kreuzen und Kreuzen und der Kreuzen den und der Kreuzen der Weichten der Kreuzen der Kreuzen und der Kreuzen der Kreuzen der Kreuzen den und der Ermofraten und berein und her ken der

Rundschau.

Termin ber Reichstagswahlen.
Bie einer Berliner Korrespondenz aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt wird, sollen die Reuwahlen zum Reichstage voraussichtlich ichon zwischen dem 12. und 16. I an uar t. Is. kattsinden und nicht, wie es früher hieß, erk Ende Januar. Als Grund für die Früherlegung wird angegeben, daß der Reichstag sonst den umfangreichen Etat nicht rechtzeitig genug verabissieden könne. Der Reichstagsvräsdent hat den vorgenannten Termin der Reuwahlen als "ungefähr zutreffend" bezeichnet. Termin ber Bleichstagswahlen.

Bum Tode Boehmers.

An die Bitme des perftorbenen Unter-frantofefretare Bochmer fandte der Raifer ans Rominten nachtebendes Beileidstelegramm:

namm:
In dem Ableben Ihres Mannes, welches ich tief bedauere, ipreche ich Ihnen mein aufrichtigstes und bergliches Beileib aus. Gott der Herr trofte Sie und die Ihrigen in Ihrem großen Schmerz. Ich werde dem Berkorbenen, den seine bervorzagenden Eigenichaften zu einer glänzenden Laufbahn befähigten, ein daufbares Andensen bewahren. Andenfen bemabren.

Ein sozialdemofratische Bahlanfrus.
Der sozialdemofratische Barteivorstand verössentlicht im Borwärts einen Bahlaufrus. Bemerkendwert ist darin der Sah: "Barteigenossen, auf dem Boden unserer Grundsäve fämpsend, werdet ihr den Bahlaups freng sachlich sübren", und die Erstärung: "Immer größer wir die Zahl dersenigen, die — soll nicht der letzte Reft von Bebenskreudioseit augrunde geben — eine halten. Man murde baber in Granfreich ! Bebensfrendigfeit gugrunde geben

wohl nicht ungern sehen, wenn die italienische Anwartsichaft noch recht lange eine Anwartsichaft noch recht lange eine Anwartsichaft bleibt.

Die Stimmung der italienischen von Grund ans erdlichen. Diesem Zielen näher zu kommen und augleich mit den Unterhaatssekresten des Innern, Falcieni, wieder. Es sagt: Die Uebereinstimmung der Regierungsfreise über die Notwendigkeit, daß sich Jia.

Die Notwendigkeit, daß sich Jia.

Berhältnise find und besonders günstig."

Die maroffanifche Grage. Gelegentlich ber Einweihung bes neuen Bofigebaudes in Alencon am Sonntag hielt ber frangofifche Minifterprafibent Catllaux eine Rede, in ber er vor einer Ueberichatung der gegenwärtigen schwierigen Lage warnte. Die Verkandigung konne wirklich als gefichert betrachtet werden. Die Lösung ber Marokfofrage sei durch eine Reihe von Ereignissen notwendig geworden. Caillaux jagte bann weiter:

Bir suchen bie eingige Bojung, bie Frankreich wurdig ift, indem wir in die Auseinandersehung den versöhnlichsten Geift mitbringen. Wir bemithen uns, die Intereffen zu verstehen, die den unieren entgegengeseht find und wir trogen daßer

Weilt milbringen. Bir demitden uns, die Interessen zu verstehen, die den unseren entgegengeleht sind und wir tragen daßer Sorge, daß unsere eigenen Interessen in seder Hinsch geschützt werden. Bir aweiseln nicht daran, daß zwei Bölfer, die Aufgaben der Zwisstatun in der Bett zu erfüllen haben und von denen sedes dur erfüllen haben und von denen sedes dur erfüllen haben und von denen sedes den gleichen Wissen, all einer Berfändigung kommen, die dauernd in und kein Bitterkeitigessübl zurückläßt, deren Regierungen sich, ede won dem Gedanken leiten läßt, den Thiers in folgenden Borten ausdrücke. Ein Geschäft ist nur dann gut, wenn deide Barteien Bortelte von ihm daben. In Wahrbeit handelt es sich in diesem falle um ein Geschäft.

Der Berliner L.-A. verdssentlicht solgende halbamtliche Auslassung: In den Rarrosto-Verhandlungen sind in den leiten Wesprechungen des Staatssefreiars von Arderlein-Wächtung der noch verbliebenen Streitpunste formuliert worden. Diese von den Unterhändlern vereinbarten Bermittelungsvorschläge liegen den Regierungen vor. Eine Rückäußerung der französlichen Regierung ist für die nächsten Bermittellungsvorschläge liegen den Regierungen vor. Eine Rückäußerung der französlichen Regierung ist für die nächsten Bermittellungsvorschläge entumpt frankelige eine Bereits erörtert worden sind, noch eine nach genauen Borrosteiten nicht mehr langwierige Berbandlung in der Kompensaltionsfrage übrig bleiben.

Der Bariser Petit Baris schreibt: In hiesigen sometennen Regieren sind, noch eine nach genauen betressendung, das die Auft im mu ng der den keiner Weisen lind, noch eine nach genauen betressendung, das die But im mu ng der den keiner Bereits erdstert werden lind, noch eine nach genauen betressendung, das die But im mu ng der den keiner Bereits der zielt betrachtet werden kann den ben beitessen Boriblien Ragime über Marosto au erwirfen. Die Unterhandlungen werden zu dem französischen Regime über Marosto au erwirfen. Die Unterhandlungen werden den Bestemmen des en der den kannteren dem kannteren fein, da

Lager von Elffar beseht halt und die Boliseigewalt in verschiedenen dafen ausübt.

Untergang des Panzerschiffes "Liberte".

Bon einem schweren Schicklag ift Frankreich beitroffen worden: Gestern früh sank im dasen von Toulon insolge einer Aesseleundson das Panzerschiff Liberte.

Bon der etwa 500 Mann karken Besahung konnten nur einige Matrosen gerettet werden. Die Unglicksbosschaft meldete uns gestern morgen kurz nach Redaktionsschuß solgendes Telegramm:

Toulon, 25. Sept., 5 Uhr 55 Min. Infolge eines im Kohlenraum ausgebrochenen Brandes explodierte der Keisel des Panzerschiffes Liberte. Das Schiff sank in 19 Winnten. Bermutlich sind 500 Mann umgekommen. Einige Matrosen sprangen über Bord und konnten durch Boote gerettet werden.

Der Panzer war erst 6 Jahre im Dienst; er lief 1905 vom Stapel, hatte eine Basserverdrängung von 14870 Tounen. besah eine Bängerberdrängung von 14870 Tounen. besah eine Sänge von 1338 und eine Breite von 242 Meter. Das Schiff war mit 4 30,5 Zentimeter-Geschüben, 10 19,4 Zentimeter-Geschüben und 10 4,7 Zentimeter-Geschüben armiert und hatte

田田田田のあた

ni bi

de find to had fo

amei Torpedo-Langierungerohre. Die bochfte Beichwindigfeit betrug 19,4 Geemeilen in der Stunde; die Bantoften beliefen fic auf ca. 32 Millionen Dart. - Aus Toulon were 32 Millionen Mart. — Ans Toulon werd über die Katastrophe weiter gemeldet: Justolge der Explosion ist das Linienschiff in zwei Teile zerborsten. Die Ueberreite des Schiffes stellen ein unbeschreibliches Bild der Berwüstung dar. Alles ist zerstört. Die Pauzer sind gesprungen und die Brüden weggefegt. An Bord befanden sich noch eine Anzahl Uebersehender, deuen nan den übrigen fegt. An Bord befanden sich noch eine Anacht Ueberlebender, denen von den übrigen Schiffen unverzüglich Reitung gebracht
wurde. Ein Augenzeuge sagt, daß er Flammen aufsteigen sah, denen eine Sekunde später eine heftige Explosion folgte. Ganz deutlich sah er, wie der Körper der Mannichasten, Schiffsteile und Granaten in die Luft geschleubert murben. — Einer ber geretteten Matrofen ergafilte: Rach ber erften Explosion verließ fein Mann bas Schiff. Der Stellvertreter bes Kommandanten Jaures, eines Bruders des befannten Deputierten, beruhigte uns. Es fei weder für die Offiziere noch für die Mannichoften Gefahr vorhanden. Immerhin gestattete er, daß die nicht unbedingt gu den Löscharbeiten erforderlichen Offiziere und Mannichaften sich an Land be-Offiziere und Mannschaften sich an Land begeben durften. Kaum hatte der lette von ihnen festen Boden unter den Fühen, als eine furchtbare Explosion ersolgte, die daß Schiff aum Sinken brachte. Bie viele von den Matrosen, die Nachturland hatten, ichon an Bord des Schiffes zurückgekehrt waren, ist noch nicht aufgeklärt. — Die Mehrzahl der Rettungsmannschaften der übrigen Schiffe ist ebenfalls ums Leben gekommen. Sinke weitere Anzahl von Rettungsmannschaften konnte schwer verletzt an Land gebracht werden. Hundert Matrosen stürzien ichaften konnte schwer verlett an Land gebracht werden. Sundert Matrosen fürzten sich nach der ersten Explosion ins Wasser. Die Mehrzahl von ihnen ist jedoch umgeschmmen. Ein Matrose sprang aus einer Luke des Schiffes ins Wasser und konnte gerettet werden. Die Untersuchung über die Ursache der Katastrophe ist noch nicht beendet, doch nimmt man an, daß sie darauf zurückzuschren ist, daß es unmöglich war, die Munistonskammer unter Basser au halten. — Wie weiter gemeldet wird, ist der Marineminister gestern nachmittag um 4.30 Uhr ofzigtell davon in Kenntnis geseht worden, daß minister gestern nachmittag um 4.30 Uhr ofizziell davon in Kenntnis gesett worden, daß
der Zahl der Toten der "Liberte" und
der anderen in Mitseidenschaft gezogenen
Schiffe ungefähr 300 beträgt. — Der
deutsche Botichafter Freiherr v. Schön war
der erste Botichafter, der der französischen
Regierung seine Teilnahme andörücke. Er
rrichen gestern um 11 Uhr am Quai d'Orsan
und wurde infort empsongen. Er erstärte und murde fofort empfangen. Er erflarte bem Minifter bes Mengern be Gelves, er habe awar noch feine Inftruftionen erhalten, glaube aber bem Buniche feiner Regierung au entipreden, wenn er fogleich ericheine, um feine Teilnahme an der Kata-itrophe auszudrücken, die die frangofische Marine fo graufam betroffen habe.

Umgehung des Zuwachssteuer= Gesetzes.

Bon liberaler Ceite wird uns geichrieben: Lange genug hat es gedauert, bis man für das Zuwachstenergeiet eine Fassung gesunden den hatte, die allen Bedenken, die gegen die Borlage erhoben worden waren, Rechnung trug. Als Hauptelou vom schwarz-blanen Blod zum Ersat der abgelehnten Erbichaftsteuer vorgeschlagen, konnte erkt ein Jahr nach Abschluß der Reichstinanzesorm die Borlage Gesein werden. Geminist durch die Borlage Gelet werden. Gewitigt durch die Erfahrungen, die man in verichiedenen Städten mit der Gemeindegumacheftener gemacht batte, batte man befondere Corgfalt barauf gelegt, alle Umgebungen bes Gefebes von vornherein unmöglich zu machen. Ein hintertürchen hatte man aber doch vergessen. In Baragr. 3 des Gesches, in welchem dem Uebergang des Eigentums an Grundfüden gleichgestellt wird der Uebergang von Rechten an dem Bermögen von Grundfüdesver-

wertungsgefellichaften, find Afriengefellichaf.

Dienstag

biefe Lide foll in der Sat in einigen Stefe Since jon in Der Lut in einigen Fällen ichon dur Umgehung des Gefebes ausgenubt worden sein. Darob große Ent-ruftung bei dem leidtragenden Steuersis-fus. Die "Rordd. Allg. Stg." ichreibt nämlich: "Bor einer weiteren Ausführung derartiger Verjuche muß gewarnt werden. Das offiaibie Blatt glaubt zwar anicheinend selbst nicht daran, daß diese Rechtsvorgunge ichon nach allgemeinen Grundsüben wichtig oder nach 8 6 des Gejetes ftenervilichtig seinen aber aum Glud hat man in das Gesetz einen Barographen ausgenommen, der es ermög-licht, den Bannfluch gegen Uebeltäter zu ichleudern. § 66 überträgt nämlich dem Bundesrat die Ermächtigung. Rechtsvor-gänge die es — ohne unter Paragr. 1, 5 des Gefetzes zu fallen — einen andern ermög-Gefebes au fallen — einen andern ermög-lichen, über das Grundftud wie ein Eigen-tümer au verfügen," für fieuerpflichtig au er-flären. Rach der "Nordd. Ig. Ig." find bereits amtliche Erwägungen darüber im Gange, ob der Jundesrat von diesem Recht Bebrauch machen ioll.

Benn man icon im erften Jahre von die-iem Recht Gebrauch machen muß, so ipricht das nicht gerade sehr für die technische Durch-arbeitung des Gesehes. In der Sache selbst wird man natürlich der Regierung unbe-dingt zustimmen müssen, wenn sie energische Maßnahmen ergreist, um Gesehesungehun-gen zu verhüten. Denn ob sich nun die Doss-men zu senigter Sinsicht auf die nungen, die man in fogialer Sinfict auf die Buwachsfteuer gefeht bat, erfüllen werden ober nicht, bas erfte Erfordernis ift. bag bier gleiches Recht für alle gilt.

Erfter Reichsdeutscher Mittelftandstag in Dresden.

Unter außerordentlich anhlreicher Beteiligung trat am Sonntag au Dresden der Erste Reichsdeutsche Mittelitandstag aufammen. Als Bertreter der Behörden waren anwesend Geh. Oberregierungsrat Jaup vom Reichsamt des Inneru, die sächsichen Staatsminister Graf Stuum von Ediadischen Graf Buum von Ediadischen Ingenieur dobn ne Leivzig hielt die Eröffnungsrede. Dierauf ergriff der Ehrenvorsivende des neugegründeten Mittelitandsverbandes, Oberbürgermeiter Dr. Beut. Ler das Bort. Er sührte u. a. aus: für wirtichaftliche Fragen noch mehr als sür volitische Fragen gilt, daß die Tat die Gauptsache ist. Es gilt heute nun alle diefenigen ausammenauführen, die gewillt sind, dem Mittelhand au helsen. Der Mittelkand ih unbedingt nötig, er muß die bestehende Klust awischen oben und unten ausgleichen. Dafer ist die Frage des Bestehens des Mittelstandes eine Staatsfrage erker Ordnung. Mit der Ausstellung theoretischer Forderungen aus ist nicht viel gewonnen, man muß praftisch arbeiten. Es muß Qualitätsware gemonnen werden und dokur muß eine Korm Unter außerordentlich gabireicher Beteinge ist nicht viel gewonnen, man muß praktisch arbeiten. Es muß Qualitätsware gewonnen werden und dafür muß eine Form gefunden werden, die es einmal ermöglicht, eine gute Entlohnung der Hilsarbeiter herbeiauführen, die es ferner ermöglicht, ein gutes Material au verwenden und die es drittens ermöglicht, daß die selbständig gewerbetreibenden Sandwerfer eine angemessene Summe verdienen. Der Redner geht dann auf die Dresdener Maßnahmen zur Sedung des Mittelftandes, vor allem auf die Submission mit dem Sachverständigeninstitut ein.

cin.

Bürgermeifter Dr. Eberl-Roffen und ber Borfibende des Sandwerferausschusses des Bürttembergifchen Bundes für Sandel und Gewerbe. Bolff-Stuttgart referierten über das Submiffionswesen. Die Referenten fiellten hierfür eine Reihe von Leitfaben auf, die im mefentlichen in folgendem gipfeln: Gur jebe Mrt von Leiftungen ift eine Lifte der im Begirf der Berwaltungs-ftelle anfäsigen Gewerbetreibenden anfau-ftellen. Diese Liften find au veröffentlichen. Alle Leiftungen, die nicht öffentlich ausgeichrieben werben, find fo au vergeben, bag

jedem einzelnen eine dem Umfang seines Betriebes entsprechenden Beise der Leistung augewiesen wird. Bo Innungen ober andere Bernsvereinigungen als Lieserungsverbände auftreten, kann diesen die Bersteilung der Arbeiten unter ihre Mitglieder überlassen werden. Alle Leistungen werden zu den angegebenen Preisen vergeben. Die Breite sind durch allgemeine Tarise seinausiehen und awar durch die vergebende Stelle nach Anhören von Sachveritändigen. Alle nichtarisierten Leistungen sind andzuschreisben. Die Angebote sind spätestens in der zu Die Angebote find fpateitens in der gu bestimmenden Schlufterminoftunde abau-geben. Rach dem Schluftermin und por Deffnung der Angebote ift der "angemeffene Breis" festaufeben. Die Freistellung geschiebt durch die aussichreibende Bermaltungsftelle nach Anhörung von Cachverftandigen. Der Buichlag gehört bem angemeffenften Gebot. Bei gleichen Angeboten find jene ber Orteanlässigen, ber Meister und ber Lieferungs-verbände vorzugleben; als gleich jollen Ange-bote gesten, die weniger als 5% von ein-ander abweichen. Der Korreferent Wolf (Stutigart) verbreitete sich hierauf in länge-ren Ausfährungen jodann über "8 100g und die 8 wan g si un ung en". Er erörterte das Befen der Zwangstinnungen und beiprach die Frage: Barum verbietet das Sand-wertergejet die Festjehung von Mindest-preifen ? Er betonte, daß die Berhaltniffe im Sandwert vielfach beffer geworden ieten, daß aber immer noch viel über Breisichleuberei geflagt werde. Aus biefem Grunde ftrebe das Sandwert die Aufhebung des § 100g an Im Falle der Aufhebung des Baragraphen müßten nicht nowendig Mindehpreije feitgeieht werden, aber die Möglichteit hierzu follte gegeben iein. Die Furcht vor Ringeildungen feitens der Dendoration ich feitens der Sandwerfer lei gang unbegrundet. Allerdings iei nicht in allen Berufen die Geft-Plereings fer find in anen Sernjen ei gen legung von Mindeftpreisen möglich. Die im Frühjahr diese Jahres im Reichsamt des Innern abgehaltene Dandwerferkonferenz habe sich zu der Ausbehung des § 100g ab-lehnend verhalten. Der Redner beautragte eine Refolution, die bie Aufbebung bes Paragraphen fordert. Heber Barenhaufer Ronfumvereine. Banberlager Daufter- und Beamtenhandel referierte hierauf Rechtsanwalt Robimann (Dresden). Er betonte, daß das Arbeitsgebiet bes Mittelftandes durch Barenhäufer. Konfumvereine, Wanderlager und neuerdings auch durch den Beamtenbandel, das Conder-rabatt- und Bugabenunmefen ftarf eingeichrantt morden fei. Die erften Schabigungen gingen von den Barenbaufern aus, die durch einzelne Lodmittel den Anichein billigfter Preisberechnung zu erweden wiffen. Der selbständige Sandel ift durch die Konfum-vereine bedroht. Bor allem muß das Ueber-greifen der Konsumpereine auf die außerhalb der Arbeiterflaffe ftebenden Bevolferungsichten verbindert werden, desgleichen der Sandel durch Beamte, Als bestes Mittel dagegen find die Rabattgenoffenichaften au empfehlen. Das Wanderlager- und Ausperfaufemeien bedeutet eine meitere fcmere Schadigung bes Mittelftandes. Die ber-geitigen bagegen gerichteten Wefete genügen Der Redner refumierte dabin, daß der Detailiftenftand gang befonders an einem Mangel an Organisation franft, daß aber das Gefühl der Insammengehörigfeit im Bachien begriffen fet.

3m Anidluß bieran erftattete Dandwerts-fammerinndifus Dr. Bien bed (Dannover) über "Schut gegen Streifterroris. musund Bontoti" ein langeres Referat. Der Redner ging von der Geftaltung des Berhältniffes amifchen Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus und legte bar, daß der ge-werbliche Mittelftand beute gegenüber den Arbeiterorganisationen gang wesentlich ins hintertreffen geraten sei. Auf Grund der gefehlich gemahrten Roalitionefreiheit haben bie Arbeitnehmerorganifationen fich ju außerordentlich ftarten Gemertichaften gufammengeichloffen und das Sandwerf habe mit biefen Tarifvertrage abgeichloffen. Der Red-

ner entwarf fobann ein anichauliches Bilb von dem Digbrauch der Roalitionsfreiheit und betonte, bag fich eine Ginichranfung bieles Migbrauches nur durch Ergangung ber bestehenden Gefete erreichen ließe. Bor allem mußten die Gewertichaften für ben Chaben, den fie nach gerichtlichem Urteil durch Terrorismus oder willfürliches Borgeben gegen. über ben Arbeitgebern anrichten, verant wortlich gemacht werden. Die Berbindung gewerficaftlicher Forderungen mit der Ge. walt der fogialdemofratifden Rundichaft be. deute einen Gingriff in die Gemerbefreiheit und in die perfonlichen ftaatsbürgerlichen Rechte. Das Strafgesebuch muß ben Sand merfern au Siffe fommen. Der Referent ichlug bann eine Refolution vor, in melder die beutichen Bundesregierungen und Parlamente gebeten merden, ben gewerblichen Mit. telftand gegen bie gunehmende Bedrudung durch die Ueberipannung des Roalitionsrechte au ichupen. Als befonders ichari bervortretenden Digbrauch des Roalitionsrechts be. geichnet es der Mittelftandstag, daß mit Unterftugung der foglalbemotratifden Maffe und Prefie einzelne Gewerhetreibende bop-fottiert werben und hofft, daß durch Erweige. rung der bestehenden Gefete und durch ein Gefet uber Berleibung der Rechtsfähigfeit an Berufsvereine dem terroriftifcen Gingreifen in die Gewerbefreiheit und die ftaata. burgerlichen Rechte bes Mittelftandes bald und mirfiam begegnet werbe.

Den fehten Bortrag bielt an Stelle pon Dr. Baumert (Spandau) Schiele (Raum-burg) über "Stellung des Dans. und be mudbelites gur Mittelftanbs, be megung". Er fprach gunachft über den Mittelftand und bas ftabtifche Burgertum überhanpt und betonte, daß das Bolf von der unternehmenden Arbeit leben und bas Unter. nehmertum der Brotgeber für das Bolf fei. Der ftatiffe Dausbefiber. und Grundbefiberftand bilbe die Kerntruppe des Mittelftandes. Sausbefiber und Mittelftand follten gur Ergielung befferer Preife gufammenbalten. Auf bem Gebiet ber Cogialpolitif forderte ber Redner einen endlichen Abichlus der frankmachenden Sozialpolitif; denn fie werde ein hindernis für den wirticafilic, unselbständigen Menschen, der fich nicht mehr in die Bobe zu arbeiten vermag. Sämtliche vorgelegten Resolutionen wurden einstimmig

augenommen.

Heues aus aller Welt.

Ein blutiges Giferfuchebrama bat fich am Sonntag im Often Berlins abgespielt. 3m Daufe Rochhannftraße 25 versuchte der 34jahrige Schloffergeselle Paul Bruffer die von ihrem Manne getrennt lebende Schlofferstrag Dedmia Wittemann ihrem Ranne getrennt lebende Schloftes frau Bedwig Mitichmann durch einen Schuß au toten, nachdem ein heftiger Streit mit dem unerwartet heimgekehrten Ehemanne vor-aufgegangen war. Rach einem vereitelten Selbitmordversuch des Täters wurde dieser verhaftet. Frau Mitichmann liegt hoffnungs-los darnieder.

Wine ichwere Booistataftrophe irug fich wie bereits turg gemelbet, am Sonntag bet Antwerpen gn. Der mit Zement belodene Rahn des Schiffers Adrian fuhr auf der Schelde awischen Boom und Antwerpen in dichtem Rebel auf dret dicht neben einander veranferte Scheldeboote auf. Der Schiffer tonnte nach dem Zusammenstoß sein Fahrzeug noch rechtzeitig verlassen, ebenso sein Frau, die mit einem Säugling auf dem Arwauf eines der gnaerannten Fahrzeuge ge Eine ichwere Bootstataftrophe trug fi gran, die Mit einem Sangting auf dem auf eines ber angerannten Fahrzeuge ge fprungen war. Jeht fiel dem Ehepaar noch ein, daß in dem sinkenden Boot noch ein vierjähriger Sohn schlief. Beide betraten nochmals die Kajute des Schiffes. Ehe sie aber das sinkende Fahrzeug wieder verlassen fonnten, sant dieses völlig und alle vier ertranken. Später sant noch ein anderer durch ern Lusammenkoft sed gewordene Kahn und den Zusammenstoß led gewordene Kahn und die gange Familie des Schiffers, Ehepanmit 8 Kindern, ertrant. Im gangen hat also der verbängnisvolle Zusammenstoß 14 Menscheleben vernichtet.

Die Mankala-Stromschnellen in Finnland.

Sonniag, 3/27 Uhr morgens. Bu folder Beit ichläft noch faft alles in diefer fleinen Stadt hinola. Und nur eine tleine Gefellichaft von ausländischen Touriften ben Abend vorber angefommen - frebt im grauen Morgen jum Dafen und an Bord des fleinen Dampfers "Bampo", ber in menigen Minuten abfahren will.

Die Stimmung - eine hochft erwartungs-volle; follen doch im Laufe des Tages die fehr gefährlichen und fehr nervenreigenden Stromichnellen bei Mantala durchfahren

Langiam - lantlos gleiten wir ftunden-lang über fleine idullifche, von Birten um-gebene Seen. Man bort nicht einmal einen Bogel, fo obne Laut ift alles. Und traumhaft fommen wir immer mieder an Bruden pordie fo gerbrechlich aussehen, daß ibre Brauchbarfeit recht zweifelhaft ericeint.

Allmählich wechfelt der Charafter der Candichaft. Statt der Birfen: jahe, hobe, nadte Gelfen von bufterer Barbe. Und die icon porber gar einfilbige Unterhaltung unter ben faft burchgangig mit photographiichen Apparaten perfebenen Reifenden verftummt

Bir fiben - mit Sigarette im Mund - in fleinen Gruppen im Genug ber eigentumlicen Stimmung verfunten ba. Gin paar Mal, daß fleine Boote unferen Weg freugen,

fer perläßt den Landeplat -, und ein paar | fleine, blonde Jungen, die und icon langte und unfer Schiff erwartet batten, nehmen unfer Bandgepad und eilen damit voraus gu Der Befiber diefes hofes bat fich allmäblich genotigt gefeben, feine ichweren Tore dem Touriftenftrom, der jedes Jahr noch mehr andwillt, gu öffnen. Er bietet ben Gaften in feiner großen, außerft einfach möblierten. aber peinlich fauberen Stube Billtommen in diefer einfamen, menichenoben Gegend.

Bir nehmen an einem langen Tifch ein febr landliches Frühftid ein; und danach geht's gemeinsam jum See hinunter, wo die beiden langen, ichmalen, rot angeftrichenen Stromfonellboote für uns bereit liegen. Dit einiger Reugier, in die fich aber doch auch etmas Mengitlichfeit mifcht, fteben wir vor ihnen und betrachten fie. Gur jedes Boot find amei Bootsteute ba, die von dem Borfigenden des Touriftenvereins von Finnland forgfal-tig als die geichidteften und geubteften ausgefucht worden find.

Roch einige lette Borbereitungen, und mir nehmen in den beiden Booten Blat und ftogen gleichzeitig vom Lande ab.

Bunacht ift der Gee rubig und spiegelglatt, allmäblich aber — gang allmäblich wird er ichmaler und ichmaler, und gulebt gablt feine Breite nur noch 30 Meter — fo machtig gwan. gen ibn nadie fteile Rlippen an.

Ploblich - wir haben es anfänglich gar nicht bemerkt, - wird die gabrt ichneller und ichneller - das Baffer beunruhigt fich immer mehr — und immer mehr und mehr weiße Schaumtopfe tauchen auf aus der Flut — reden fich boch und werfen fich hintüber wie Röpfe von zwerghaften Schwimmern.

Barum scheint uns nur jest auf einmal, als ob der Führer des Bootes seine Ruder

halber Meter noch - der die Bootsipipe von

der Telowand trennt.

Einige bell ausgestoßene Schreie verjuchen das Tofen der icammenden Baffer ju übertonen . . . Unter und die fürchterlichen Birbel ber Strömung — wie in einer Ruhicale wir — und bas gieht unter uns und gieht, fo daß wir das Gefühl haben: im nächten Angenblid verschlingt es uns — ober aber wir gerichellen elendiglich bort am Gelfen! Doch alles bas nur bas Spiel einer Se-

funde - bann fieuert das Boot ficher von der gefährlichen Rlippe in die weiße Brandung, wo die Bellen meterhoch empor und über uns fortiprigen. Im nachften Mugenblid ift fo viel Baffer über uns gefommen, als fagen wir, völlig angefleidet, in einer Babemanne, Itnb basfelbe Spiel - dreimal binter-

einanber! Und jedes folgende Mal nur noch fürchterlider und nervengerpeitidender!

Dann wird der Gee wieder breiter - immer breiter - und in bemfelben Dage rubiger und ruhiger - und endlich wieder ipiegel. glatt, als wollte das entfeffelte Glement wie ein Rind, das etwas Unrechtes getan bat jeden Gedanten an die Bergangenheit von

fich meifen. Langfam, nach taum überftandener Lebensgefahr, fangt man wieder an rubiger gu at-men. Aber die mahnfinnige Angit ftedt uns noch allen in der Reble . .

Und jest erft wird man fich flar darüber, bağ man fein Leben eigentlich leichtfinnig genug aufe Spiel gefest bat!

Bwar fucht eine innere Stimme die angle-lichen Gedanten zu beruhigen, indem fie uns die abfolute Sicherheit der Gubrer vorhalt,

dauert - und dennoch - diefe 10 Minuten bas fpurt jeder Teilnehmer - wird man niemals vergeffen.

Und ichier ebenso gewiß ift: noch einmal Das Boot ftogt ans Land, und ein fleines Motorboot nimmt uns auf, mit bem mir, bis auf die Daut durchnäßt, unfere Reife fort.

Und etwa eine Stunde noch bauert die Gabrt, dann verlaffen wir das Boot und man-bern burch einen Bald und über Gelber auf fleinen Bfaden und an einfamen Bauernge. boften porbei bis aur Station Gibiffala.

Theater, Kunit und Willenichaft

Im Bollstheater gelangte geftern abend vor siemlich gut besettem Saufe "Liebes. Manover", Luftfviel in 2 Aften von Aurt Araab und Frbr. v. Schlicht, zur Aufführung. Da das Stud bereits vor einigen Jahren bei uns wiederholt aufgeführt wurde, brauchen wir auf den Inhalt wohl nicht näher einzugehen. Die Bezeichnung Luftpiel" ist für dieses Werf etwas ansprucht voll; treffender müßte es heißen "Schwant-Aber wie dem auch sei — die Sauptsache ist das Stück ist amusant und unterhält sein Aubilfum bei einzerwahen aufer Dartel Bublifum bei einigermaßen guter Darftellung für einen Abend in angenehmer Beife Auch die gestrige Aufführung im Bolfe-theater fand wieder ein danfbares Audi-torium, und es muß guerfannt werden, daß fich die Darfteller ihrer Aufgabe mit großen Gifer untergogen. Bon den Bertretern der Dauptrollen find in erfter Linie au nennen arbeitsharten Bande fromm auf dem Schote Goder als ober Führer des Pootes seine Ruder als ob der Führer des Pootes seine Ruder des Branks die Stromschnellen ift vorbeit. Das Gegen 12 Uhr sind wir in Mankala, wo die Stromschnellen hat das Fahrzeng blisschnell dahin und wendet sich jäh in rechtem Binkel nimit. Vir an Land auch der Damp.

Lotales.

Biesbaben, 26. September.

Umzug und Kündigung.

A. Schwere Dobelmagen rollen in biefen Tagen über die Straßen der Stadt. Der Ouartalswechsel in einigen Tagen ift für viele Hamilien auch Umaugstermin. Wenn auch längft erwartet, so ichlägt doch das dera der Hanstrau in schnelleren Schlägen, wenn das Ungefüm Möbelwagen, das in seinem meilen Bouch weiten Bauche allen Sausrat verichlingen foll, vor das Saus gerollt fommt. Gewiß: im Innern des modernen Transportmittels find weiche Boliter angebracht, um unangenehme Rarambolagen gu vermeiben. nedme karamvolagen au vermelden. Und um au verhindern, daß "eng im Raume fto-gen sich die Sachen", wird alles sorglich in Deden eingehüllt. Aber dennoch weiß die Hausfran, daß es "Scherben" gibt und die bedeuten vielleicht sonk, aber beim Umaug kein Glück. Benn auch der Schrecken des nasignischen Sprichwortes, daß dreimal um-geangen so aut sei mie einwol gegehrangt. gesogen fo gut fei wie einmal abgebrannt, genommen ift, fo bleiben der Sansfrau boch neben der Riesenarbeit noch manchersei Berheerungen an teuren Studen, bie billen eine Trane toften.

stillen eine Träne kosten.

Beld gablreiche Scherereien und Chikanen bringt so ein Umzug. Nicht aulest verbittern baufig noch Streitereien mit dem Bermieter diese Stunden des Aergers. Um wenigstens diese nach Möglichkeit zu verhüten, seien einige Binke aum Umzugstermin acgeben. Es int eine alte, siets wiedersehrende Erscheinung, daß trot der großen fogialen Bedeutung des Mietzechts über feine Bestimmungen und deren Auslegung im Publifum große Unsiderheit Auslegung im Bublifum große Unficerbeit

Bann if bas Mietverhältnis an Ende, wie lange ift Raumungspflicht, bis au welchem Tage fann man fundigen und wie bat die Rundigung au erfolgen? Diefe und andere Mietfragen werden am Quartalemedfel febr baufig vom Bermieter Duartalswechtel febr baufig vom Bermieter und Mieter irriumlich beantwortet, und das gibt au Streitigfeiten Anlah. In den meiften Fällen werden ichriftliche Mietwerträge vorhanden fein. Sie gelten auf alle Fälle, wenn auch im Mietrecht dem Mieter größere Kongestionen Mieter größere Kongestionen Rieter größere Kongeffionen feitens des Gefetgebers gemacht worden find. Anders liegt die Sache, wenn es an einem Bertrage fehlt, bann treten an feine Stelle die Bestimmungen bes Reuen Burgerlichen Gefetbuches fiber die Miete obne jede Ginichtantung. Bann ift in biefem Falle bas Mietsverhaltnis gu Ende? Es endigt nach Baragr. 564 bes B. G.B. mit bem Ablauf ber Beit, für die es eingegangen ift. In ber Regel ift dies ein bestimmter Kalendertag. So endet der Miets vertrag in dem au Ende bes jehigen Onar-tals gefündigten Wohnungen am 30. September. Gang fireng genommen, bat nun ein Mieter die ermieteten Raume bis aur Mit-ternacht diefes Tages an raumen. Rach der Spruchpraxis der Amisgerichte wird aber der Mainmung noch als rechtzeitig angesehen, wenn sie am ersten Berktage nach Abslauf ber Mietzeit ersolat. Das ift die es Mal der aweite Oftober, da der erste ein Sonntag ist und an Sonntag eine Ziebpficht nicht besteht. Nach der Spruchpraris des diesten und mittleren Achnungen bei fleineren und mittleren Bobnungen pormittags beam. bis mittags, bei größeren ohnungen bis abende 6 Uhr au geicheben. Bird die Manmung uicht gleich früh begon-nen, so ist wenigstens so viel Raum au schaf-fen, daß der neue Mieter seine Mobel einftellen kann Außerhalb des Mietrechis beam. ber Mietverträge liegende Biehaeiten fonnen natürlich unter den Parteten auf dem Bege gutlicher Bereinbarung auftande kom-

Hileriei.

Die verfaufte Chefran, Diefer Tage fam den Beteraburger Behorden ein feltfamer Bell gur Renninis, ber geigt, auf welcher nieorigen Stufe die unterften Schichten bes tuffifden Bolles in moralifder Sinnicht Beben. Man ftellte feft, daß ein Chemann eine Gran verfauft batte. Das murbe an fich noch nicht fo viel bedeuten; das Uebertaidende mar, bag der Bertauf wie ein volllandig gesehlicher Alt vom Burgermeifter rechtsfraftig gemacht murbe. Gin Ginwohner von Ragul haite bringend Gelb nötig, und ba er feiner Chefrau auch überdruffig mar. fo bot er fie einem Freunde für 48 Rubel, alfo rund 100 Mart, sum Raufe an. Der Bertrag murbe gefchloffen und bas Weld beleblt. Der Mann dachte baran, fich eine anbere Gran gu nehmen, vielleicht mit ber Abficht, auch biefe gu verfaufen. Aber feine erfte Grau. die bald ben neuen Berrn nicht mehr mochte, fuchte eine Cheicheibung berbelluffihren. Go murbe die gange Geichichte ben Beforden befannt, die ftaunend eine offigielle Beideinigung vom Gemeinberat por fich en, aus der bervorging, daß am 21. Mai 1911 bie Gran rechtmäßig vom eigenen Gatten on einen anderen verfauft worden mare. Das Dofument trug alle Unterfdriften, Giedel und Stempelmarten, die notwendig maten, bagu auch die Ramen von gwei Beugen.

auch barüber vielfach Unflarbeiten. Bunachit find die in den Metvertragen angegebenen Ründigungstermine für beibe Barteien durch, aus maggebend. Bei fehlenden Bertragen muß die Runbigung ipateftens am dritten Tage nach Ablauf des Mietverhältniffes er-folgen. Die Kundigung ift von dem Gefch-geber nicht an die Einbaltung einer bestimmten Gorm gebunden, fie fann fomit munblich und ichriftlich, telephonisch ober telegraphisch erfolgen. Oftmale ichreibt aber ber Mietvertrag die Einhaltung einer bestimmten Form, meiftens durch eingeschriebenen Brief, vor. In diefem Gall muß die vereinbarte Form innegehalten werden, widrigenfalls die Aundigung wirtungslos ift. Die Kündigung in widerruflich, iolange fie dem Bermieter noch nicht augegangen in. Gine mündlich erfolgte Kündigung (auch eine folche durch Fernsprecher) ift daher überhaupt nicht widerruflich, eine auf andere Beife (Brief) nur so lange, ale fie nicht bem gu Rundigenden in die Sand tommt. Es fommt por, daß die Annahme von Rundigungebriefen abgelebnt mird. In die fem Falle ift an beachten. baß die Renntnis-nahme nom Inbalt des Rundigungebriefes überhaupt nicht notwendig ift, es genugt viel-mehr, bag ber Empfänger die Wöglichfeit erlangte, ben Inhalt tennen au ternen. Jebe Rundigung muß ohne Bedingung erfolgen. Benn baber jemand ichreibt: "Benn Gie mir nicht die Dede im Bohnaimmer weißen und im Schlafgimmer einen Dfen leben laffen, fo muß ich Ihnen biermit fundigen". fo ift das feine rechtsverbindliche Kündigung. Es genügt auch nicht, dem Bermieter eiwa lo gu ichreiben: "Diermit Ihnen gur Mitteilung, daß ich am 1. Januar 1912 verieht werde." Solde Radrichten, die vom Gericht nicht ale Ründigungen angefeben werden, führen dann au unliebiamen und langwierigen Prozeffen. wie fie jahraus, tabrein die biefigen Amtegerichte beichäftigen.

Biesbabens Galte. Es find neuerbinas bier eingetroffen: Dr. jur. de Bruun von Melis und Mariderta-Arnbeim (Sendig-Eben-Dotel) — v. Chondainati-Riew (Reichsvolt) — v. Diebitich-St. Avold (Viftoria-Dotel) — Freiberr von Gemmingen Babftadt (Rofe) - Grl. Guerin be Balb. Erbach D. Gueringen - Blibed (Benfion Oubertus) Ronful van beusben - Amfrerbam (Genbig-Con-Dotel) - Dauptm. a. D. Grbr. von ber Doop-Gut Schmitte (Tounus-Dotel) - ter Dorft Ruffen (Raffaner Dof) - v. Las-towaft. Bonn (Brins Mitalas) - Geb. Reg. Rat Maricall v. Bieberftein Berfin (Stonale) — Grl. v. Man, Eble v. Sajo -Bubapeft (Brof. Bagenfteders Klinit) — Mon teiro be Barros . Brafilien (Raffauer Bof) Rubenbeder Berlin (Rofe) — v. Roo-ten-Daarlem (Zaumis-Botel) — Bentrant von Olbenburg-Berlin (Botel Gordan) — van Buren en Dalem - Gorinchen (Metropole u. Monopol) — van Beisem - Beingan (Rhein-botel) — Freiberr von Binbingerobe-Raffel (Rasiauer Dos) — von Zabraben. Eble von Gnada-Budapelt (Brof. Bagen. ftedere Augenflinif).

Aus dem Comurgericht. Gelegentlich ber be-porftebenben Comurgerichtstagung wird Dienstag noch verbandelt mider ben Gormer Johann Reith von Biebrich wegen Mordverfuchs. Der Mann batte langere Beit ein Berbaltnis mit einem Mabden unterhalten, meldes ihm fudter ben Laufvaß gab und fich mit einem anderen Un einem Tage gu Anfang bes Comperlobte. mers eridien er in beren Bobming on ber Balramitrase in einem Augenblide, als ber Brantigam eben bort meilte. Raum murde er ber beiben Berfonen aufichtig, ba gab er auf beibe Schiffe aus einem mitgebrachten Revolver ab und veranfahte baburch ben Bruntigam, aus bem Genfter su fpringen, wobei er fich ich verlebte, die Braut aber, bet der Rachbaricaft Schut zu luchen. — Am Samstag, den 7. Ot-Bielfach ift im Mietvertrag auch bie Art ber Rundigung feftgefest. Dennoch besteben tober mird verbandelt negen ben Geridissefretar Doffmann, fowie ben friiberen Aftuar Da.

Brl. Ottilie Grunert als Fran von Bel-ien, Frl. Selchow als Elli, Frl. Stoff i nach diesem Berfahren praparierte Druc-als Loute von Breitenbach, Frl. Toldte als Tante Cacifie und — laft not leaft — herr Großmann als Ernft von Bin-terftein.

P. Thiel. flade der Brobebilder geigt eine fpiegeinbe Glafur und die Grundfarbe bildet ein buntel-Boje, einer blagroten Relfe, eines purpurnen Geraniums, weißer und gelber Margeriten und des abgetonte Grung verichiebener Grafer tamen in der Photographie einer blumengefüllten Bafe mit uniabeliger Raturtrene aur Bledergabe. Dr. Smith bat viele Jahre gearbeitet, ebe er auf die autochrome Blatte fam, die ibm geftattete, Farbenphotographien auf Glas aufgunehmen. Die Uebertragung bes Glasbildes auf Bapier mar bann bas Biel einer nicht minder langwierigen Tatigfeit, die jest endlich vom Erfolg gefront murde. Das Bapier wird im Rabmen bes Bilbes auf die autodromo ober tomplementarfarbige Blatte gespannt und amet Stunden oder lan-ger der Sonne ausgesett. Das Bapier nimmt bei der Behandlung die Farben der Blatte an, und es ift intereffant, au beobachten, wie fich die Farben auf der ichwargen Glace bes Bapiers obne lede chemifche Behandlung felbit entwideln. Das Bild geigt babet ben Farbton des Delgemalbes.

Mart Twains Baterhans. Das Sans, in bem Mart Twain feine Jugend verbracht bat und das fein Bater John D. Clemens 1889 erbaute, ift von einem Macen, George M. Maham, ber Stabt Santbal in Diffourt geidentt worden und foll nun ale offentiches Gebaude erhalten merden. Das alte Daus ift ein ameiftödiger Golzbau mit funf Raumen und befindet fich in einem febr gut erhaltenen Zuftand. Es liegt nur wenige Juft Der wackere Bürgermeister, der diesen felt-tamen Verkauf behätigt hatte, wurde tele-traphisch seines Amtes enthoben.

Borischritte in der Farbenphotographie.

Tagen Inzahl Photographien zu, die nach tinem neuen, von dem Chemiser Dr. Smith

Militarperfonalien. Mit Beendigung Derhillbungen 1911 ideibet aus dem Deere wieder aus der a fa fuite der Armee angestellte und sur Dienstleiftung deim Bufflier-Regt. Ar. 80 kommandierte Leutnant Mehm med Arif. Zum Militensarst befördert; Unierarst Dr. Bar-tholomaeus, beim Buf. Rect, von Gers-borif (Kurb.) Rr. 80. Befördert zu Oberlent-nants der Referve: Ritter. Biesbaben beim Grobb. Oell. Train-Bat. Ar. 18: Epiefer-Bicababen. Lt. ber Landm. Inf. 1. Aufa.; aum Centnant ber Relerve: Raab. Granffurt a. M. Bisewachtmeister des 1. Raff. Gelbart.- Reats. Rr. 27 Dranien. Der Abichied mit der Erlaubnis sum Tragen ihrer Disberigen Uniform bemilligt: ben Coabsaraten Dr. Briid. Biesbaben (Ref.) und Dr. Biesbaben (Landm. 1. Anfa.). Dr. Erbarb.

Der Broges Welder, melder beute ver-bondelt merben follte, ift auf unbeftimmte Beit pertagt morben.

Bine Giftung ber Stadtverorbneten ift auf Freitag, den 29. Ceptember, nachmittage 4 libr, anberaumt. Die Tagesordnung ift in der bentigen Rummer bes Amteblattes veröffentlicht.

Die Großbergogin:Mutter von Luxemburg bat der evangelifden Rirdengemeinde au Ronigftein einen Bauplat für ein Gemeindebaus und Schmefternbeim, eine filber-beichlagene Altarbibel, einen Rronleuchter für die Rirdie, ein Buch mit goldenen Spangen und Schliegen jum 3mede einer Chronit der Rirche und Gemeinde, fowie vier geftidte Dedden aus Leinwand gur Bermendung bei

der Abendmablsfeier zum Geichent gemacht. Inftiapersonalien. Der Aftnar Robl, zurzeit Einjährig-Freiwilliger bier, ift dem Amtögericht in Idein, der Aftnar Rramer, zurzeit Einjährig-Freiwilliger bei den 83ern, dem Amtogericht in Uffingen ale Birobiffsarbeiter überwiefen. - Aftuar Abi-berbt von ber Staatsanwalticaft bier wurde an das Amtsgericht Ragenelnbogen, ber Militaranmarter Biffler von Riedrich als Silfegerichtevollgteber an bas Amtegericht in Uffingen verfett.

Tuphus in ber Garnifon. 3m erften Bataillon des bier garnifonierenden 80. Infanterieregiments find nach ber Rudfebr aus bem Danovergelande mehrere Enphusialle porgefommen. Gin Giffilier ber vierten Rompagnie ift geftern bereits geftorben. Die notigen Borfichtemali-regeln find getroffen. Die Giniabrig-Freiwilli-

gen find interniert. Hebersahren. Die 30 Jahre alte Ehefrau Caroline B. and Milnden, die filer bei Berwandten zu Besuch weiste, wollte gestern abend furs vor 7 Uhr in der unteren Roelbeidstraße die Straße überschreiten, bemerkte aber nicht ein entgegentommendes, durch einen vorüberfahrenben Möbelmagen verbedtes Automobil. Gie lief bireft in bas Auto und murbe ,trobbem ber Chauffeur, ber formabrent Barmungsfignale gab und, bie Befabr ertennent, mit aller Macht bremite, erfaßt, umpeworfen und überfabren. Das Borberrab bes ichweren Bagens ging ibr über beide Beine. Gliidlicherweise war fie mit bem Oberkörper seitmarts gelallen, fonft batte ihr ber Unfall ficher bas Leben gekoftet. Mit Dilfe pon Strakenpaffanten hob ber Befiger bes Mutos die Berlette, die auch aus einer tiefen Ropfmunde beftig blutete, in feinen Bagen und fubr mit ibr aum Arat und von bort au ibren

Bermandten. Gin rober Heberfall trug fich in ber Racht von Conntag auf Montag in der oberen Dot-beimerftrafte gu. Auf bem Beimweg begriffen, paffierte dort in fpater Stunde ein alterer Berr ben rechten Bargerfieig, ale er unmittelbar por feiner Bohnung ohne irgend melden Anlag von einem Solbaten eines Mainger Ravallerie-Regimente, ber bafelbit fich mit einem Mabden berumgetrieben batte, angehalten wurde, Roch bevor er fich über diefe Anmakung beschweren fonnte, ichlug der Solbat offenbar mit dem Seitengewehr to-lange auf ibn ein, bis er ohnmächtig aufammenbrach. Dieje Diffbandlung batte auch noch fein Ende erreicht, wenn nicht ein an-berer Baffant baswifchen getreten mare. Ceine Abficht, dem roben Buriden Ginhalt au gebieten, mußte er jedoch bald aufgeben, ba biefer auch gegen ihn eine brobende Stellung einnahm. Er machte aber einen Bachter der Bad. und Schliefgefellichaft auf den Borfall aufmertiam. Der Bachter eilte fofort bingu, tonnte aber ben Buriden an bem Tatort nicht mehr erwifchen, da biefer unter bem Schute ber Duntelheit bas Beite gefucht batte. Der Ueberfallene, ber bewußtlos am Boben lag, trug mehrere ichmere Ropfverlebungen davon; er murbe burch ben Bachter nach feiner Bohnung gebracht, mo er mobl noch fangere Beit unter aratlicher Giffe uns Rrantenlager gefeffelt fein burfte.

Pferbebiebftahl. Der bet einem biefigen Gubrunternehmer bedienftete Bubrinecht 21b. Beder batte geftern von feinem Brotherrn ben Muftrag erhalten, bei einer Brennerei in Erbenheim eine Zweifpauner-Gubre Bad-fteine abguholen. Bon biefer Beftellung ift B. bis jest noch nicht gurudgefehrt, jo bag die Bermutung nahe liegt, ban er die Tiere an einem Bferbemenger vertauft hat. Es find wei wertwolle Graufüchle. das Sattel. pferd hatte eine Bleife und rechts weiße Feifel. Die Kriminalpolizet hat lofort entsprechende Recherchen eingeleitet und erläßt an die in Betracht fommenden Bferdemenger eine bffentliche Bar-nung por Abichlachten ber Tiere.

Unfall bei ber Polizeihunds Prufung. Gin Boligeifergeant martierte bei ber Boligetbund-Brufung am vergangenen Sonntag auf dem Rennplat einen Berfolgten, der von einem Sunde genellt war. Um den Amwefenden und Preiörichtern au zeigen, daß der hierbei in Betracht fommende Sund weder vor einer drobenden Saltung noch vor einer Schuftmaffe gurudidredte, wollte ber Boligeibeamte aus einem mit einer Blatpatrone

fenstrauch. beide suleht in Labenelnbogen. geladenen Revolver einen Schrecksich uber megen Amtdoerdrecken. — Außerdem wird vorgansstätlich noch über den Rest der wider den Jistriftschef Rabe von Swafovmund erbodenen Anflage verbandelt. — Babrickeinlich wird sich keinen Blick in den Lanf. Unvorsichtiger Weise hatte er aber noch den Finger am Hahn, der Taglie hatte er aber noch den Finger am Hahn, der Taglie fatte er aber noch den Finger am Hahn, der Schuß ging los und traf ihn im inchte er nach der Ursache zu forichen und tat einen Blid in den Lauf. Unvorsichtiger Beise hatte er aber noch den Finger am Habn, der Schuß ging los nud traf ihn im Gesicht. Dierbei trug er einige Berlepungen an den Lippen und an einem Auge davon, weshalb man ihn mittels eines Autos nach der hiefigen Deilanftalt am Schlofplat verbrachte. Bon bort tonnte er aber balb wieder entlaffen werden, boch muß er noch für einige Beit argtliche Dilfe in Anfpruch nehmen

Seite 3

Biesbadener Bergiciag. Im Aurbaufe fand am Sonntag auf Einladung der ärztiichen Kor-vorationen des Regierungsbesirts Biesbaden ein Merstetag ftatt, su bem fich weit mehr als 100 Teilnebmer eingefunden batten. Bum erften Borsibenden wurde Dr. Jungermann Sum ertten Borsibenden wurde Dr. Jungermann und erten und Wiesbaden, gum sweiten Borsibenden Geseinrat Thilenius-Soden gewählt. Rach der Bestläung der Berfammlung durch den Borsibenden svroch Dr. Streffer-Leipsig, der ameite Borsibende des Leipsiger Birtschaftlichen Berbandes, über die durch die Reichsversicherungsordnung geschen Landenninis und eindrucksvollen Borten großer Sachkenninis und eindrucksvollen Borten mußte der Neduer der mentet den mußte ber Medner, ber auch icon auf bem Meratetag in Stuttsart als Referent für bie Reichsverficherungsordnung aufgetreten mar, Befahren au ichildern, die ber beutiden Merate-ichaft in ethilder, wie in wirtschaftlicher Be-siehung burch die neue Meich berficerung Borbnung broben. Wenn bie Lage ber Merate ichon ieht feine beneidenswerte fei, fo würden die Berbaltniffe noch mislicher werben, insbesondere durch die Ansbehnung der Kranfenverficherung auf noch mettere Rreife und burch Berichiebung ber Einkommensgrense ber Berficerungspflichtigen pon 2000 M auf 2500 M. Rach der Erflärung eines Regierungsvertreters aus illingfter Beit wurde amar bie Reichsverficherungsordnung in ibrer Birtung auf die Kranfenkassen erst am 1. Januar 1918 in Krass treten, aber schon lett sei es nötig, sich su orga-nisieren und auf die drobenden Kämpse vorzubereiten; nur bann tonne man bem Geinde wirtfam begegnen. Der lebbafte Beifall aller Bu-borer, ber bem einftindigen Bortrag folgte, bewies. baf man in ber Merstefcaft bereit ift, aufommen au fteben in dem umpermeidlichen Kampte um die Existens, — Rach Schluß ber Berfammlung vereinigte noch ein gemeinschaft-liches Effen die Teilnehmer im Kurbaus.

Guftav:Mbolf-Berein. Mus bem auf ber Sabresverfammlung in Granffurt a. D. von Brofeffor Dr. Rendtorff erftatteten Jabresbericht ift au entnehmen, bag das abgelaufene Jahr für den Gustav-Abelf-Berein ein Jahr liller stetiger Arbeit und rubiger Entwickelung gewesen ift. Im Kalenderjahr 1910 find 5100 Bersonen aur evangelischen Kirche übergetreten, bavon 4695 aus ber romifch-fatholifden Rirde. Andererfeits find 1429 Berfonen, die höchfte bisber erreichte Babl, aus der evangeliichen Rirche ausgetreten, Der durch Uebertritte bervorgerufene neue Buwache ber evangeliiden Rirche im Jahre 1910 betragt affo 8781 Personen. In ben Inbren 1800 bis 1010 bat bie evangelifche Rirde inen Wefamtgumachs von 45 874 erhalten. Die deutschen evangelifden Gemeinden Gpaniens und Maroffos haben im Borjabre bie Freude und Starfung erfahren, Witglied des evangelischen Oberfirchenrats begrüßt zu werden und so in besonderer Beise zu eriahren, mit welcher Trene und Teilnahme die Helmatfirche fich ihrer annimmt. Ginen gang neuen Beg der Diasporapslege bat der evangelische Oberfirchenrat ber lange vernachläffigten brafilianifden Diaspora gegenfiber eingufchlagen verfucht, indem er im Commer 1911 einen ftanbigen Bertreter in Brafilien angestellt bat. Reue Bereine find in 38 Orien entftanden, drei Bereine baben fich aufgelöft, die Babl ber 3meig-vereine bat fich von 2056 auf 2086 erhobt. Die Babl ber Frauenvereine belief fic auf 800 gegen 678 im Borjabr. Sindentifche Guftav-Abolf-Bereine befteben in Deidelberg, Donigsberg, Strafburg, Tibingen und Leipzig. Die Zahl der Sauptvereine hat sich seit Anfang 1911 von 45 auf 44 vermindert, da in der Provinz Sannover der Sauptverein Göttingen und 4 Provinzialvereine in den neuorganifierten Sauptverein Sannover aufgegangen find. Der Raffenbericht weift folgenbe Bablen auf: Die Einnahmen der an Beitragen ber Bereine einichlieflich Geftgabe in Straffund betrugen 749 654 Marf gegen 764 130 Marf in 1909. Gerner gingen pon periciebenen Gebern 41 105 Mart ein und an Legaien wurden dem Berein 72 323 Mart augewendet. Die Ausgaben der Ben-tralfaffe friegen auf 821 414 M gegen 815 911 M in 1909. Die Berwaltungstoften wuchfen im Jahre. 1910 auf 47 542 Mart und infolge hö-herer Ausgaben für Unterftühungen blieden dem Zentralvorstand Ende 1910 nur 156 158 Mart zur freien Berfügung. Das Bermögen der Zentralfasse betrug Ende 1910 2 039 887,50 Mart und ift gegen 1909 um 65 011 Mart ge-

Stefententransporte. Die Refruteneinftellung im 18. Armeeforpe findet vom 2, bis 6. und vom 11. bis 14. Oftober fiatt. Die Gifendahnverwaltung bat besondere Anordnungen ge-troffen, um die Refrinten desördern zu können, ahne daß der übrige Reiseversehr daburch gestört wird. Die Zige werden besondere Abteile, zum Teil besondere Bagen für die Kekrusen sichten.

Frachiermäßigung und Lebensmittel Teuerung.

Bom 25. September 1911 bis sum 31. Desember
1912 werden für Sendungen frischer Seefische—
ausgenommen frische grüne Beringe— und
frischer Seemuscheln— ausgenommen Austern—
in Bogenladungen an Gemeindebestreen gemeinnittige Organisationen, Die biefe in Auslibung gemeinnstblaer Tätigkeit, sowie für Bagentadungen an gewerbliche Unternehmer, die diese an eigene Angestellte zu ober unter den Selbstedten sum Selbstverbrauch abgeben, die Frachtsabe des Ausnahmetariss S. 18 b und die des Ausnahmetarife & 18. um 30 Prosent ermäßigt. Die Ermäßigung gilt nur für Gen-bungen in überwielener Fracht (Zahlung durch ben Empfänger), die bis sum 31. Desember 1912 aufgegeben und im Gebiete bes Deutschen Reiches

E

gebi

bett

ift,

uri

题cl

9201

bun

cine

uon

birg

Don

mai

fun

pon

bar

mai foli

Do!

Rat

erfi

fern

err

Atte

pan flire flire

Ermäßigung bermenbet merben. Die 20 Prosent wird gewährt a) fogleich bei der And-lieferung durch Aenderung der Fracktberechnung: wenn bie bie Genbung empfangenbe Gemeinbebehörde oder gemeinnstige Organisation oder der als Frachtbriefenpfänger bezeichnete gewerb-liche Unternehmer eine biondere Erklärung abgibt); b) im Erstattungswege: wenn ber Ball au a nicht porliegt und die Erftattung binnen drei Monaten nach Anfunft der Gendung bei ber der Empfangsbahn vorgesetten Gifenbahn-verwaltung unter Borlage des Originalfrachtbriefes beantragt und außerbem bie vorgeschriebene Erflärung vorgelegt wird.

Dienstaa

Unter bem Roten Rreng. Die Jahrebverfammlung des Bereins vom Roten Rreug für den Banbfreis Biesbaben, bie fürzlich verichoben werden mußte, findet nun-mehr nächten Mittwoch, den 27. d. M., im sie-figen Areishaufe. Leffinastraße 16, statt. Jahresseier im "Paulinenstift". Am kom-menden-Donnerstag, den 28. d. M., wird das Diakonifien-Mutterhaus Paulinen unt ift un a

fein biesiabriges Jabresfeft perbunden mit Schwesterneinsegnung begeben. Um morgigen Borgbend findet um 6% Uhr Müstgottesbienst, verbunden mit Abendmablfeier für die Bausgemeinde Hebermorgen vormittag wird eine größere Schwesternfonferens abgehalten, ber fich 10% Ilbr ein Geftgottesbienft anschließt, bei mel-dem Biarrer Bei fer vom Diatoniffenbaus in mabifch-ball bie Geftprebigt balten wirb. Die Ginfegnung der Schweftern erfolgt durch Bfarrer Chriftian

Der erfte Berbfinebel. Gine eigenartige Heberraidung brachte ber beutige Umwillffirfich mußte ieber ein lleberzeugung tommen, daß es nun doch mit dem Commer zu Ende ift und der Derbit in seine Rechte tritt. Der erste herbstnebel ward und beute beschert, doch sollte seine Regentschaft nicht von langer Dauer fein, da er fich bereits in ben Bormittageftunden wieder versog. Dem Binser bürfte er eine willfommene Gabe fein, indem ber auf bie Beintrauben niebergebende Tau in Berbindung mit ber Barme einen wefentlichen Battor sur Reife ber Trauben bilbet.

Sprechiaal. Jugverfpatung.

Durch die in letter Beit immer mehr auf-Tretenden Berfpätungen des Arbeiterzuges 202a ab Biesbaben. 5.26 vormittags fieht fich ber Einfender nachftebender Beilen veraulaßt, eine ichleunige Abstellung der Mängel an-

Der bier abgebende Perfonen-Bug 302 a bat mit wenig Ausnahmen täglich Beripafung. Dies macht au Beiten, wie g. B. am Greifag. ben 15. b. D., gu einer mabren Ralamitat aus: denn es fteben bier ca. 70 bis 100 Berfonen, die den Bug tagtäglich benuben, um auf ihre Arbeiteftatten in Biebrich, Bochft,

Frantfurt a. M. ju gelangen.
Die Berspätung bedingt für alle Berfonen, da dieselben nicht rechtzeitig ihr Arbeitsselb erreichen, einen gang empfindlichen Lohnverluft, von den sonftigen Scherereien gang abgefeben.

Ding für den von Robleng tommenben Bug 302 bei größeren Berfpatungen ein Borgug ab bier gefahren werden, jo nehme man, da Biosbaden Kopffiation ift, fich im Befits ausreichender Reservewagen und Maschinen befindet, von hier einen Wagenpart und Maichine (Referveperfonal) und laffe biefen als 302 fabrplaumäßig 4.57 pormittags abgeben. Der hauptaug fahrt bann eben nach, wie bies doch auch fouft bei Schnell- und Gilgügen, fo-

wie Berjonengugen üblich ift. Der Bugpart aber von Berjonengug 302a hab unbedingt feinen bffentlich befannt ge-gebenen Fahrplan ab Biesbaden 5,26 eingnhalten, denn es tommen für diefen Bug ipegiell goblreiche Arbeiter- und Arbeiterinnen jeden Standes in Betracht, die alle um 7 Uhr in Frankfurt auf ihrer Arbeitsftätte fein muffen. Wird nun der Zugpart von 302a als 302 ab hier gefahren, fo fommt es vor. als 302 ab hier gefahren, fo fommt es vor, baß berfelbe trobbem in Raftel-Maing liegen bleibt, bis ju feiner fahrplanmagigen Beit 5.41. alfo eine halbe Stunde Aufenthalt mandmal bat, es fommt dies wie gefagt, nicht immer vor, fondern nur, wenn eben die Dienftleiter nicht wollen. Als Grund wird angegeben, "Berfügung ber Gifenbahnbiret-

Bas hat es nun für einen 3wed. wen Wiesbaden fährt? — in Kaftel-Mainz eine halbe Stunde Aufenthalt bat und hier in Biesbaden steht der Bahnsteig von von Arbeitern jeden Standes. Jur Not safren die in Amöneburg und Biebrich beschäftigten Perfonen mit dem Triebmagen; aber mo bleiben denn die andern?

Barum tann es denn den hiefigen Abonnenien 3. Alasie Biesbaden-Frankfurt nicht genatiet werden, bei größeren Beripätungen den D-Jug 44 ab hier ohne Zahlung des In-ichlags zu bennhen. Wohin sollen jolche Zu-kände im Binter führen?
Am 15. d. M. waren infolge eines Un-falles er. 120 Minuten Berspätung für Per-

fonengug 302 gemelbet. Die Arbeiter mußten infolgedeffen auf den nächfren fabrplan-mäßigen Berfonengug 320 marten, ausgenom-men biejenigen Arbeiter, Die nach Biebrich mit bem Triebmagen beforbert wurden. Als ber Jug einlief, ließ ber Dienftleiter, wie ca üblich ift, bemielben die ab bier mitgehenden üblich ift, demjelben die ab hier mitgehenden Berftärfungswagen vorhängen. Es waren, wenn ich so recht habe, 5—6 E. und 1 D-Zug. wagen; welche doch wohl dur Bewältigung des Berfebrs dienen sollen? Es wurden sämtliche G-Bogen auf beiden Seiten geschoffen; und als ich den Schaffner frage. lantet es auch bier: Berfigung der Eisenbahndtreftion Mainz. Bas bat dies für einen Zwed? aumal doch die Bagen dem ohnehin lehr beträchtlichen Berfehr ichon von hier ab dienen sollen. Soweit der Einsender unterrichtet ist, hat doch nur der jeweilige Borkellsoder Schutwagen geschlossen zu bleiben, oder oder Echutwagen gefchloffen gu bleiben, oder aber es fei, daß von anderer gration eine Gesellschaftssabrt und dergleichen angekündiaf fei, in diesem Falle baben die dierzu bestimmten Wagen die Aufschrift "bestellt" tragen Ach selbs bir mit mehreren Der-

ren in einem biefer Bagen, den ich von bem! dienstleitenden Beamten öffnen ließ, nach Frankfurt gesahren. Die Fahrt ging bann vorerst gang glatt von statten bis nach Florsheim. Dier war der Andrang ein großer. Reiner konnte einsteigen und erst dem notigen Auftreten mar es gu verbanten, daß die Bagen endlich aufgemacht murden. Golde Borgange bienen meines Erachiens auch nicht au einer ichnellen Abiertigung bes Ber-febrs, fondern gerade durch folde falle fommen bann gu ben beftebenden Beripatungen neue bingu.

Soffentlich ichaffen die beteiligten Gifen bahn-Direftionen Maing und Franffurt a. Main fofort bie nötige Abhilfe; mas im Intereffe aller an ber Strede Biebbaden-Frantfurt a. DR. liegenden Orte, beren Ar-beiter burch die Berfpätungen große pefuniare Opfer entfteben.

©₼ . . . dt.

Sanbelegerichtliche Gintragungen. Erfoldene Firma. Bet ber Firma . Mag Dabibs

mit bem Gipe an Wiesbaben wurde eingetrogen: Die Gelellichaft ift aufgeluft, bie Sirma ift erlofden.

Reu-Gintragung. In bas Sambelsragifter murbe mier ber Firma "Webr. Manes" eine 3meignieberlaffung ber in Rurnberg beftebenben offenen Sanbeft gesellschaft mit bem Sit in Wiesbaben eingetragen Berfonlich haftende Gefellichafter find bie Raufleute Mifred und Theodox Minnes zu Mirriberg. — In bas Sanbeloregifter ift unter ber Firma "Edierfteiner Spiralbobrer.Gabrit Befellfdaft" Gefellichaft mit beidranfter Coltung mit bem Gip in Schlerftein eingetragen werben. Das Stommfebital beträgt 20 000 .M. Gefcaftaführer find: hermann 29 e.h. gandt, Kaufmann gu Biesbaben und Georg Augel. ft a b t, Raufmann gu Schierftein. Beber ber beiben Gefcaftefibeer ift für fic allein gur Berfretung ber Go fellichaft berechtigt.

Diesbabener Bereinstvefen.

Gine Raiferin Mugufta-Geier wirb, toie im gam Reich, fo auch in Biebbaben ber Beterlanbliche Januentrerein am Samstag, den 30, ds. Mis., dem 100idirigen Geburtstag feiner Begründerin, abends 8 Uhr, im Baulinenfaldfichen bei freiem Gintritt beranftalten.

Der Mannergefongverein "Gacilla" undernahm 17. d. M. einen Familien-Ausflug nach Riebrich, tvo fic die eima 250 Bersonen adhlenden Teilnebmer meinere Shinden bei Tans, Gefangs- und humorifischen Gor-bedgen bortrefflich emuflerten. Der Gefang-Gerein seägen bertrefflich amüllerten. Der Gelang-Gerei "Carilla" Riebrich tring gleichfalls einige Chöre ber Der Rudmorich erfolgte in fpater Abenbfiumbe nach Git bille, bon too mis bie Rudflubrt nach Wiesbaben erfolgte.

Mbein. und Tannue-Rint-Biebbaben. Die rogel mabigen ledungenbenbe ber bor einigen Johren ins Leben gerufenen Gefangsabteilung werben jeben Montag abend 93/4 Uhr im Alubiotal ftattfinben. Ge wird lebeg lich das deutsche Bolls- und Bomberlied gepflegt. — Am fommenben Comitag, ben 1. Oftober, findet eine Rachmilliagswanderung bon Dobbeim burch das Beildurger Zal nach bem Chauffechaus flett.

Theater, Romerte und Bortrage.

Bolletheater. Mist bie beutige Borftellung fei bin getriefen, ba bas wirfungsbolle Bolleitlich mit Gefang Efternlos" bon Max Roch sur Aufführung gelangt Mittmod, ben 27. September, gebt "Der Buttembfiger

Orgettongert in ber Martiffrete. Biet maditen Mitt moch 6 Uhr deginnen noch faft breimomitlicher Paufe wieder bie regelmäßig jeden Mittwoch in der Warff firde bet freiem Eintritt flatifinbenben Orgelfonserte Bur Mittoirfung für das erfte Rongert find getoonner bie Celliftin Brl. Debmig Bertel und herr 3ofeph Berbarts (Rönigl. Chernfanger), Tenor. Das Bro amm wirb noch beröffentlicht.

Runftler-Rongert. 3m Meltaurant "Deuefdet 6 o f". Goldgaffe 4, findet taglich Rongert ber 13 Mann fmeten Inlienifden Rapelle unter perfonlicher Beitung bes Supellmeifters Dr. Cofacco aus Mattens flatt.

Efperante. Muf ben beute, Dienston, ben 26. b. Di abends 81/4 Uhr, in der Mula ber boberen Mabchenfchule am Schlohplan ftattfinbenben Bortrag bes beren Dr. meb. Jacob Canau über Cherante und feine Bebeinis internationale Dilfofprache fet aufmertfam tumg

Tagesangeiger für Dienstag.

Ronigl, Chaufpiele: 7 Ubr: "Die 38bin" Refibengibeater: 7 Ubr: "Der Leibgurbift". Bolfenbeater: 8.15 Ubr: "Elternlos". Balballa. Oberetten Theater: 8 Uhr: "Bolwifche Wirtfchaft".

Mainser Ctabitbeater: 7% the: 3mei glid.

Rurbaus: 3 Uhr: Mil-cood-Musting ob Aurhaus. 4 Uhr Monnemente-Rongert. 8 Uhr: 3m Wonnoment:

Moffini-Berbi-Moend. Mmerican Biograph, Schwalbaderitage mochentogs geöffnet bon 4 Uhr, Conntags bon 2 Uhr ab. The Robal Bio. Theater. Rinematograbb,

Rheinstrate 47, taglich Borfiellung. Upollo-Theater, Belleihitt, 1; Rachmittags bon

3 bis 11, Conntage ben 2 Ubr an geaffnet. Bollstefeballe, hellmunbftrage 45, 1: Geoffnet:

Bertiage bon 12 bis 9.30 Uhr; an ben Com- unb Gelertagen bon 10 bis 12 und 2.30 bis 8 Uhr. Kongerie fäglich abends: Saalballa-Meftau-

tunt. - Biesbabener Dof. - Cafe Sabs. burg. - Rrotobil, Lulfenftrobe. - Ediob. Reftaurant jeden Conntag Runfler-Rongert. - Reroberg Mittroche und Countage Rongert. - Briebrich bol familier-Rongert. - Mile Mbolfsbabe Biendtage und Donnerdtage Militar-Rongert. -Reftaurant Deutfder bof. - Unter ben

Sichen (Mitter) Rünftfer-Rongert.

Das Raffauer Cand.

Sparkalien-Verband in Beilen-Rallau.

fc. Limburg, 26. Gept. Der Sparkassenverband für die Proving Hoffen - Rassau hielt hier unter Bruder Cassel seine 16. Sauptver, sammlung ab. Unetr anderen waren anwesend Regierungspräsident Dr. von Meister-Biesbaden, der Bertreter des Oberpröfidenten Bengfienberg, Regie-rungsaffeffor v. Got, und Landrat Buch-ting-Limburg. 304 Delegierte waren ver-

gesamte Ginlagebeftand verteilt fich auf 778 411 Sparfaffenbucher. Bon biefen ent-fallen auf den Biesbabener Begirt 431 938. Das verfloffene Jahr bat wieder in allen drei Gebieten einen erheblichen Buwachs an Spareinlagen und Sparfaffenbucher gebracht. Es betrug nämlich ber Bumachs 1910 für Biesbaden 18 484 989 (15 280) Mart neue Sparfaffenbucher.

Bei ber Raffaniichen Gparpor einigen Jahren erfolgten Erhöhung bes Einlagenmaximums in ber geringen Bermebrung der Sparfaffenbucher. Dem Berband find die ftadtifche und die Rreisipartaffe gu Sochft am Dain neu beigetreten. Der Sausbaltoplan des Berbandes murbe in Ginnahme und Ausgabe mit 5500 . genehmigt. Berband befist ein Bermögen von 5165 .M. In ben Borftand murde für den verftorbenen Beigeordneten Jung-Banau, Bürgermeifter Sild-Banau, für die ausicheidenben Diiglieber Landesbantbireftor Refiler - Bies. baben und Rreisamtmann & lapp-Corbach Landesbantrat Rlan-Biesbaden und Rechtsanwalt Beinemann . Corbach ge-

Dandelstammer . Sunditus Dr. Met-terhaufen . Caffel ließ fich jodann über den Chedverfehr, feine wirticatiliche Bedeutung und gefehliche Regelung aus. Die Rafianiiche Sparfaffe in Biesbaden, die ftab. tifche Sparfaffe au Biebrich a. Rh. und die Arcisiparfaffe Montabaur haben den Konto-Rorrent- u. Schedvertehr erfolgreich eingeführt Landesbanfrat & I au Biesbaden teilte mit, daß die Galfte der Sparfaffen Raffans dte Landesbant als Giro-Bentrale betrachte und jene mit ihr in einem berartigen Berfehr ftanbe, boch fei ben Sparfaffen ans berg au legen, alle bantmäßigen Transaftionen durch die Landesbant gu machen. Die Landesbant fei eine Einlofungoftelle für Scheds.

Rendant Grammel-Limburg machte Mittei. lungen über die Erfahrungen mit dem Abholungsverfehr auf ber Kreisfparfaffe au Limburg. Dit ben fogenannten Beimfparbuchien hatte man feine Erfolge ergielt große bagegen burch die Abholung ber Gel-ber in ben Saniern ber Sparer. Seit 1909 fei das Abholungeinftent in Limburg eingeführt. Auf den Orten um Limburg batte bictes Softem auch verjagt. In Gladten fei ce alfo

Landesbanfrat Renich - Biesboden teilte jum Schluffe mit, daß nach dem ihm von den Sparfaffen des Berbandes gugegangenen ftatiftifden Material im lepten Rechnungsjahre ben Sparern in der Proving Deffen Raffan an erfparten Sinfen 16,9 Diflionen Marf gutgeidrieben worden find. Die Bebensbauer ber Sparfaffenbucher fei berart, baß nur bie Salfte berielben es in unferer Broving auf ein Alter von über fieben Jahre bringe. Bon je 100 Sparern, die im Jahre 1908 nen gewonnen murben, feien nur gerabe 50 treu geblieben. Die Berhaltniffe in Deffen-Raffau lagen bierin befonders gunftig. Mis Ort ber nachiten Sauptversammlung murbe Corbach beftimmt. Gin Ausflug nach Raffau und Schloß Schaumburg be-

folog die Tagung.

b. Schierftein, 26. Gept. In ber Racht von Conntag auf Montag (Rachfirchweih) murbe in dem Raufmannichen Gefchaft Ede Roeinund Wilhelmftrage ein Einbruch bich ftabl verübt. Die Diebe, benn mehrere find es anicheinend geweien, brangen ans durch das Rüchenfenfter, welches mit Schmierfeife eingedrudt murbe, in das Innere des Saufes. Die Ginbrecher muffen fefie nicht allgu leicht in die Beicafteraume, benn es murben nur Rleinigfeiten und einige Stiefel vermißt. Gin Boligeibund ans Biesbaden, welcher hierher geholt murbe, fonnte die Spuren, wohl burch ben ftarfen Regen verwischt, nicht mehr aufneh-Geftern verftarb infolge eines Schlaganfalles die Chefrau des Rufermeifters Stegert ir., geb. Baum, im Alter von 33 Jahren.

5. Mus bem Rheingau. 26. Cept. werden mehrere Eraubenverfäufe abgeichloffen. Die Breife find auf durchichnittlich 50 bis 60 Bfa. angefeht. Dobere Breife wurden noch nicht an-In Dattenbeim geboten, auch noch nicht gegablt. verfausie ein Binser seine 1911er Rressens sum Preise von 1800 Mart per Stild Bein. — In ben Beinbergen ber am Balbe gelegenen Gemarkungen find viele Traubenfeinbe au bemerken. Besonders die Amfeln richten groben Schaden an. In Dattenbeim und Dallgarten find surseit ebenfalls viele Budle, bie lange Reiben von Stoden abfrellen, wahrzunehmen. In den unteren Gemarkungen treten in den Beinbergen su Dunderten die Stare auf. Die Eraubenichüben find in den meiften Gemeinden in verftärfter Ansabl angestellt worden.

i. Erbad, 26. Eept. In der letten Gibung der Gemeindevertretung murde be-ichloffen. das der Gemeinde gehörige 15 Def-tar große Gelände im Diftrift "Bachholder" mit Obitbaumen angulegen. Ferner foll das Schwefternhaus burd Entwafferungsanlagen

troden gelegt, der Eberbacherweg erbreitert und der Eberbach fanalisiert werden. wc. Mittelbeim, 26. Sept. Der Taglöhner Josef Kl. von hier hatte als Bormund 52 Mark, welche er für fein Mündel eingenommen. für fich verwandt. Wegen Untreue ver-urteilte ibn bie Straftammer in 28 ic 8 baben au 2 Bochen Gefängnis.

Mymannshaufen, 26. Gept. Das Emp-fangsgebäude des hiefigen Bahuhofs foll durch il m. und Andau vergrößert werden, we. Lordhaufen, 26. Sept. Der Rottenar-beiter Johann Geifel von bier, der fich in brei Fällen an Kindern unter 14 Jahren vergangen beam. an vergeben verfucht batte, murbe von der Biesbadener Straffammer au acht Monaten Gefängnis verurieilt.

reten.
Rach dem Geschäftsbericht bestanden hans in Badenhard ift ganglich nieder in dem Berbandsgebiet 88 Sparkaffen mit gu gebrannt. Der Brand ariff so ichnell um sammen 586 885 438,17 . K Einlagen. An die-

fer Cumme nimmt der Regierungsbegirt den tonnte. Gin Jagdhund und eine Angaht Bie & ba den mit 299 446 014,05 . teil. Der Buhner verbrannten. Die Forfterefamilie, gefamte Ginlagebeftand verteilt fich auf die von Rachbarsleuten gewedt wurde, als bas Saus Grannte, fonnte fich mit fnapper Rot retten.

ff. Besterburg, 26. Gept. Der 33 Jahre alle Steinbrecher Joief Den rich aus Radenberg verungludte diefer Tage in bem Bajalifreinbruch in Bergenroth durch herabfallende Steinmaffen. Er murde nach Limburg in das Et. Bingeng-Dofpital verbracht, mo er an

ben erlittenen Berletungen geft or ben ift. ift. Selters, 26. Sept. Der biefige Krieger. und Militar-Berein feierte fein 25jahriges Stiftungsfeft. Aus biefem Anlah murden bem Berein eine vom Raifer verliebene Gabnenidleife und Ragel überreicht.

i. Dies. 26. Gept. Die Rommiffton aur Ah-ichabung ber bei dem Manover entftandenen Flurichaden im Rreife war vorgefiern unter bem Borfit bes Candrats Duberftabt in

i. Altendies. 26. Sept. Am 27. d. M. fommt die biefige 800 Morgen große Bald- und 1800 Morgen große Geldiagd aur Bervachtung.

we. Auringen, 28. Gept. Auf der Bander-ichaft fam am 1. d. DR. der Arbeiter Johann aus Schlingerhahn auch burch den hiefigen Drt. Bei die fer Gelegenbeit verging er fich an einem Rinde. Ins Gefängnis eingelie-fert, batte er durch Angabe eines falfchen Ramens einen unrichtigen Eintrag in die Wefangenenregifter bewirft. Die Straffammer in Biesbaden verurteilfe ibn bafür

au 8 Monaten und 1 Boche Gefängnis.

* Friedrichedorf i. E., 26. Gept. Gur den Ban des 3 weiten Geleifes auf der Strede Friedrichsdorf Friedberg ift vom 1. Oftober ab eine besondere Banabteilung in Friedberg i. B. errichtet. Der Mit & bau ift nicht obne Schwierigfeiten, ba auf gabi. reiche Bunuiche ber intereffierten Gemeinden Rudficht genommen werden muß. Die Ban. find auf 3 100 000 Marf berechnet.

Dochft a. D. 20. Cept. In ber letten Siadtverordneten Sigung murbe mitgeteilt, baf bie Enphuserfrantungen von 30 auf 25 Falle gurudgegangen find; unter den Rranten befanden fich 18 aus Reuenbain.

Cette Drahtnachrichten

Marotto. Berlin, 26. Cept. Der frangofifche Bot-ichafter Cambon ftattete gestern in der 7. Abenditunde dem Staatsfefretar v. Kiderlen-Bachter einen Bejuch ab. um ihm die Antwort ber frangofifden Regierung auf die lette dentiche Rote au überreichen.

Bum Untergang ber "Liberte" Paris, 26. Cept. Roch ben beim Marine. minifter eingegangenen Rachrichten beträgt die Babl der Toten der "Liberte" 850 bis 400, Die genaue Biffer wird erft morgen befannt

gegeben merden. Gine Meldung aus Toulon gibt die Bahl der Toten der "Liberte" auf 398 und die ber anderen Schiffe auf 100 an. Rach ben neueften Radrichten icheint bie Rataftrophe durch Gelbftentgundung entftanden gu

Seines Amies enthoben Betereburg, 26. Gept. Bie die "Roffia" meldet murbe der Chef der Boligei in Riem am 19. September feines Amtes enthoben,

Italien und Tripolis. Calonifi, 26. Cept. Die Stimmung in lich Tripolis ift febr erregt, doch murde die ftrengfte Beifung erteilt, alles gu vermeiben, wodurch die ttalienifden Intereffen verlett



von der Wetterdienftftelle Weilburg. Barometer: geftern 765,0 mm, beute 768,6 mm Borausfichtliche Bitterung für 27. Cepiember geitmeife wolfig, doch bochftens vereingelt leichte Rieberichläge. Rachts etwas milber, Riederichlagehohe feit geftern:

Reufirch 0 Edwarzenborn 0
Marburg 0 Raffel 111
Baffer Rheinpeael Caub gestern 1.04 beute 1.11 ftand: Lahnpegel Beilburg: geftern 1.00 bente 1.00

27. Cept. Connenauigang 5,54 Mondaufgung 11,45

Schrift. u. Gefchäfteleitung: Rourad Leubold. Berantvertlich für den politischen Zeil, das Genilleten, für ben Sanbeld und allgemeinen Zeil; Beier Teif! für ben lotolen Zeil: G. M. Muter; für Rachrichten mit Raffini, ben Radibatländern, für Sperts und Gerichts nachrichen: A. Gunther; für ben Inferatentell: Dans Buidmann. - Erud und Berlog: Bliebbabener General Armeiger Konrab Lephold, familia in Diesester

Suidriffen an Berlos, Redafrien und Arpebitien find nicht perfinlich an abreffteren. Gur bie Unibewehrend unberlangt eingefanbter Manuftripte Gbernirtus bit Mebatrion feine Berantwortung. Anonhme Sujardies wanbern in ben Bapierforb.

Burg Molling im Rheingau.

Dienstag

Eine der fleinften, aber am eigenartigften gebauten Burgen am Rhein ift die Burg Rolling bei Lord. Diefer Wehrbau liegt auf halber Obbe des "Teufelstadrich" auf bem rechten Bifperufer weithin fichtbar.

Bon den meiften Siftorifern wird fie als ein Mußenwert der Lorder Stadtbefestigung betrachtet. So wenig umfangreich die Burg ift, so hervorragend wichtig ift sie aber, weil sie das einzig vorhandene Beispiel eines uriprünglich in bolgban aufgeführten, fpater mit einem Steinmantel umgebenen gehrbaues ift.

Die Burg Rolling, auch Rollig oder Rollicht genannt, die bereits im 12. Jahr-hundert Erwähnung findet, besteht aus einem Burghaus von amei Stodwerten, pon dem noch die ca. 10 Meter boben Umfalfungemauern fteben; diefelben find 1.35 Deter ftart. Sie liegt auf einem von dem Be-birge ifoliert ftebenden Felsblod, von einem doppelten Salsgraben umgeben. Die Ringmauern verlieren fich in die fie an brei Geiien umgebenden Beinbergen. Die Burg befaß bei ihrer unmittelbar an den Salagra-ben vorgefcobenen Lage feinen Bergfried, bagegen ift auf der Angriffsfeite bie Umfajfungemaner auf 2 Meter Dide verftartt und pon 4 Meter ftarfen Runbturmen flanfiert, bie durch einen Gang mit einander verbun-

Der nordliche Turm zeigt bis gur Galfte Bergahnungen ftarfer Schieferbruchfteine, die Barauf hindeuten, daß fich bier eine Ring-mauer mit weiteren Befestigungen ange-ichlosen hat. Das Interessantelle an der Burg sind die Spuren eines ehemaligen dolgbaues, dessen Dolgwerk sich in den in-neren Flächen der Balasmauern vollständig keichnet Das Soli ist bie auf der abgeichnet. Das bolg ift bis auf den letten Abet verichwunden, ebenso ist aber feine Rest verichwunden, ebenso ist aber feine Spur von Brandfohle vorhanden. Ersichtlich sind noch hölzerne Konstruktionstelle als Kanale, die an der Bergseite offen liegen. An den drei anderen Seiten sind diese nur ersichtlich, wo Balten, Stopfe oder Miegel perbunden maren.

Diefer auffallende ungewöhnliche Aufbau einer Burg hat bei den hiftorifern verichte-bene Erflärungen bervorgerufen. v. Cohaufen halt diefelben für eine Silfston-fruktion einer im feindlichen Gener ichnell errichteten Burg. Biver fieht diefelbe als eine Berftarkung des Mauerwerks an. Luth-mer neigt au der Annahme, daß die Burg auerft als Golaban errichtet worden in. Die ermabnten nach außen ichrag emporgeführten Streben hatten dann vielleicht einen bolgernen Behrgang getragen. Bei einer fpater als notig befundenen Berftartung ber Burg batte man bann die fteinerne Ummantelung nebit Schildmaner und Edturmen ausgeführt.

Aus den Hachbarlandern.

if. Betilar, 26. Cept. 3m Alter von 85 wirt Beinrich Rubn. Der Berftorbene mat über bie Grengen bes Areifes hinaus eine allgemein befannte und beliebte Berfonlich-

Das breifache E. Bingen, 26. Cept. Jubilaum des Chubenmeiftere Wraf murde durch eine große Beftlichfeit ent-iprechend von ber Schubengefellichaft Bingen gefeiert. Rreisrat, Regierungstat Dr. Steeg, Burgermeifter Reif, Profesion Bimmer, ber 2. Borfibende bes beififchen gefeiert. Steeg, Jagdflube, Chergeometer Schlemmer-Cher-moichel und viele andere überbrachten bem ihre Gludwüniche. Mus gans Denticland waren Gratulationsdepeichen eingelaufen. Auf dem Rochnsberg in der Schützenhalle fand ein größeres Preisichießen

ftatt. Darmftabl, 26, Gept. Dier ftarb der frühere Rabinetterat bee Gurften Alexander von Bulgarien, Alexander Menges. -Die 75. Jahresfeier bes Landesgewerbevereins und der Bentralftelle für die Gemerbe vollzog fich bier in Gegenwart der bochften Behörden des Landes und von Bertretern aller Beruisftande. Minifter von des Landesberrn und der Regierung und gab die verliebenen Ansgeichnungen befannt.

E. Sprendlingen (Rheinheffen). 26. Cept. Die 3. landwirtichaftliche Ausstellung in Eprendlingen murbe bier eröffnet. Gine Biebichau findet wegen der ftarfen Berbreitung ber Dani- und Rlanenfeuche nicht ftatt. Die Ausstellung besteht aus einer Abteilung für landwirticaftliche Gerate und Daichinen, einer Brobuften-Abreilung, einer für Ergengnifie des Chitbanes, einer Junggeflügel Schau, einer Jagdausftellung. Dochintereffant ift die Abteilung für landwirticaft. liche Produfte. Gine Angahl Wein-, Obit und Gartenbauvereine fowie einzelne Befiber haben bier ihre Produtte ausgestellt.
Die gange Ausstellung macht in ihrer gemaltigen Ausbehnung einen großartigen Gindrud.

Misfeld (Rheinheffen), 26. Gept. Mit Rud-ficht auf die teueren Beiten bat das Rreis-amt an die Gemeinben das Erfuchen gerichtet, von ber Abbaltung ber Rirdmeibfefte ab-

Aus dem Gerichtsfaal.

(Biesbabener Jugenbgericht.) Diebftahl. - Bon Stufe an Stufe.

v. Die 17jabrige Elife B, von bier batte einer Obftbandlerin in einem unbewochten Augenblid das Portemonnate mit 20 M In-balt entwendet. Gie erhielt 3 Tage Ge-fangnis. — Das 17 Jahre alte Dienftmadden Rath. St. aus Grefeld, Tochter chr-

barer Eltern, Beigie von jeher Reigung gum Diebstahl. In ihrer Beimathadt ftabl fie in der Die bedienftet mar, einem Befellen ein Portemonnaie mit 85 .M. moran fie flüchtig ging und bier in Biesbaden ibr Deil versuchte. Da fie teine Stelle finden founte, ging fie, um ihren Lebensunterhalt au bestreiten, der Ungucht nach und fiel nach furger Beit der Gittenpoligei in die Banbe. Begen Diebitable erhielt fie 5 Tage Ge. fangnis und wegen Gewerboungucht 7 Tage Baft.

Biesbadener Straffammer.

Rudfälliger Betrüger und Dieb. mc. Der Taglohner Jafob D. aus Bies-baden, ein vielfach vorbestrafter Menich, gab fic einer Bitwe eines Toges als Anecht eines Befannten aus, det einen notwendigen Ginfauf gu machen und eben nicht im Befit ber bagu erforderlichen Gelder fei. Er erhielt barauf 10 Mart Darleben, mahrend bes folgenden Tages pafite er auf ale die Dame nicht su baufe mar, rief einen Schloffer und peranlagte, daß mittelft Dietriche die Danstur geöfinet murde. Im Daufe felbit ent-wenbete er aus einer Rommode 26 Mart Bargeld und verichwand dann wieder. 3n Eltbille borte er von einem Biegelmeifter, bağ er ein frantes Pferd gegen ein anderes au vertouiden habe. Er erbot fich, feinerfeits den Umtanich au bewirfen, verfaufte bann aber das Bierd einem Pferdemetgar für 20 Mart. Das Gericht verhängte über ibn. guiablich gu ber noch gu verbugenden Biabrigen Buchtbausftrafe feche Donate Budthaus, 300 Mart Geldftrafe und Jahren Chrperluit.

Berheimlichung ber Maul- und Rlauenfeuche.

Ratibor, 26. Gept. Die biefige Straffammer perurteilte ben Gemeinbevorfteber Jofef Granicano aus Bilbelmetal au 3 Monaten Gefananis, weil er es unterlaffen batte, vom Musbruch ber Maul- und Rlauen-fende auf feinem Geboft die gefehlich vorge-ichriebene Anzeige zu machen. Die Bolge mar, bab die Gende fich auf die Ribe anderer Befiber übertrug, fodaß ichlieblich 35 Bebofte verfeucht

Luftschiffahrt.

* Die Rationale Alugwoche in Johannise thal Borgeftern begann in Unmejenbeit eines aablreichen Bublifums die Johannisthaler Oftoberwoche. 12 bis 14 Apparate fonnte man geitweife in ben Luften beobachten, die interne Bettrennen veranstalteten. Bietichters 21: batros Doppelbeder ergielte geitweife Schnelligfeiten von über 100 Rilometer Die Stunbe. Allgemeine Aufregung erregte ber Start von Bri. Delly Beefe, ber erften Stiegerin auf ber Rumpler-Taube. Die größte bobe bes Tages erreichte der Bright-Flieger Bitte, der in 800 bis 900 Meter bobe flog. Ginen glangenben Blug führte bie Rumpler-Bilotin

Melly Beeje aus, die einen neuen Belt-reford im Damenflug mit Fluggaft aufftellte. Die ehemalige Bildhauerin flog mit dem Rumpler-Schüler Boutard 2 Stunden 9 Minnten.

" Forderung ber Luftichiffahrt in Grant: reich. Benfeits ber Bogefen geht man mit ber Forberung ber militariiden Lufticiffabrt gemaltig ins Beng. In dem Budget für das Jahre 1912 ift für die militariiche Meronautit die Summe von 12 558 600 Granfen ausgeworfen. Diefer Betrag überfteigt die vorjährigen Biffern im Budget noch um ca. 434 Millionen. Rechnet man noch einen weiteren Boften bingu, der für Anfäufe, laufende Ansgaben und Unterhaltung von Glugmaidinen und Luftidiffen angefest ift. fo fommt die anfehnliche Gefamtfumme von 17 058 550 Franten gufammen.

* Todesfturge. Der Aviatifer Miller bat einen furchtbaren Tod gefun-Müller führte in der Rafe der Ctabt Tron in Amerifa einen Glug aus, mobei in bedentender Bobe der Benginbehalter explobierte und den Apparat in Stude rig. Der Glieger murbe tot aufgefunden. Gin weiteres Wlieger-Unglud mit totlichem Mus. gange wird ans bem Staate Benniplvanien gemeldet. In der Rabe des Ories Manefield fturste der Flieger Caftallame aus einer bobe von 4000 Bug ab und war fofort tot. Gein Rorper war graflich verftummelt,

Sport.

. Beitfviel im Norbfreis. Der Short. Berett Biesbaben ftanb borgeftern ber Joffball-Bereinigung. Frantfurt bortfelbit gegenfiber. Das Spiel enbete

" Gin Bettfahren swifden Roy, Gedel. Bied. baben und Q. Beif Grunffurt a. M. toutbe borgeftern auf bem Mainzer Sportplat ansgetragen. In bret Läufen liber fe 10 Rilometer flogte Beift, ber tofolgebeilen am 8. Oftober b. G. filt bas goldene Rab perpellicatet murbe.

Aus der Geschäftswelt.

Das Inftitut Bein, Wirebabener Bribet-Danbeldfonte, berbunden mit fleinem Benfionat, beginne bie Bimerturfe bon Montag, ben 2. Otiober b. 38. ab. -Damen und herren, welche fich bem Mufmmneberufe ober ber Beaniteniaufbabn widmen wollen, ift in ber anerfannt guten, bon erfahrenem, langiabrigem Sammantit und beelbigtem Bücherrevifer geletteten Lehranftalk die befte Gelegenbeit geboten, fich in allen 3weigen ber faufmönntiden Biffenfcatten, einfclieblich Grachen, Stenograbble und fonltigen praftifden ftennbuiffen, aubsubtiben und au berbollfommen. Moch älberen herrichaften ift gum Studium aller Jader, befonbers auch ber Bermbgensbermalhung, Bindrechnung, Konto-Rorrentlebre ufm., burd Runfus- ober Bribat-Umerricht, Gefegenbeis geboten. — Lebrprofpelte und alle naberen Undfünfte find in der Direttion, Rheinstraße 145, nabe ber Ringfirde, foftenlos erbaltich.

handel und Induftrie.

Die Borle vom Tage.

Berlin, 25. Gept. Ranm verlor bie Daroffoangelegenheit anicheinend ihre Gefährlichfeit. als and fest bereits eine neue politische Frage antaucht, die die Börsen in bobem Make au beunrubigen geeignet ist. Der Berkehr frand sans ausschliehlich unter dem Eindruck der Befirchtungen, welche der italienisch-türfische Konflift begiglich Eripolis wochgerufen bat. Auf allen Gebieten erfolgten aufange Realifierungen und Bartoabaaben. Türfische Lofe frürsten um 7% Mart. Italientiche Meridionalbahnaktien fiellten sich um 3% Prosent niedriger. Um Montanmarkte erreichten, besiehungsweise über-ichritten, die Aursrudgange aum Teil 2 Prosent, to bei Deutsch-Luxemburgern, Bocumer, Doben-lebe, Saurabutte, Phönix und Rombacher, Auch Meltrisitätswerte und Banten fiellten fich erbiblio niedriger. Bon letteren verloren Deutiche Bantaftien 23% Prozent im Infammenhang mit

bem weeintlichen Intereffe ber Bant in ber Gebr lebbaft gestaltete fich wieber bas Birtel. Gebr lebbaft gestaltete sich wieder das Geschäft in Kanadaaftien, die um 21/2 Prosent niedriger einsehten. Auch andere Bahnenwerte wie Orientbahn. Baltimore, Anatolier, Brins DeinricksBahn und Barichau-Biener erfuhren erhebliche Einbuchen, lettere beiden sogar um mehr als 2 Prosent. Im späteren Berlaufe befestigten sich sunächt Kanada auf große Londoner Arbitragefäuse, auch sonft sonnte eine Kleine Befeltigung sich durchieben angeblich auf Interpentionsklusse von Erokbanten. Bon Konda Interventionstäufe von Grobbanten. Bon Bonds maren auch Ruffifde Anfeibe von 1902 niedriger, trob bes guten Gindruds, den bie Ernennung des Finausminiftere sum Minifterprafibenten auf die giefigen Sinanstreife gemacht bat. Tagliches Geld 23 Prozent. Ultimogeld 65% Prozent.

Die Borie ichloft ichwantend, die bochften Rurie blieben nicht bebauptet. Defterreichische Berie ermatteten auf Bien, Industriemerte bes

Raffamarties vorwiegend aut gehalten. Brivat Distont 4% Prosent.

Brankfurt a. M., 25. Sept. Kurse von 1% bis 2% libr. Kreditaktien 200% a 190%. Distonto-Komm. 185 a 1847s. Dresduer Bonk 1543s. Staatsbahn 155% a 154%. Lombarden 21% a %. Baltimore 973s. South Bestakrika 152.—. Bhönix Berghau 244% a % a 243%. Frankfurt a. M., 25. Sept. Abend-Börle. Kreditaktien 199% b. Dormitädter Bank

Dresdner Bant -. - b. Darmftadter Bant

Staatsbabn 154% b. Lombarden 217/is b. Bal. imore u. Ohio — b. Anatolier 1131/4 b. Baltimore u. Ohio — b. Anatolier 1131/4 b.
Phonix 2433/5 b. Bad. Zudersabrit 1911/4 b.
Armaturen Klein 150.25 b. Kunfriede 165.25 b.
Paurahüfte 1581/6 b. Darpener 1751/4 b. Gelfenfirden 1911/4 b. Scheideanstalt 788,25 b.
Türfen-Lofe 159.80 b.

Rurie von 6%-6% libr. Zürfen-Lofe 159.60. Tenbens: Somat.

Dir Borien bes Auslanden. Bien, 25. Gept., 11 Uhr — Min. Areditaftien fitt 50 Staatsbabn 729.75. Lombarden 115.25.

Marknoten 117.85. Papierrente 94.80. Ungar. Kronenrente 90.70. Alpine 814.75. Palsverkob-lungsindustrie —.—. Skoda 659.—. Rudiger.

Mailand, 25. Sept., 10 Uhr 50 Min. 3%pros. Rente 100.80. Mittelmeer 397.—. Meridional 600.—. Banca d'Italia 1382. Banca Commer-600.—. Banca d'Italia 1382. Banca Commerciale 780.—. Bechfel auf Paris 100.—. Bechfel auf Berlin 124.25.

ottomane -- Rio Tinto 1532. Chartered 37.- Debeers 443.- Caftrand 93.- Gold-Chartered fields 108 .-. Randmines 175 .-.

Autterartifel-Rotierungen.

Mannbeim, 25. Cept. Leinfaat 34.- M. Rleeben 8.50 .M. Etrob 4.20 .M. Beisen-Rleie 11.50 .M. getr. Treber 12.50 .M. Alles per 100 Lilo. Terminbörse notialos.

Berliner Börse, 25. September 1911

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 45/8-5/e.

Obligationes mit * sind hypothekar. sichergesleitt. Bankfr. werk.

| | | Schl.Hist.Prv.A. 4 | - | Sacheisch 4 | The second second | OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER. | BBrHann. X XI 3 | | do. do. X u. 15 | | Berliner Bra | -ecolon | Otsch, Ganglich (50 | | Mannesmaner, [12] | | | |
|---|--|-------------------------------------|------------|--|--|--|--|------------|---------------------------------|-----------------|---|------------------------------|--------------------------------------|-----------------|---|----------------|--|--|
| BERME! | 0t.Rehe-Schutz 4 100,00G | do. do. 3 | | # do. 35 | | c. Froneert 4 | | | do. do. 11 u. 18 | | Bert, Bockbr. J 5 | | | | Marient, Ketz. 8 | | | 113,00hG |
| 문장장관 | | do. Land-Kult. 3 | ar enc | E 60. 3 | | o. Staater, 97 21 79.60b | | | | | Böhm Brach | # 940 ABL CO. | | | MarkFort.Com 6 | | | 102,80hG |
| D 10 8 . | 66. 1.7. 12 4 98.60% | | 84.50G | S Sohle all 3% | | oter, Ast, 96 41 | | | Siche Sodonkr 1 | | Schöneb, Schil, 9 | | Doseer smrcky (10 | 292,40 | Massen Bargh, 5 | 127.90h W | (Melmubutte G | - |
| 世界を日本 | Pr.Schatz 1912 4 99.60H | | 90.200 | 3 del ACOL 4 | | Air.89.190L 41 | | | Selvins, Budk, Pf | | Spandager Brg. 5 | | | | Müble Runingn 124 | | | |
| T de la | Dt. Reichs-Ant. 4 101.5060 | | 100.39G | T STRUMENTS 38 | | de de Pes 6 | | | | 81 88.600 | Schulth, Braner 14 | THE R. P. LEWIS CO., LANSING | | | NahmKoch@Co.[1] | | | |
| 聖の書では | Teles (20) 127 127 127 127 127 127 127 127 127 127 | Taltow, Anlaite 4 | 99.000 | | | innabno.St4 4 80.100 | | | Wastd.Bodkr. X | | Auswärt | | NAME OF TAXABLE PARTY. | | Ness BodAG.10 | | | |
| 9503 | THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE | Allena StA. 01 4 | 93.250 | Westfland 4 | | isenbahn - Stamm-Aktie | Munb. Ng. B. e18 | | do. do. HE | SH SWEDIN | Book, Victoria . 7 | | | | Minderl, Kohlow 11 | | | |
| D2448 | do Schizg, 08 4 100.208 | Barmer StAnt. 3 | 99.000 | | 90,300 | TOURSENIN - STEEDER-ARTIN | THE RESERVE AND ADDRESS OF | | Bant-Ai | ction | Dortm. AM:-Br 20 | | | | Nordd Wollkm 10 | | Auch Kleb. T | |
| 1000 | Preces. kons.k. 31/2 92.50% | Barliner St. Ani. 3 | 93.2016 | | MK AND 12 | Ng. Dt. Kleinb. 7 [138.50] | Name Sd. XV 19 | | Browner Brokers | COLUMN DOWN | do. Union-Er /20 | | Elbart, Farbeni25 | | Obsiehl, Fish, 8. 21 | ¥ 93 50b | AllgBi.Dma 6 | 171 75hg |
| 2 - 5 50 | do. do. 3 82.40% | | 20.20 | do, none 3k | 68 SEC. | rasecolw: Ld. 6 134 000 | Mack! H.u W.VII | 91.250 | Barmer Basks. | SVISSE DOWN | da, Victorian 5 | | | | do Estan-Ind. 0 | | de Lekald B | |
| 2 5 T 2 4 | de. de. 4 101.868 | | 59.80h | do. do. 3 | 20 April 1 | refeider 3 | | | Set, Hand-Get | | Ge mania Ortin. 8 | | Etht Unt. Zurich 10 | | | 171,750 | The second secon | Contract of the Contract of th |
| 書る大き者 | | Brest StA. 91 3 | | Augab, 75-Lose fra. | CONTRACT OF | stin-Lübeck 312 | Control of the control of | | do Sypoth -B. A | | Herkel, braser 9 | | Engl. Wollwar. 5 Eschweil Brgw. 8 | 85.80b | Oppels Cem. W. J. | | The second secon | ©134.00B |
| #3 0 H | Parameter, March 21, 2, 1 | | | Fac Print A 57: 4 | The second second | alle-Hattat.LA 3 89.101 | Mackt Str. H. B. 4 | | Grand, Sk. C. Ot. 1 | | Kieler Schloseb: 8 | 138,500 | Espener Steink 10 | | Granstiffogneill4 | | | 1124,505 1130,700 |
| 24-10 | és. da. 1502 33 90.500 | | 89.8uG | Sconnike 207 L. fre. | 202 101 | Abeck-Stothen 52 | THE COURSE STREET | | Braumachw. Bk. | | Leipt, Br. flieb. 9 | 1193.50G | | | Ottenser Elens 5 | | Cassel Stb 4 | |
| EH L.H | Sayer, St. Ant. 4 100,500 | Charleta 89.99 4 | 100,50 | Coin-Mind, P.A. 35 | 104-0EL | interlausitz. 15 39.500 | do, (2 v. 1914) | | doHann Hyp. | | Liederbr, Cons. 4 | 77,50G | Preued Manch. 4 | | Phanie, Lit. A. 315 | | Elkt. Hackby 5 | |
| | trem. Ani. 1899 31 90.25% | | 1160 850 | Famb 5071rL. 3 | 200000000000000000000000000000000000000 | ords.Were. LA 3/2 73.900 | 50.XIV u.1919 | 4 99 5BG | Brai.Dink.B.ahp | 6 100 75w | Lincon, Braver 312 | 237.000 | | | Ravanaber g. Spt. 25 | | | 191.90b |
| 製品が発 | do. 09 sk, 19 4 100.10G | | \$2.25kG | Labeccer de. 34 | A COOL OF | enterr. Stante 61 | ACCORDING TO MANAGE ! | | Comm. w.Dink B | | Lowente, Ortm. 10 | 176.330 | Gelnenk Sergw 10 | | Rhein-Marsan 121 | | Himb Pack!! 8 | |
| 8448 | | Gits.StA. s.95; 3 | | Mein 7GuldL. fre. | | Turach - Niew . 11 204.751 | du. e. 1913 | | Garmetidt, Bk. | | Minet Branered 7 | 136.07his | | | Shein Stahlwrk 8 | | de Stransbill | |
| -2220 | Care Landeskr 31 83.30% | | 92.500 | Gidenb.40fL-L 3 | | Ettelmen , 34 | | | Deutsche Sank? | | Schlegel fir 19 | 156.00G | | | Rh. Watt Kalles 12 | | Hann StrVAL 3 | |
| TO COLE IN | do. IXI a. 17 31 94.30G | | 99 SCho | _ | The second second | rint Heart . 62 | THE PARTY OF THE P | | de Effekt Bank | | Schefferhor Br. 10 | 98 50G | Gerrash Glash 14 | | Riebeck Mat W12 | | March Str 8 | |
| 122524 | do XIII e. 14 4 101.00% | E 22 StA. VI V S6; 3 | 38.005 | Auslandische | LOGGZ | strige rises in praison | de Grarthr Hill | | do. Hyp. Ek. 100 | | Nickill, Kupper 7 | 147,2010 | | | | 168.50% | Harris Out 110 | |
| | ds. XXIII s. 16 4 101 20G | | mann. | Argent Ant x 227 5 | Same F | inenbahn -Prior,-Obliga | | | Diskent - Komm I | | Appenular, Fabrillo | 234 581G | Gildemaint, Wkg & | | Regitz Sraunk, 10 | | Krdd Lland 0 | |
| 7 4 4 2 2 | Hambe St 8 07 4 100.103 | Hulleschoft.A. 4 | in the | do ing 4000M 43 | 33,00td3- | The second secon | - Presse Bake, Pil-4 | | | | Atteid-Gran. Pp. 4 | | GladbachSpinn 6 | | do. Zuckert, 6 | | Vr. Ein. R. VR 4 | |
| 2 M 2 P . C | de. am. 87 04 35 90.10G | | N | da.4szs 100ker 43 | The second secon | us-Pragur@id., 3 70.50) | do XVIII | | | | Alle Heatr Sex 14 | | Bartitzer Einab. 14 | | Sach: Quesat 15 | | All and the Asset | Bear Hank |
| 554544 | do de 85/03 3 | Mann. St. A. 95 2 | | de Ges. 8.8.97 4 | 87.60b | Latch Odb Gig. 4 \$3.7b) | da. 21 | 51 90,100 | Sothuer Groker | 9 172 400 | AltenPorti.Com 12 | 220.00bm | Haberm &Gook 10 | 144,000 | Saline Salrang 7 | 1 126 30 Ja | sudar meant | BESSIEGE. |
| P 5M . 9 | Heas Std. 93/09 31 93.10h | 10 61e1.51A.98/10 4 | 53.800 | Bulg StApl 92 6 | | 66. Sib. BOX 4 | Pr.Cantr.8d.90 | 4 99.00bG | Hano, HypSk. | 9 178,5050 | Alpeinium-ing. 12 | 189.50kg | Hagen, Guenet, C | 34.75G | | | lig Elekt Got 4 | 10101.60hB |
| # 4 D 0 | do 96 03 04 05 3 79.40b | ds. 94/171.5 | CON MELC | Chife Gold-Job. 4) | | Sent Ung St. att 3 50 901 | BOX. 8, 940 48, 12 | 4 89.000 | Hannor, Bank | | Anglo-Contin. 7 | 1115,50G | Hallenche Mech 31 | 415.75B | Schimisch Com 7 | | ortm. Do. 100 *5 | |
| ## B # B # B # | c de. 09 4 101.400 | do. 07/19 4 | 100.2516 | Chin Ani. +1050 6 | 77 | to, Ergantgan, 3 80,250 to Starty Gold 4 6,800 | 100 K 00 BY 101 | | Hidesheim, Ek. | | AnhalterKublen 6 | 158.25 kg | Hannos, March [2] | 279.25% | Schles Cement 1 | 149.25100 | erman.Sohff2 *4 | 100.25B |
| 夏三 治 日 | Oldenb St.A 63 31 | do. 89,98 4 | 1 93.CS | | (100) August | to Starts Gold 4 6.80 | 7, 100, Y. 10, SK. SV. | | Kieler Bank | | Ankrw.Hengelds. 0 | 131:30% | HarbeWen G. | 138.1000 | da. Zinkbütte[17 | | KruppocheObil*4 | \$8.25G |
| E 2 9 1 14 7 | (Hannestoh 4 100.10G | | 100.608 | | 99,1016 | do. Obl. Celd 5 95.50 | " Boo's '600' DON' SAR | | Kileigib. Vit. 8. | | | | Hark & Gueseb. 1 | | Schob & Salzer 20 | | abrabida | 96,900 |
| 245 | do. 33 90,000 | | 100.608 | ds. Tientsin P. 5 Griech A. 81/84 1 ft | 52 50kg | wanger Demb. 41 95.50 | CONTRACTOR SECTION | | Leigz. AredA. | 9 159 80G | Aresberg do. 16 | D88 005 | do. Bergh, Pr.A. | | Schuckert Elekt 7 | | | |
| 2024 O | | de. 06 uk. 11 4 de. 75 91 u 00 3 | | do, Galdreste T.3 | a severence | Fenen-Kurak 4 | San's n'abbrench | | 1.65.KeennEk. | 8 154.4000 | Balake Sochotz It | (248.756 | Harpener Brgb. | 176,305 | Subair - Kraudi G | | | |
| 100 | de. 30 | | 2 25.00 | do Monogol 15 | | breilleinnißber 4 | - \$500, N. US SE. 155 | | Magdeb, Banky. | | | | Hartm. Manch. 11 | | SiementGlas-1.14 | | andbank Obt. 4 | 10107.00G |
| 12. Zw | Kur ulitum 4 100.205 | | 91.750 | Jap.A.H. 10.1.7 4) | 96.500 | 66-Westhahn 4 87.00 | Pr.Hipp. A.B. u.19 | | Markinchobank | | Sergia Elexit 15 | 230,9760 | | | Siem. & Salake 12 | | Wechsel- | Euran |
| | Vita district off anyther | | | 60. 4 | | teston-Worse, 4 88 00: | | | Meis, HypBk. Mitteld, Sodkr. | 51 1990 EDW | Berg Mirk Ind. 4 | 78,730 | HALDLAND MEX. | 149,7500 | Spine, Repner 7 | | | - |
| 391854 | A STATE OF THE PARTY OF THE PAR | | 1 91.75B | May Ast ACCOM 5 | 99.556 | tirrik-King . J 4 B9.60) | ds. v. 05 sk. 14 | | | 61/190 SOLO | de Mainte 14 | 181.804 | Helmann Wggt 31 | 553 990 | Studtherg Hitte 1 Stettie: Valkas 11 | | mut. Sottl 8 7. | THE PERSON NAMED IN |
| 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | # 05. 39 90 000 9 Posensaher 4 100,120 | | 99.40G | Gentary Gulde 4 | 97 30h (1 | Moss, fireWar, 4 86.00 | 60 v. 07 sk. 17 | | ida. Privathask | 7 1125 250 | Blaisfuld Much 130 | 1 MET TEN | History - Earline (2) | lean mouth | Stodick & Co. 12 | 1214,000 ID | riss. p. 8 7. | |
| 7-54 O | 20 90 00k | Wiesbad, 1901 3 | 1 | de. Pagierri 4.5 | ment non | MEDICAL ATTENDED | du. Hen Tare | | Withein, Bank | 5 99 00:0 | | | dise derghau 24 | | Stolly, Link-Alt. 5 | | openhg. ST. 1 | |
| 108 201 | TO 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | /Bart Philb. 2 3 | 117,750 | do. Silbarrt, 45 | | lybinsk gar 4 26 00 | diffe de | | Authorath, f. Dt. | | | | | | Teeklasbrg Sch 6 | | | |
| 1420 | 40. 35 50.10h | 60. 60. 4 | 104.10G | do. 1860Lose 4 | 101.005 | Foot-Out 1897 4 08 00 | of the Pick R XXIII | | Nordd: Grundke | | | U223 00h | Kuttonile Resh 54 | 245 00015 | Thata Eisenhutt 12 | 200 00000 | Arra Ja T | 4200 18 6 |
| E Base | = 18h - Westf 4 100.10h | | 59.70b | Port.StA.unit Ht 3 | 68.25×6 | de, 1896 uk.08 4 88.00 | | | de Kreditanst | | | | | | Leosh TietzA C. 8 | | | AN 84 650 |
| 美工机田 6 | ds. 31 90.000 | do. do | \$0.400 | do. III. Spec. fro | | Muditank, 98 4 58.60 | TO DOUBLE THE PARTY OF THE PART | 4 98.60kg | Osnabröck, Sk. | 71/120,00G | | | | | Var. Cots-RttwP 18 | | | 31 |
| 100 4 | Sichelath 4 100,100 | | | ffuman, 1903 5 | 101.30b | test Eist. Obl. 4% 09.25 | do. XEVE 1915 | | Ostb.f.Hd.u.Gw | 7 128,75M | Braunschwäute 13 | 202 5010 | | | do Mille Haller 11 | | | 5 |
| の 世 以 で 出 | Schles 4 100.406 | | 100,00±6 | Mary 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 | 94,010 | to Engaz-Netz 40 99.25 | | | Pr. BodKred.A | | da. Kobies i | | Korbindort, Zok 14 | 155,750 | de Rickelwe, kg 15 | 278.504. 户 | | |
| 8000 | do. 3% #1 200 | | 50.90 | da. 1830 4 | | | | | do.Ctr.8d.8180 | 27/185 BONS | Bredech. Com. 1 | | | | do. Zyp. & Wisa, 10 | | Cald Cilber | Districtor |
| - Kilon | Sehl Holst 4 100.100 | | 101.250 | do. 1898 4 Sura Ant. 1909 4 | 92,60)G 98,905 | StewnS Franci 4 79.50 | W DO. ANN ANNE | 4 100,25G | do Hyp. NdBk. | | | | | | Victoria Fahre, 8 | | dent' dissert | NAME OF TAXABLE PARTY O |
| 234×1 | 60. 31 90,000 | | 85.8GG | de, de, 1905 41 | 100,005 | Minutali let fi 4 | | | | 0 72.005 | | | | | Varadele fielff 0 | | | |
| - 12.50 | Irandenb.Fr. A 34 89.000 | THE REAL PROPERTY. | 53.00s | de Goldrestel 5 | | Sebusties G.A.) 5 1100.30 | | | de: Pfandbr.Bk. | | Car stine 8.018,130 | 438.50G | Lame; Tinthety 4.3 | | Yogt & Welt 15 | | | |
| Bran L. | TARRANTI VIII 3 | do de | 100.146 | de Staaturet 4 | | | the later with the state of | \$0.50G | | 7 190,755 | Cunsel, Feder, Ti | 258.50×0 | receptations 'II. | | Vor muhi, Pvti. C. 112 | | | |
| 100 700 | Outpr. PrsObil. 4 100.20b | Grand Go. | 90 35 | | | Destacks HypothPland | du Kleinh - Chi | 25 94 300 | Star West Sandell | 25 187 800 | ColourfirgwY.DO | 1441,300 | | | Wan at Grob, VA. 9 | | | |
| ET BALL | CONTROL - CONTROL DESCRIPTION OF THE PERSON | E Franted | 20 x 00.00 | | | Bert HypBank 314 80 16 | G de de W 17 | 4 1100 250 | Conta R f north | 0. 1552 500 | Colo Mon Brok | 77.500 | Leonard Grad | | Wends oth ph 6 | | | |
| B J D E E | Funn. Pry Ant. 34 100.250 | | 00.5Val | Selwen St A.86 31 | Marin I | fo. Y. 17 pk. 741 452 39.75 | blidde, de IV TOI | 35 MA MOUS | Spherdly Rely | THIS BALLSON | Consortin Reb (1) | 1 1084 1051/1 | Canandrak all | | Westerzeellik 10 Westfalia Com. 6 | | | |
| 9717 | da. de. 31 85.80h | | 83 Tale | Berb.ats Ani.95, 4 | 86,75bG | DOL AND ANY THE PART MANAGE | BO808, ds. 15 200 | 4 (18) SON | Banking . Ramby | THIS NAME TO BE | Canadidates III | HAM SER! | Il obnact thank ! | 1 140 000 | Mast Scaling 5 | C THIS BOLL OF | Saltiand Banganer | 44159 784 |
| 23 3 5 | de de 31 | 6 66 7 | 100 00 | | | | | | | | | | | A SHOWN COMMAND | de Brobtwark 16 | 185 75500 | esterr Not 100 | (r 84.79h |
| M 100 00 | Shales Pr -054 31 90.005 | (7) Posentchel | 102024 | da. BagdA. 4 | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 7 | do 1X II XIV 3 1 84.300 | il do. 1 | \$ 80.040G | Jun. 1995. 14 | 1 04.80kGl | to. 1 ok. 1916 31 82.30 | G Ido, KommObi. | 31 90.50G | (Woot) Lipp Yark | \$ 101.00G | Destauer Cas 1 | 173.7Fig | Magdeb, Gas | 0:01.801 8 | do, Stableark | 62.00(0) | olf-Kupone, kini | 1 |
| 1000000 | The State of the S | | | | | | A PARTY | | La Company | | 100000000000000000000000000000000000000 | - 1000 | | 1 | WORLD TO SERVICE | COLSTANIES | 4 | THE PERSON NAMED IN |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Bisch. Fds. u. Staats-Pap. [Steiner II III 4 | 100.20x0 | Fusen LU 4 | 100.20x0 | Fusen LU 4 | 100.500 | Fire Lose | Inc. 181.7511 | Bri Am Ch. Juliu 4 | 100.500 | Industrie-Atties | Ot Debers. ELG. 40 | 174.50-0 | Magdeb Serge | 15 | 510.00x0 | Wesing Concept 4 | 50.00x1

(25

threr

gillt

ürn Idon

Mote

jest

anub

ben

bacht

AH C gege

miot

alles

entg

und

Ihre Ioje

ihm

birg

fft. !

fein,

Dan

Zu vermieten:

renbreitftein 92, nabe b. Arens fre, smei umgebaute Gin-familienhaufer, freigeieg. Blid tamittenhauser, freigeieg. Sita auf den Khein. 5 Min. von der Schiffbrüde. iof. au vermieten. 7 Jim., 3 Manl., Gas-u. Waifer-leitung. 1000 Mark. 6 Jimmer, 3 Manjard. 800 Mt. Ausfunft durch Frau Stappers, im Saufe nebenau Nr. 91.

Wohnungen.

4 Zimmer. Albrechtftr. 24, 2, Wohn.m. 4 3, Rüche u. Inbeh. 650 M., p. 1. Oft. 8. verm. Räh. i. Laben. 30240

3 Zimmer. Blücherftr. 19,8 3im. u. R. m. 3ub. fof. od. fp. 3. vm. Nab. vt. (30021

Rellerite, 22, froi, 3-Binn.-28 380 .A. fofort s. perm. 982 Bietenring 6. Dinterb. 3-3.-Bobn. mit Jubebör auf fo-fort ober ipaler zu vermiet. Breis 30 .M. monatlich. Rab. dajeibst im Laden.

2 Zimmer. Bleichftraße 25. ichone 2-8im-mer-Bobming, im Abichluft.

permieten Bub. fof. g. v. Rab. i. Lad. (30515 Refleritr. 22. frdl. 2-3im.-23. 290.M. iofort s. vm. 9821 Langgalle 24. Etb., Frontspive, 2 Jim., Riiche, Kell. v. 1. Sept. ob. sp. s. verm. Nab. Dutladen.

In ben baufern bes Cpar- und Banvereins an der Balbitr. find icone 2. und 8.3immer-Bobnungen in der Preislage. pon 290.—, 280.—, 300.— und 400 UKt. auf fofort au perm. Rab. Riedftr. 19, pt. l. (29621

Leere Zimmer.

Bahnhoiftraße 10. 2 fcone arobe Manfarden mit Derb billig au verm.

Frankenstr. 9 ein leeres Sim. a. verm.

Griedrichte. 18, 2. r., leeres 3im. au permieten

Dermannfir. 19, part. r., leeres, grobes Bim. m. Rochgelegenb., fep. Eingang zu verm. (542 Rellerite, 22. Bim. m. Rodofen an orbenti. Beri, a. vm. 9824 Rauenthalerfer. 5. Milb. p., fd. gr. Sim. auf fof. a. vm. 30008

Möbl. Zimmer.

dambachtal 11, möbl. Etage, 4 Simmer, Liiche, Beranda, Bad, eleftr. Licht, f. d. Wintermong et

Bleichtr. 17, Bob. 2.1., erbalt. swei anftändige Beri. icon. möbl. Zimmer billigft. 677

Dambachtal 11. gr. ich. gelen. Im., l. möbl., 1. Et., eleftr. Licht. Bab. l. danernd. 1801 Dambachial 11, 1, Stage, fein mbl. Sim., 8 Fenft., dauernd 8, ogt., m. o. ob. Senf., 681 Dosheimeritr. 42. D. 1., möbl.

Simmer a. verm Dreimeibenftr. 4. pt., frol. mob-liertes Bim. an beff. Arbeiter

daulbrunnenstr. 13, 1. 28estel.
icones ar. mobl. Sim. ber
1. Oft. 8. verm.
Granfenstraße 8. eine möblierte beisbare Manfarbe su
vermieten. permieten.

Beisbergitt. 26. Gart.-Eingang Domlochtel 11. gut möbl. Bobn., 4 Bim., Ber., Rüde, Bad. elettr. Licht.

Geisberaftr. 26, Gart. Ginaana Dombachtal 11, mobl. Ctaac. 4 Sim. Ber., Rüche. Bab. eleftr. Bel. f. bauernb. 682 Delenenftr. 11. pt., erbalt reint. Arbeiter Schlaftelle. 2760 Dellmunbfte. 27, Sth. 2. r., fcone Schlafftelle bill. b. Bernbard.

Rarikt. 37. möbl. beisb. Manf. gu verm. Rab. 1. St. L. 30814 Langsaffe 54. 2. 3-4 mbl. 3. m. Läche, das auch möbl. 3. p. iof. 4. verm. 30077 Fhilippsberg 4. 1. St. a. mbl. 3. m. od. ob. Benf. 4. vm. 30000

Philippsbergitt. 17/19, 1. 1. gut mobi, Sim. a. von. 30855

Philippaberaftr. 17/19, p. 1. 566 m. Mid. m. Roft b. s. p. 3085 Beifippsbergitt. 27, pt. groß möbl. Sim. p. 1. Off. a. pm.

Flatterstr. 4. 1., f. möbl. Bim. m. Rlav, p. fol. s. vm. 30087 Flatterstr. 10, 1. St., mebr. a. mbl. 8., 1 od. 2 Bett. s. vm. 30091

Stomertor 7. 2., 1 gut möbl. 3 6. verm., 1. Oft.

Römerberg 17, part. möbl Bimmer au vermieten. Staberfir. 3, mbl. 3., 28. 2 1774

Roberfir. 11. pt. möbl. Manf. 3. perm. Rab. pt. 30754 Zecrobenstr. 18. Gtb. x. 1. [... eine möbi. Mansarde billig au permielen. 615 Edwaldaderstr. 71. Lad., mbs. Bim. mit oder ohne Benson an vermielen. 647

Edwalbacherftt. 73, 1.. einf.
u. out möbl. 8. m. u. ohne
Benf. s. perm. 20099
Baterlooftt. 3, 1.. r. out möbtiertes grobes Zimmer au
permicien. 600

Läden

Dienstag

Grabenftr. 20. bell. Laben A. D.

Göbenfit, 22, Lad. m. 2-3-23, per foi, od. ipäter. 20100 Gellmunditt. 42, 1 Laden, 2 st. Zimmer, st. Küche u. Keller, für jed. Gelchäft geeignet, v. joi, od. ipät. a. vm. A. 1. St. 2070

Rarifit. 22. Gde Abeibeibitr.. Laben m. Berfitatie mit ob. obne errin. Bohn. p. jof. ob. ipater a. vermiet. Rab. bei L. Dofmann. Edladen. 30945 Laben, nächft ber Langaalle, a. aleich ober ipater in verm., evel, hibide 3 3im. Bohn. a. 1. Oft. R. Goldsaffe 17 pt.

Luifenstr. 46. 1. Reuer Loben m. Limmer, 56 ant, Rell. u. Deizung, f. 1300 M sof., ev. m. Bobn., a. verm. d. Architect Robier,

Marttitrage 17.

Der von Grifeur Rlein inne-babte Laben ift aum 1. Oft. anderweitig au verm. 29389 Rebaera. 29. 2 Läb. m. o. obne Bobn. iof. o. 1. Oft. a. vm. Käb. Grabenftr. 28. 30858 Rebgerg. 33. Lad, m. Lagerr. f. Schub-, Althändler. Mebger au berm.

Werkstätten etc.

Narftr. 35. gr. Stalla., Butter-ranm at. Remife a. pm. 9611 Mblerfit. 62. Stalla. f. 2 Pierde m. Jub. p. fof. a. vm. 30596 Abeldeidftr. 93. 1. Stallgebäude mit Bagenremife u. Gutter-raum, evtl. 3 Jim. im oth. Babu, au verm, 20082 Babnhoffte, 16, große belle La-gerräume a. Einstellen von Röbein a. verm. A. dal. 3704

Bahnbofftt. 22. 66. fanb. Raum, geeignet an Flaschenbier-Ab-füllraum, a. Lagern o. Auf-bewahren von Röbeln ob. als Baldbidde, per löfort au vin. R. baf. t. Rebperladen, 3874

Bertramftr. 11, v., ca. 43 | met. ar. Bertft. m. 2-3im. Bobn. v. 1. Oft. a verm. für Laveaierer. Schreiner ob. Initallateur geeign. ein ar. Teil d. Wiete t. abverdient werben.

Bertramftr. 22 pt., geräumige belle Berfitätte au pm. 30084 Bleichter. 18, Garage per fofort su verm. R. Sanfon. 30460 Bleichlte. 36. Lagerraum, groß. Keller, geeign, für Flaschen-biergesch, od. Mineralwosser-bamdl., Stallung f. 2 Pferde, Kemise, Oofraum, Kutter-boden, per sof. od. später au perm. R. Bob. 3. St. r. oder Reng. 3. Samenbandl. 3672

Dokheimerstr.16, Stallung mit Bohnung per fofort gu permieten. Rab. Abelbeidpermieten. ftraße 19. pt.

Dobbeimeritt. 17. Gartenbaus. Stallung für 2 bis 3 Pierde. Remifen. Tutterboden. mit Bohnung von 3 bis 4 Zim-mern ver fofort oder fpäter. Räb. baselbit bei Busch, 8708

Dobbeimerstr. 41. ein Reller a. Lagern v. Obst. Gemüse usw. ver sofort su verm.. Preis 200 M. Rah. das. Uktb. part. bei Kilian. 3889

Donbeimerftr. 88. Werfit, 60

Dobbeimerlit. 195. Werfit. u. Lagerräume. gans ob. geieilt. bill. zu verm. 2 980 Dobbeimer Gtr. 122, fd. b. Berfit. ob. Lagerraum b. g. verm. 30882

Dobbeimerfir, 124, Lagerr. mit Stall., a. f. Rutider s. v. 30489

Drubenftr. 8. Berfft. s. perm. Grobere Bureauraume preis-Bobenftraße 18, bei Gerner. Callearierlit. 7, gr. Wertitatt, Lagerraum u. Wohnung. 29902

Delenenstr. 4 ar. Lagerfeller, auch f. Bein- u. Flaschenbier-geschäft geeig. 4. vm. Rab. b. Beckt. Dinterd. 1. 30056

Rellerfir, 22. Varterreraum für Möbeleinfiellen s. verm. 9823

Ricchaaffe 72. id. acraum. belle Berfftätte, eignet fich f. Ta-pezierer, Schreiner ulm, per lofort zu vermieten. Rab. bei Gaper baselbst. 19910

Al. Lansgaffe 4. 110 Onabrat-meter großer Arbeitsfaal ob. als awei Lagerraume, p. fof. ob. wat. a. verm. Rab. i. Lab. bei A. Beitenberger Radi,

8731 Lebritt. 33. pt., iconer Reller gu vermieten. 30638 Luifenfir, 18, ger. Werfit auch als Lagerr. a. 1. Oft.s.v. N. Bob. 1. St.

30535 Luffenftr, 37, Bierteller mit Stallung und Buros su per-

Rartiltt, 22. ar. Lagerraume in, Badr. u. Rompt. a, v. R. b. R. Meier, Rifolastr. 41,

Geräumige Werkstötten

auch als Lagerräume verwerd-bar, billig au vermieten. Ras. Vorfitraße 29. L. und Rau-ritinskroße 7. pt. 2980

Reroftr. 18, gr. Werfftatt s. verm

Reroftr. 28. Werfit. f. Schrein. per 1. Oft. su verm. 30048

In feiner Lage
Stallung für 4 Pferde
nebit Wagenremife u. Anticher-Bohnung, mit allem Komfort der Reuneit ausgeftattet, eventl, lofort u vermieten, Rab, Reugafie 5, vt.
3725

Cranienftr. 14. Lagerraum ob. Buro, au allen Geichaftsaweden geeignet, per fofort ober ipater au berm. Gas porh. Nab. Bbb. 1. St. 3719

Rheinsauerstr. 5. schone Lager-Raume en. Kell. a. vm. Rab. Korderts vt. 1. Rbeinstr. 32. grobe Stallung nebit Zubehör für mehrere Pferbe. auch einzeln. a. vm., Kurlage.

Rurlage. Rübesbeimerftr. 20. Lagert., gr., geeign. für Flaidenbier-gefch. f. Obitlager. Einstellen von Röbein v. igf. a. verm. Rab. b. Daudm. Eris. 30865 decrobenitr. 33 Berfit. o 200.

Scharnhorftite, 5. Bein-Reller, iconer Reller aum Lagern, eignet fich an allen 3weden, Lagerraum, Obit-Wein ufw. Lagerraunt, Doft-Wein ufm. per fofort. Rab. 1. St. rechts.

Reubau Schierfteinerftr. 23, gr. Werffiatte u. Lagerräume für alle Berufameige geeignet p. 1. Oft.s.v. Nah. daf. od. Emfer-ftr. 50, Tel. 2675. R. Nuer. 30241

Neubau Schierfteinerftr. 23., ar Antomobil-Garage per 1. Oft au vermieten. Näheres daselbit oder Emferitt. 50. 2, Tel. 2675 30242 R. Auer

Schillerplat 1. Lagerraum su perm. paffend i. Möbelein-ftellen. Mineralwafferiager o. Obitlager. Rah, bal. 3716

Bier- od. Lagerfeller au verm R. Schwalbacheritt. 5, 1. 20381 Schwalbacheritt. 41, Werffitati ob. Lagerraum, auch a. Buro au verw. ver iofort au verm. Räh. Mith. vart. 30865

Schwalbackerstr. 73 Berfstätte mit Laverräumen für alle geschäftliche Zwede geeignet, auch für Flaschenbier-Be-ichaft, billig per sofort an vermieten. Näh. 1. Stod da-felbit. 8884

Balramitr. 25. Berfftatt m. ob. obne Bobn. nen berger. 9790

Die v. Derrn Cattlermeister Beder innegeb. Berfftätten find auf. ob. get. an rub. Geidatt als Berfftätten o. Lagerraume m. n. obne Bobn. v. fof. o. fv. au vm. Nab. At. Bebergade 12 bei Kannes et Rappes. Bellrisfir. 21, 1., Stallung für 4-5 Bferbe au verm. 30028

Bellrister. 24 — Selfmund-Ser. 45, Entrel., 100 | intr., f. Bereine od. Bitros necia-net. ioi. bill. au verm. 30884

Beftenbitt. 15, Berfftatte ob.

Befrenbitr. 20. Gtb. 1. 20007 Bielandite. 20. icone belle La-gerräume, evil. a. Bitros ob. Berfil., der fofort su verm. Räh. Sch. 2. b. Abrer. 29000

Bimmermannitr, 3. Stallung f. 6 Pferbe m. Butter- u. Ba-genr., a. geteilt, a. I. 10. s. v.

Mietgesuche. Laden

su mieten gesucht von Oftober bis Reulahr in der Langgasse, Markifiraße, Michelsberg ober Kirchgasse, Off, erbeten Polita-gertarie 30, Politant 3. 590 Geichöftsmann, Off. u. Cs. 747 a. d. Exped, d. Bl.

Stellen finden .-

Männliche. Tüchtige Monteure

und Bilfomonteure acfucht "Union-E.-S." m. b. S.. Michelsberg 28.

Sireblamer Maun aur Uebernahme ein. Ber-fandstelle in jedem Bezirk für dauernd gesucht. Beruf und Bohnort gleich, obne Kavitalbedarf, tein Risto, auch als Rebenerwerb ge-eignet. Einfommen 250 M. monat! Dur arheitstrend monatl. Rur arbeitefrend. ftrebfame Leute merben angeftellt. Anfr. u. Rr. 90 an Invalibenbant, Roln. (3.4

Bertreter

geg. Provilion merben jebergeit angenommen. Rab. Wortsftraße 28, p. 30942

Schneider gel. Bellripltr. 27.

Banklehrling acfucht. Off. u. A. B. B. 754 an Rud. Moffe, Franti. a. M.

Vers. - Vertr. gegen hobe gel. Stheinftr. 84. hochp. (30004 Gewandter Junge gum Effen-tragen fofort gefucht. Chriftians, Abeinftraße 62. 9810 Borguftellen 3-4 Uhr.

Schlofferschrling gefucht. Roft u. Bobnung beim Meifter Steingaffe 7.

für Berficerungs-Bureau

(event. swei) gesucht. Offert. mit Gebaltsanspriichen unter Cb. 748 a. d. Exp. d. Bl erb. Welbliche.

Pelznäherinnen J. Jungbauer. Ellenbogengaffe 14.

Genbte,

Ginfach, rubiges williges Radden, evang., 25—30 3. in fill daust 8. 1. od. 15. Ott. gefuct. Borftell 4—6. Augustaftr. 9. 19809

Züchtiges Mabchen 1. Oftober gefucht 30930 Morinitr. 34. pt., bei Theis. Suche tilchtlaes br. Allein-madden lofort Bbilippsberg-ftrafie 17/19, 3. r.

Arbeiterinnen

werden fof, eingestellt. Gabr-geld wird ve. "litet, Berfon-liche Meldung erforderlich. Bereinigte Aunftfeibefabriten Relfterbach a. DR. 20000

<u> Miniogorin</u> für Schnellpreffe fofort gefucht. 9836 Morieftr. 9.

Berfette

Stellen suchen.

Männliche. Superl. ja. Mann I. Stellung als Dausdiener ober ionitide Beichäftigung, Br. Zengu, Off. Karlite, 38, D. 2.

Weibliche. Schneiberin fucht Rundicaft auf. d. Daufe. Raifer-Griedrich-Ring 17, Gtb. 2. 0730

Tudtige Buglerin bat noch Tage frei Bertramftrabe 9, Dinterbaus Dach. 640

Rinbergarinerist m. a. Bon. i. Schneid. u. Sandarb. erf. f. Stelle. Gefl. Off. an Schuls. Rl. Strellin b. Stolp 30982 Eint. Fraulein, welches int Röben, Bilgeln, Loben u. Kin-berplese gut ert. ift, incht Stel-lang als Stibe in A. berrich. Daule. Offerten an die Al-liele Weveling Doven, Bolt-itrafie 56, Krs. Grevenbroich.

Fraulein aus auter Samilie fucht balbigit Stelle als Ge-fellicatt. ob. Stupe, ba es ihr ielligatt, od. Stupe, da es int an danie an genüs. Beiddit, febli. Selbige übernimmt auch gerne eiwas dausgrbeit. Geti. Anerdieten unter Cf. 750 a. d. Expedition d. Bl. 30000 Mädden i. defle als dausmädden i. befl. daush. fofort. Nah. Schwalbacherftr. 8. 3. 4. 3.

Gine unabh, Frau fucht 2-3 Gtd. Monatolielle, mora. Bort. firahe 15. d. 3. r. Amfandiges Mädden tagsüber Beldäftigung. Ableritr. 22, 1.

Zu verkaufen. Immobilien.

RI. 2- n. 3-Simmer-Sans. aute Geichäftstage, aum Um-ban geeignet, wegen Begang fofort au verfaufen. Dif. Poft-lagerfarie 29. Amt 3.

Diverse. Gin Alrbeitepferd au vert. Gebanitrage 3.

Beasugsh. 0. jabriges Ballach-Pferd fofort bill. au vert. 680 A. Rlein, Landbrieftr. 3bitein. Rehpinider, fl. Raffe bill. a. of. Raffe, i. d. Grv. d. Bl. 9830 2 Bagr bl. Gropftauben 652

Donnerstag vorm lebend Ge-ilugel m verf. Remaffe 22

Befangsfalten, Ginfatbauer, Alugbede au feb. Preis abana. Raffer-Griebrich-Ring 2. D. pr. 2820

Gut erhaltener Binterüber-sieber imittl. Gigur) billig au vert. Bleichitr. 24, 2. 1673 Lifa Tuchtoltim, faft nen, Grobe 46, billig an perf. Rah, Oranienftr. 56, 2. Beinfäffer in allen Größen gu baben Albrechtftr. 32. 9841

Großer Gisichrant in Lichten 0,62: 2,30 Mtr. billig au verl. Rab. Bertramftr. 1, pt.

Riofett. fompi., Sib. Schiffel. Baffert., Bleirobr bill. 3. verf. Bilbelminenfir. 8, vt. 651 Kinderwanen billia 3. verf. Bairamitr. 20, 3., Jorn. 7782

Neue u. gebr. Feberrollen. 15—90 Itr. Trantr. gr. Aus-mahl. bill. a. vert. Dobbeimer-ftraße 87.

Div. Labenreale m. Coublad., eine Thefe m. Marmorpl. bill. a verf. Morisftrage 50. 3087 Umangeb. verichied, Rabet. Schräufe, Bertife, Baichtom., Bett. Bild. Spien, bill. a. pf. Rlapper, Rirchauffe 72. 605

Saft neu. 2tur. u. 1tur. Gis-ichrant billig zu vertaufen. 501 Dermannftrage & parterre. Zaldenbiman, febr bill. 3. vert. bei Grib. Steingaffe 12. 30811

Elea. flamifd, Gpeifesimmer. fcbw. eiden, fomplett f. 6. a. verf. Reroftr. 4. 2. St. Gin Rinderbett gu perfaufen Bebervaffe 18, 3. Et. r. 9828

Beitstelle Sprungrahme und Matrabe umsugsb. f. 12 ... a. b. v. Geleonorenftr. 8. pt. God 1 Beitstelle m. Sprungtr. au 7 ... ein ov. Tild en 3 ... a. bert. Kircha. 9. d. 1, St. God 8 große Pastifien billia au venfausen Bellribstraße 20 (Paden). (Laben).

2 vollt. Betten 25 u. 45 .A. Baideum 10 .A. 1tür. Schrant 4. pf. Cranienitr. 27. 1. 040 3 Betten 18—32. Schrant 15, Lüchenich. 12—24. Divan 30, Lifch 15, Baichtom. 10, Dech. 10, Jahnitr. 44, Oth. part. 676 Wegen Umang Raffenichrant mit Treffor billig abang. 675 Belenenftr. 24, RRifb. 1. r.

Kautgesuche.

Grohere Partie Dielen 10 und 16", noch gut erhalten au taufengel. Maingeritr. 65. 580

Roffaftanten tauft 28. Conus. Cebanftraße 2. 641

Unterricht. Infilm Worbs.

ftaetl. tong. u. Auff. b. Coulbeb. bob. priv. Lebr- u. Ergieb.- Anftalt. Borbereitungsanft. a. alle Alafi. (Sext. b. Ob. Brim. infl. b. famtl. & dientl. a. f. Mädch, u. Czam. (Ein)... Brim. Adhne., Seelad. u. Abitur. M. Sindienanft. f. Erw... Sprachinkt. Urbeitoffund. bis Prima infl. Best. Erf. s. 17 J. b. Abit. inkl.! Briv. Unt. i. all. Gad., a. f. Aust., besgl. f. Raufleute u. Beamten! Rachbilfe- u. Gerienturie. Beni.

Worbs. Brivatidulbir. m. Oberlehrers. Quijenftr. 49 u. Edwalbader Str.

Heiratsgesuche. Alleinftebender, alterer, ver-

fucht alleinstebende, altere, ver-mögende Dame in ben 50er Jahren bebufs fpat. Berbeirat. Offerien unter Ce. 745 an die Erp, d. Blattes. 30075

Kapıtalıen.

Bar Geld an jedermann auf Spothet, Couldidein ober Bediel. Ratenrudgablung gewedlet. Ratentunganting ge-ftattet. Event, obne Cicerbeit ob. Bilrgen. Streng roell. Breuftebt. Aberftebtiftr. Dicheraleben).ill os

Verloren. 20 Mk. Belohn.

Liegen laffen im Jug v. Mains ab 12,15 Uhr mittags nach Bies-baben eine gelbe Molle, Schrift-ftüde enhalfend. Abzugeben ge-gen obige Belohn. bei D. Frenz. Bithelmitraße. D. 53

Verschiedenes.

Conerfrant p. Pfund 20 4. Colbertfeinfleiich p. Pfd. 45 4 Hiftabttonfum. Mebgeraafie 31

Ditewerb.angefertigt, fold garn, u. modernif. Blüderitt, 35, 2 r. Intelapfel, Rode u. Chbirnen 5 und 10 Bl. Bimmermannftr, 5, pt. Speziale

hammel -Mekgerei.

Empfehle ff. Beibe La mmer su ben billigften Breifen. 29045 H. Schamp,

Tel. 2296. Rirdaaffe 9. 11maiige, fowie fl. Fubren prompt u. gewissenhaft bei bill. Berechn ausgei. Deinrich Stod, Steingasse 15, Oth 1. Tel. 2808 9711

Madage für Damen! Greta Boll.gepr , Bortbitt. 14,1

Damentafden werd, repariert und wie nen bergeftellt 30774 Dellmundftr, 38. Laben. Ringfreie

Tapeten

Linerulia und Linerulia 3mi-tation außerft billia. 30081 Jean Friedrich, Goebenftr. 26 Umzüge beforgt billight 3. Diele, Chadtfir. 23.

Bweifchen

trifft ber leste Bagen am Mitt-woch ein und wird Dounerstaa vormitt. am Beitbabnbof (Dobb, Str.) ausgeladen. 9834 10 Pinnd 95 Pf., Bentner 9 Mt. Bestellungen erbitte rectiseitig. Otto Unkelbach. Schwalbacher Straße 91.

Bülow-Pianinos

anerfannt erftifaffiges Babritat. Urteile von alleverften Planifien au Dienfren. Nuch bireft von ber Sabrit besiebbar gu den billigit. Breifen. Man verlange Breis-Freisen. Dean Detunge-lifte mit Garantie- u. Lieferungs-30250 bedingungen.

Bianofortefabrif Wilh. Arnold Rel Bayer. Doft., Aldaffenburg.



Disseldorf. Ausstellungs-Lose zu haben bei 29988 Carl Cassel, Kirchgassebt Marktstr. 10 :: Langgasse 39.

grussaneiven' Gutichein. aussaneiven,

Jeder Abonnent, der bei Abgabe dieses Guticheines eine Einschreibgebühr von 15 Biennig in unserer Hauptgeschäftstielle Mauritiusstraße 12 oder in unseren Anzeigen-Annahmer stellen in bar entrichtet, oder in Briefmarken nebst Gutsche einsendet, hat das Recht, eine Anzeige in der Größe von

3 Zeilen gratis

in ben Rubrifen: "an bermieten" - "Mietgefnche" - "niber, taufen" - "Raufgefuche" - Stellen finden - "Stellen fuchen" - ju inferieren. Durch entfprechenbe Rachgablung tann felbftverftanblich biejer Gutichein auch für größere Ungeigen in ben voraufgeführten Rubrifen vermenbet merben. Bur Gefchafte und andere Angeigen, Die nicht

unter borfiehende Rubriten fallen, fann biejer Gutidein

Rame und Wohnung

nicht verwenbet merben. Wiesbabener General . Anzeiger Amtsblatt ber Stadt Bicsbaben.

(Bitte recht beutlich fcreiben.)

Mis Gutfdein nur gultig, menn:

bes Abonnenten bier beutlich ausgefüllt ift.

2 .

Dienstag Enflaroft

Roman von G. Edjobert. (25. Fortfetung.) (Rachbrud verboten.)

Gie blidte ibn an, ohne ben Ausbrud ihrer Büge gu verandern. Arslaus Gleich-gultigfeit hatte fie vorbin geargert und er-gurnt; aber dies war eine Geschichte, die fie icon an oft gehört hatte

"Sind Sie nur hergefommen, um mir das fagen? Es lobnte dann faum der Dinbe.

Er fprang auf. Die Leidenichaft brach jebt machtig bervor und febrie fich gegen fie. "Co ift es alfo mabr, mas bie Denichen icon in Baris fagten? Gie gebrauchen 3bre ganberhafte Schönbeit nur, um die Manner in Ihre Rebe gu loden und fie ins Berberben au fturgen. Daben Gie nie baran gedacht, daß, wenn wir einmal betrogen und au Grunde gerichtet find, wir uns einmal gegen Gie menden fonnten und Gie dann pernichten?"

De Gentie ftand in bem bellen flaren Morgenlicht allein neben ibr, ais er ibr bas alles abgebrochen, faft ohne Bufammenhang entgegenichleuderte. Sie wußte, fie hatte viel flurecht getan, auch sein Leben hatte fie rulniert, ein junges Leben voll edler Borfabe
und hoffnungsfreudiger Erregung, das unter ihren handen gerbrochen war wie ein wertlofes Spielgeng.

"D mein Gott!" rief er. Es war ein Ber-aweiflungeruf der Fran gegenüber, die mit ihm gespielt und die er doch andetete. "Daß so große Schönheit nur ein faltes derg verbirgi! Ronnen Ste überhaupt jemale lieben? Jest tenne ich Gie - jest da es an ipat

ift, und dennoch - bennoch -" Sie ftand in dem flaren Biderichelu, ben das Baffer warf, vor ibm, in dem Bewußt-fein, daß fie ihn wenigftens mittelbar rui-niert batte, und fie fühlte Mitleid mir ihm. Sie beugte fich au thm, ihre Sand firich das Daar fanft von feiner Stirn.

Er blidte auf, hoffnung durchaudte ibn einen Moment, aber ihr icones Beficht geigte einen Moment, aber ihr icones Geficht zeigte ihm, das sich fein warmeres Gefühl für ihn in ihrem Herzen regte, daß es nichts anderes afs ein Aufwallen des Meitleids war, das ihre Hand geleiret hatte.

Auf einmal trat Afin vom Fenner zurud, aber ihre Angen blieben draußen haften und eine Malte ihre Alle ihre fieben ihre Atien.

eine Bolfe flog fiber ihre Stirn, Much Gafton iprang auf, von einer eifersüchtigen Emp-findung erfaßt, die ibm guraunte, daß bas, was fie in folche Bewegung feben konnte, ihr bringend wie nabe fteben mußte.

Mm Ufer bes Gluffes ging Arslau ber Bifla Ronigswinter gu. - Afta von Greifenberg batte nicht nötig gehabt, vor ihm vom berg hätte nicht nötig gehabt, vor ihm vom Fenster hinweg au treten, er fand keinen Blid für das lichte Waldickschen, und sie iah es wohl. Es empörte sie, daß sie ihm augenicheinlich so wenig galt, trot ihrer Schönbeit, weil er gerade der einzige Mann war, dem sie zu gefallen wünschte.

"Ber ist das?" fragte de Sentis unrubig und wies auf die große, ichlanke Gestalt, indem er in Aftas Gesicht iah. Sie auchte die

"Gin Grember, ein Ameritaner,"

"Sie fennen ihn?" .3a.

"Dann," rief er erregt, "hat er es ver-ftanden, in irgend einer Art Ihr Ders gu rfibren. Er ift Ihnen nicht gleichgultig.

"Rein." Sie baben Recht, Gafton, ich tonnte ibn haffen," fagte fie flar und beutlich, aber doch mit tonlofer Stimme, "benn er ift mein Beind. 3ch darf es alfo."

"Benn Gie ihn ftrafen wollen, Mita. fo laffen Sie ihn Sie fo lieben, wie ich Sie liebc."

18. Rapitel.

Der Sauptmann tate and beffer, auf feine Gefundheit ju achten, ale taglich ben immer-bin beidmerlichen Beg aus ber Stadt ber

und wieder gurud zu machen," fagte einige Tage fpäter Königswinter zu Berfen, als fie langlam im Garten auf und ab ichlenderten.

Der Rapitän blieb fleben, sog eine prächtig erblübte Rose zu sich berab und indem er ihren Duft einatmete, entgegnete er achfelsuchend: "Einem Toren ist ichlecht Bernunft predigen. De Sentis ist rasend in meine Schwester verliebt." Schwefter verliebt."

But, ich weiß bas. Glaubt er aber, baß ich ibm in Butunft diefelben Privilegien ein. raumen merbe?"

Raum!" Bielleicht swingt ihn gerade bie Abnung eines brobenden Berluftes, ber Wegenwart abguringen, mas noch möglich ift. Hebrigens brauchen Gie auf Gafton be Gentis nicht eiferfüchtig au fein."

Das bin ich auch nicht. Außerbem ift er noch ein balber Rnabe."

Deshalb hat er meine Schwefter gu feinem 3bol gemacht!"

Deshalb? D, ein jeber Dann mare gerechtfertigt, wenn er basielbe tate."

36 weiß es nicht. Afta ift icon, aber falt und gefühllos, wie bies bier," er flopfte mit feinem Stodden auf bie fteinerne Ginfaffung ber Fontane, ich murbe bei einer Gran etwas anderes fuchen."

Barum verffeinern Gie 3bre Schwefter, Baren Gie nicht ihr Bruber, man Georg? fonnte Gie für einen abgewiefenen Liebhaber

"Dein lieber Ronigewinter," fagte Ber-"Dein lieber Ronigowinier," jagte Berfen und legte dem Angeredeten die Sand auf
die Schulter, "ich babe meine Schwefter in Situation geiehen, die jeder weniger falt veranlagten Ratur Bergenbregungen abgeawungen bätte, 3ch gebe Ihnen aber mein Bort, daß fich niemand auf dem gangen Erbenrund rübren fann, mehr von ihr erhalten an baben, ale bie fühlfte Freundlichfeit. Gie find ber Gingigfte, bem fie marmer gugetan ift.

Dafür will ich ihr bantbar fein. Glau- lachelte barmfos

ben Gie mir, die Gleichmäßigfeit ihres Be-

fens erhöht den Reig ihrer Ericeinung." "Es muß mohl fo fein. Gie merden begreifen, daß Afta nicht ungeliebt durche Leben geben tonnte. Aber es ideint, bag wir beibe bier unfer Schidfal gefunden haben."

"Ab, Georg, wollen Gie mir ein Geftand.

nis machen?" Rein, mein lieber Greund, bas mare Anmatung, um fo mehr, ba mir von anderei Beite deutlich genug mein Beg gezeigt wird."
Das wird die Zeit icon andern, Berfen.

Sie find Ravalier, der Taufend noch einmal, follte es Ihnen wirflich fo ichmer fallen, eir miberipenfriges Mabdenhera au befiegen.

"Benn es bie Tochter eines Dillionars ift, verbietet es bie Gore.

"Laffen Sie fich auslachen! Gind Sie nicht der Bruder meiner Braut? Uebrigens werde ich einmal ein ernftes Bort mit Lucie reben: mein eigenes Glud bat mich egoiftider ge-

"Ich bitte Sie," fagte der Antitan ungu-frieben, "unterlaffen Sie bas, ce verfrimmt nur noch mebr." Aber Rouigewinter unterließ es nicht

und Lucie ging in den nachften Tagen mit rotgeweinten Mugen umber.

"3ch glanbe, meine ffeine Freundin ba' doch nicht volles Bertronen gu mir," iagte Arstau vormurievoll, als er ihr allein im Warten begegnete.

"Das mobl, ober ich fann unmöglich por andfeben, daß Gie wirflich fo regen Anteil an dem Rummer einer Gremben nehmen. Ericheine ich Ihnen nicht findisch in meiner Mingit und Diffiofigfeit?"

"Graulein Queie, ich habe Sie gern, ipre den Sie rudhaltlos ju mir, wie ju Ihrem

Erichroden blidte ibn bas junge Mabden an, aber ber Musbrud feines Gefichtes bern-biate fie wieber. Er batte es bemerft, und



von A. M. Eckstein & Söhne. Dresden. Lieferanten der Königt.

Stück 3 bis 10 Pfg.



Ison=Flanollo

Italien. Tabakregle. (2000 Arbeiter.)

grosse Auswahl in allen Preislagen von per Meter 0.75 an.

30919 Ecke Grabenstrasse. Marktstrasse 19.

> Die Klagen über die Dienstboten

wegen fchlecht gewichfter Schuhe horen erft bann auf, wenn mit Schuhrreme Pilo geputt wird, die heute alle Welt als die porzüglichste anerfennt.

Verlangen Sie bitte überall nur Pilo!

Zur Aufklärung

über die Herstellung von Palmin!

Es besteht vielfach noch die Hnsicht. Palmin fel ein aus verschiedenen Fetten zusammengesetstes Kunstprodukt, das irgend welche unbekannten Zulätze oder Beimischungen enthalte.

Obwohl schon der überaus reine Gefcmack des Palmin erkennen läßt, daß diese Anschauung auf einem Irrtum beruht, erklären wir, um Mißverständnille zu beseitigen:

Palmin ift absolut reines Pflanzen. fett und besteht einzig und allein aus dem fehr fettreichen Fleisch der Kokosnuß; es wird daraus durch Preffung und Reinigung gewonnen und weist keinerlei Zufage irgend eines anderen Stoffes auf (auch kein Waller), enthält vielmehr 100 % reines Fett.



Palmin ift neuerdings auch weich (schmalzähnlich) zu haben.

H. Schlindt & Cle. R. G.

Zum Umzug

Unfere verebrl. Abonnenten bitten wir bei eintretenber Bohnungsveranberung möglichft jett ichon nachftebenben Umjugegettel auszufullen und benfelben en unfere Expedition, Mauritinsftraße 12, gelangen ju laffen, bamit in ber punft-lichen Zustellung unferes Blattes keine Unterbrechung flatifindet.

Berlag Des Bicebadener General-Angeigere.

Stand

Mite Bohnung: Angabe: ob mit ober obne "Rochbrunnengeifter" bie Beitung geliefert wurde. 3a ober Rein.

Bitte recht beuflich und genou.

Tu bifi

sit. gg i

uffruh Da Die fo lein io

Sol

für i

8

Glauben Sie eima, daß der Kapitan ein Revale Benno's ist? Dann find Sie im Frrtum. Er will nur das Geld, das vielleicht einst mein Eigenium wird, und betame er bies ohne die erwünschte Bugabe meiner Ber. ion, fo mare ibm nur damit gedient. 3ch be-greife nicht, bi Bapa fo blind fein fann."

"Amor trägt gewöhnlich eine Binde, aber werden Gie 3hr Urteil über den Rapitan nicht fpater einmal anbern?"

Riemals! 3ch baffe ibn, fo weit ich im ftanbe bin, einen Denichen gu haffen. totete mich eber, als daß ich fein Beib murde." "3br Bater municht es?"

"Er bat mir fogar feine Babl gelaffen, fondern es einfach befohlen. D. mein Gott, mare doch berbert bier, um mich au retten!" Sie rang die bande und aufe neue fturgten Eranen aus ihren Mugen.

"Armes Rind!" fagte Arslau liebevoll und ergriff ihre Sanbe. "Seien Sie nur rubig. 3ch gebe Ihnen mein Ehrenwort, Sie follen den Rapitan nicht beiraten. Bennrubigen Gie fic meiter nicht."

Sie ftand por ihm und fab balb boffend, balb ameifelnd in fein Beficht.

"Benn Gie bas vermöchten; ich würde

Ibnen io dantbar fein!"

Ihnen io dankbar sein!"
"Das iollen Sie auch, Lucie," sagte er gärtlich. "Sie sollen mich sogar recht lieb baben, genan so, als ware ich Ihr Bruder herbert. Und nun keine Trane mehr: sie sind überflüssige. Schweigen Sie vorläufig noch: lassen Sie sich die Aufmerksamkeit des Kapitans gesallen, aber sürchten Sie vichts. Ich werde nicht dulben, daß man die opfert."

Er jog fie an feine Bruft und brudte einen Rug auf ihre Stirn. "Richt mabr, Gie ver-trauen mir?"

"36 vertraue Ihnen!" entgegnete Lucie getroftet. Obgleich fie ein wenig bei feinen

Palmin in ablifur releas Priantage

Bartlichfeiten errotet mar, fühlte fie doch, er ichaben Gie mich nicht, herr Oberft, ich bin amingen wollte, Arslau gu ihrem Stlaven au meine es ehrlich mit ihr. Gie trodnete die eine gefährliche Beindin." letten Spuren der Eranen von ihren Bangen und eilte mit leichtem Bergen, wie feit lange nicht, ins baus gurud. Arelau ging meiter; er mar feit entichloffen, fein Bort au balten und Lucie por dem Rapitan gu retten. Ob auch den Bantier por Afta? Bor diefer Brage ftand er immer wieder gogend fill, benn mas auf der einen Seite eine gute Tat war, indem er das Madden por einer un-gludlichen Zufunft bewahrte, mar auf der anderen Seite vielleicht bas Gegenteil. Datte er ein Recht, das Glad eines Menfchen au gerftoren, nur um Gerechtigfeit gu fiben?

Babrend er noch an Afta dachte, trat fie ibm ploblich unerwartet entgegen und fam auf ibn gu.

Mb, Berr Oberft, ich mar vorhin disfret genug, fie nicht in einer anderen intereffanteren Beidäftigung au ftoren. Das verdient Dant, boffe ift."

"Gnabige Frau, ich rauche barmlos meine Bigarre."

"Bas Gie indes nicht hinderte, Königs-winters Tochter ju fuffen. Ich habe icharfe Augen, berr Oberft. Ich bin Königswinters Braut, in furger Beit feine Gattin. Lucie ift feine Tochter. ich habe alfo bie moralifche Beroflichtung fibernommen, fiber fie gu machen."

Mita fprach gereigt und beftig, fie mar of fenbar erregt. Bei den letten Borten trat

Arslau einen Schritt gurud, fah voll in ihr Gesicht und lachte falt und ichneidend auf. Sie, gnädige Frau?"
Es lag eine unaussprechliche, perächtliche Beleidigung in Bort, Ton und Gelächter; Frau von Greifenberg gudte gusammen und big die Zähne fest in die Unterlippe. Trobbem fentte fie die Augen nicht, aber in ben fonft fo fanften Sternen glomm ein gorniges Gunteln auf und die Stimme mar flanglos, ale fie ermiderte: "Ja ich! Unter-

Bielleicht weniger gefährlich, wie als Greundin. Coll ich Ihnen in begug darauf eine ffeine Weichichte ergablen? Gie ift furg, lebrreich und intereffant."

"3ch vergichte darauf," fagte Gran von Greifenberg und marf den Ropf in den Raden. "Aber boren Sie ftatt beffen meinen Rat. Berinden Gie es nicht, fich Lucie Ronigeminter gu nabern, ich verbiete es

"Darf ich um Grunde bitten?"

"Rein! Ober vielleicht - nehmen Gie au, ich wollte 3hr Gelächter von vorbin rachen. Bie bem aber auch fet. Duten Gie

"Das beift, Gie muniden die Dillionen ber Tochter des Bantiere fur Ihren Bruder aufgehoben ju miffen! - Sie haben die Macht, gnadige Frau - wenigftens vorläufig - und io lange Gie die Macht haben, haben Sie auch das Recht für fich; ich beicheide

Er machte eine tiefe Berbeugung, manbte fich um und ging den Beg binunter. Afta blieb Stehen und fab ibm nach. Das bosbafte Lacheln auf feinen Lippen mar mabrend ihrer gangen Unterredung nicht geichwunden, fie fab es noch immer vor fich, und fie habte bas Lächeln und haßte den Mann. Ihn fo verderben ju tonnen, wie fie in diefem Augenblid unbarmbergig Zweige, Blüten und Blatter abrig und gu Boden warf. mußte Geligfeit fein.

Benn er fo gu ihren Gugen liegen murde, dachte fie, mit Befriedigung murbe fie ihn gertreten! Und fie feste ben Abfat ihres gierlichen Stiefels auf eine Rofe, die fie in den Stanb geichleudert batte und germalmte fie bis gur Untenntlichfeit.

3hr Bruder mar ein Rarr. daß er fie 8. 200

maden, der gehört nicht gu ben Mannern, die fich von einer verliebten Laune beherrichen laffen. Gie hatte ihre Runfte vergeblich an ibm probiert; er mar fing genug, nach ben Millionen des Banfiere gu greifen und Qu. cien gu buldigen, beshalb gab es nur ein Mittel, er mußte fort!

Dafür wollte fie forgen. Es follte au glei-der Zeit ihre Rache an Arslau fein, der es gewagt batte, ihrer Macht au troben, und an Lucie, die er wenigstens dem Anichein nach ihr vorgezogen. Fran von Greifenberg mar felbit ein viel an berechnender Charafter, um nicht in des Oberften Sandlungsweise per allen Dingen Berechnung voraussufeben. 2u. cie aber mußte ficher Intereffe an dem ico. nen Manne nehmen, ber fogar einer Afta von Greifenberg gefährlich fein fonnte.

(Fortfehung folgt.)

Die junge Mutter ift oft im 3meifel, mas fie dem Rinde nach der Entwöhnung für Rahrung geben foll. Der Zufat von "Rufete" aur Mid erhöbt den Rabrwert berfeiben, und bie "Rufete"-Guppe wird von Rindern gern genommen und aut pertragen.



Herren-Bekleidung nach Maass

rebolm from sois nonething

Unser Stofflager ist mit der grössten Sorgfalt zusammengestellt und enthalt die besten deutschen und die feinsten englischen Fabrikate. Die Anfertigung geschieht unter Leitung eines bewährten erfahrenen Zuschneiders.

Wir empfehlen:

Sacco-Anzüge aus prima deutschen Stoffen . : : 1 von 68 bis 105 Mk. Sacco-Anzüge aus prima englischen Stoffen : . . . von 88 bis 110 Mk. Paletots aus prima deutschen und englischen Stoffen von 64 bis 105 Mk. Ulsters aus prima deutschen und englischen Stoffen . von 78 bis 130 Mk.

> Ausstellung in unseren Schaufenstern Die elegante Herren-Mode

GEBR. MANES

Kirchgasse 64

WIESBADEN

Walhalla Ecke



Capeten=

Reste spottbillig. Hermann Stenzel

Schulgasse 6, (30929 Falläpfel, Fithdplel u. Birnen Pfeiffer, Gaalg. 24/26, D. 1. (30650

Erinten Gie meinen Spesial-Raffee Wiesbadener Mischung

per Pfd. Mt. 1.50 ftets iriid geröftet A. H. Linnenkohl, Effenbogengaffe 15. 30793



Trinken Sie

hell

Deutsches Pilsner.

Ueberall







lei-

t £5

Ebbes vun unferm Stammtifch.

Biccolo: Es hot geleit am Dele-fon! De Serr Sannphilipp foll emot an die Quaffelftripp tomme. Birreche: Schlag vehaag die Rudelfift den flaa Kommodche! Rit emol am gammtisch bleibt mer vun dere Menicheitsag, genennt Delefon, ungefcorn. Ber will

Piccolo: Er fagt nix; ich hab en ach ichun ausfroge wolle. Awwer es muß aaner vun de Regierung sein, dann er hot e Wonodel uff. Hann philipp: Quation nit! Wie sulfte dann jo ebbes am Delejon beobachte. In bift doch nit hellsichtig?

Biccolo: Na — awwer dorchfiction wonn mein Radder en Glaier

Biccolo: Ra — awwer dorchfichtig, wann mein Babber en Glafer
gewele war. Bober ich deß waaß? Der Mann giebt deß M-und ichepp, ichwäht dorch die Ros un macht Ach — aeb! Un wann deh aaner macht, dann hot er

immer e Monodel uff. Schorich: Also Dall, Birreche! Mach, daß de au de Ferniprecher kimmft un vergeß ut, erscht dein Budling se mache, sunft triebste den Bogel for in des Knopploch doch

Birreche: (fimmt serid!) Bringt Etrobiaal be Maan brennt. Ra, im Landche trennts; na - bo ichlage die Flamme vum Hrubr lichterloh!

Sannphilipp: Alfo doch Revolution? Die fange jo immer aan, die do drimme. Die ein jo aach 1848 de ericht an de Sprip ge-

Shorid: Ror talt Blut un maarm angegoge. Die toche aach nor mit Baffer un ei gurer Beit wern bene aach bie Gettaage in de Gupp genumme.

Dienotag Birrede: Gerad um die Gupp buft es

Schorich: Rrieb die Rrant beg Monodel; log doch beg Birreche angredde.

Birreche: De herr Affeffor bot mer gejagt, die Bauern im blove Ländche bhate Obich irn diiohn dreiwe un fo lang die Regierung faa Futtermittel liefern wollt, dhate
se des "I waaf al wer- yn te m" einsiehen.
Un do fennte die herrn van de Regierung
dann zugude, wo se ihrn Roochwuchs van
Ochse un Rindviehder berbetame dhate.

Dannphilipp: Det if jo ferchterlich; if jo fataftrophal. Bann ich bebente, ich mußt mei Ralbohare einbuße .

Schorich: Babbel nit! Dei Ralbsbare wern die icun bleime, bann Deniche-

Birrede: Alleweil Dannphilipp, merb be Schorich ironlich-aangliglich. Do heekt es aach: "Dannes bud bich; be Derr Parre werft!"

Dannphilipp: Bas fann ich defor, daß ich mit Rr. 49 Stimmelmeite borch die Belt dappe muß. Mein Badder fot halt in bere un in annern Begiebunge befor geforgt, daß ich uff eme große Guß lewe faun.

Schorich: Alfo: nir for ungut! Un ich boffe, bag bie Bauern im Landche gur Ginficht fomme un uns in Biesbade nit verhungern loffe. De herr Affesor muß jo aach gewaltig Aengit gebabt hamme um fein gebade Kalbshirn odder fein Lendebeifiteat, weil er gleich des Birreche aus De-

redbe tann. Un beg werd grindlich bejorgt. Bwaatalwer-Spitem! Deg bhat brad noch Swaatalwer-Spitem! Deh dhat drad noch fehle, daß und jeht bei dem Maroffo-Siroffo-Rummel die Franzose aach noch vorwerse dhäte, mir hatte dene ebbes abgegudt und noochgemacht. Ich danke; nit in die la main! Awwer daß ich do mer mei Gemledlichkeit am Stammtisch dhat höre losse, deh gift es nit. Ich dhun mich dodrimmer nit beg gibt es nit. 36 bhun mid dodrimmer nit

örjern, un wann ich vor Born verplate. Banns nor faa Delejon geb! Sannphilipp: Deg bot aach die icheen Braa aus dem "Rateloch" gedeuft, der deg Delejon en boje Streich geipillt bot.

Echorich: Im Rateloch gibt es e gange Maffe vun icheene Beiwer un Reedcher un manche bhun aach delejoniern. Alfo, mas willfte mit Deine Nandeitunge fage.

Birrede: 3ch hab ichun ebbes leite beern, mußt ammer nit, daß bem Dechanifer feine Glode im "Rabeloch" bente.

Dannphilipp: Alleweil hofte de Magel uff de Kopp getroffe; la — er if Meschanifer. Un weil er in Biewerich ichaft, fann er doch nit de gange Dagg um die icheen Fraa erum iein. Un daß die annern Manneleit aach gefalle hot, deß hot er fich jo denfe lenne. Freilich, daß do haamliche Beiuch in feiner "aure Stubb" gemacht werd, deß hot er fich allerdings nit denfe fonne.

Schorich: Un Gedankeleser war er aach nit! Sannphilipp: Alleweil hofte

Birreche: Un vun de Nageiproch bot er aach nir verftanne, funft batt' er langft ge-mertt, wo Bartel de Moft holt.

Sannphilipp: Ra. - Moft hamme fe Ralbsbirn odder sein Lendebeiffteaf, weil er gleich des Birreche ans Deleson geruse bot.

Birreche: Der Mann ift imwerzeigt
devun, daß ich bei meine Kenntnisse in de Landwertschaft en rechte Ochse-Verstand
hab und daß ich dekwege am erschte bei der
nächste Kreis-Sibung dene Leit ins Gemise

"icheene Fraa" gange if, do if die eiferfüchtig, aarm betroge Fraa an beg Delefon gefprunge nn hot dem legitime Mann van dere "ichene Fraa" nooch Biewerich in die Jawerif dele-ioniert, er follt emol ichnell baam fomme, feim flaane Aind mar e Unglidt passiert un seine Fraa war gang außer Rand und Band por lauter Uffregung, un mar gaus ohne Schut und Eroft. Er foll nor ichnell haam

Schorich: 3d meene. Du boft bod vor-fin vegablt. ber Trofter mar bei bere

Birreche: Babbel nit; deß fann ber boch in Biemerich nit miffe.

Sannphilipp: Deh bot ber ericht noochber gu feim große Schrede entdedt. Er ift namlich ichnell an die Gleftrifc gelaafe if nooch Biesbade gesabrn un if atemlos ind "Napeloch" in seine Bohnung gefterzt. Bie er die Thier uismächt un sieht die Beinflasch do stehn, do hot er gemeent, sie hätte dem Kind aur Stärfung e bische Bein eingeslößt. Bie er awwer in die Schloofftub kimmt, do hott' er beinah selwer e Stärkung gebraucht, down die Ernebedung war dam dech starfer. dann die Entdedung war dann doch ftarfer Tawad. Awwer er hat fich bald gefagt un' mit erre Bupptigität vun 0,5 hat er den Ga-lan un die "icheene Frag" veräppelt un uff die Schienfermafchin gefebt.

Schorich: Dab' ich nit ichun immer ge-lagt, mir miffe e Boligei-Affiftentin nooch Biesbade bawwe. Seitdem in Meenz die unverbefferliche Don Juans mit de elef-trifc Laine ins Geficht geleicht friebe, loffe fe bedeitend vun ihrem buntele Dhun un Dreime ab.

Birreche: Un uff be Bilhelmstroß un in de Langach dhat die Polizei-Affistentin aach e reich besetz Feld finne. Ra. was nit ih fann jo noch wern! Un dobemit Schluß vor beit. Chriftian, bol die Bage! Gure!!!



MAGG Bouillon-Würfel

sind die besten!

Nur echt mit der Schutzmarke "Kreuzstern".



Solidor!

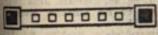
Solidefter Seidenftoff für Futter und Unterröcke.

Preis Mk. 1.75

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

J. Herts * Langgaffe = 20.



Mouffierende Obstweine!!!

Speierling und Apfelwein in bet. Gitte. 30624 imie alle Beerenweine u. Gafte. Bel Mehrabnahme entipr. billiger.

Berfand nach ausmaris.

lelitetei F. Senrich, Blücherftr. 24. Teleph. 1914

Braunkohlen-**Brikets**

sind seit Mai 1911

billiger

geworden!

Bestes Heizmaterial! Billiger als Kohlen!

Zu haben in den Kohlenhandlungen. Man verlange ausdrücklich

"Union-Brikets".

F. 281

Oetker's Rezepte



Gewürz-Kuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 375 g (²/₄ Pfd.) Zucker, 6 Eler, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver, 1 Teelöffel voll Zimt, 1 Messerspitze voll gemahlene Nelken, 50 g Sukkade, 125 g Korinthen, 3 Eßlöffel voll (50 g) Kakao, ¹/₈ bis ¹/₄ Liter Milch.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Backpulver gemischt, hinzu und zuletzt den Kakao, die Korinthen, Sukkade, Zimt, Nelken und den Eierschnee. Fülle die Masse in die ge-fettete Form und backe den Kuchen in rund 1½ Stunden.

Anmericong, Man gibt zu dem Teig so zier Milch, daß er dir k von

= Vollständig von A-Z ist erschienen: =

Meyers

Sechste, gänzlich neubeurbeitste und vermehrte Auffrige

Grosses Konversations-

20 Halblederbände zu je 10 Mark oder 20 Prachtbände zu je 12 Mark

Lexikon

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Wer seine Wäsche schonen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — Erhältlich nur in Original-Paketen.

Der Waschtag bringt Ihnen keinen Arger mehr! Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa 1/2-1/, Stunde gekocht und gut ausgespülf; sie ist dann sertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht. HENREL & Co., DUSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleith-Soda.

der 137,

nhte.

1, 3,

oko.

eres

titt.

87th

5 tt

fib

nde

ech

alb

おかがた

911.

111

nd 10.00 mitte contact contact

CE |



Mauergasse 8 und 15.

Graue Federa 35, 50, 60, 90, 1.25, 1.60, 2.-, 2.40, 2.60. Weisse Federn 2.-, 2.75, 3.-, 3.50, 4.-, 4.25.

Daunen 3.-, 3.50, 4.50, 5.50, 7.- bis zu den besten.

Fertige Kissen, gefüllt, Stück 1.40, 2.-, 2.50, 3.50, 4.50, 5.-. 5.50, 7.50 bis zu den besten.

Fertige Deckbetten, gefüllt, 5.-, 7.-, 9.-, 11.50, 13.-, 14.-, 15.-, 17 .- , 19 .- , 21 .- bis zu den besten.

- Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers. ---Nur 4-fach gereinigte neue Bettfedern gelangen zum Verkauf.

28819

Bell. Leute v. Lande wilnich. Kind bell. Derkunft gen. mo-natliche od. einmalige Bernitg. in Pflege zu nehmen. Off. a. d. Jul. Bevelinghoven. Voltftr. 56. Krs. Grevenbroich.

findet alleinit. Berson gegen einmas. Bergitta, in Beaunten-damilie. Dif. u. Ci. 749 g. b. Erped. d. Bl.



in großer Ausmahl. Reparas turen billigft

Theis, Uhrmader, Morinstraße 1. (2995?

Täglich zwei Ausgaben. + + + 33. Jahrgang.

Aachener Anzeiger, Politisches Tageblatt

Reichhaltigste unparteilsche Zeitung

Amtliches Blatt

für die Bekanntmachungen d. königlichen u städtischen Behörden.

Für den durch die Anzeigen erzielten Erfolg spricht unser ausgedehnter, langjähriger u. stet- wachsender Kundenkreis

G atis-Aufnahme

der Anzeigen im Aachener Anzeiger sugleich General-Anzeiger sowie billigste Zeitung für arm und reich Probenummers und Insertionstarif gratis und franko.

Zeilenpreis 15 Pf. Vierteljährlicher Bezugspreis 3.25 M durch die Post 3 50 M.

für korpulente Herren,

ebenso für Herren, welche in folge ihres Berufes eine kräf-tige Stürze der Unterleibs-muskularur benötigen, wie 5 nger, Schauspieler, Redner, Offiziere, porttreibende etc., empfehle ich m. elsstischen

französischen Leibgürtel



Esthétique.

Derselbe verleibt d.Körpe die nötige Stütze und macht elegante Figur. 29989

. A. Sloss Nacht., Inb.: Max Helfferich,

Telephon 3327 u. 227.

Nug I od, II ab Wagg, p.3tr. 1.38 Rug III. " 1.30 fr. Keller gegen Barzahlung. Mule anberen Sorten billigft.

Wilh. Weber,

Bellrigftraße 21. Telephon 4189.

********** Straussfedern-Manufaktur

* Blanck *

Export, En gros, Detai ₹Friedrichstr. 39, 1. Stock Ecke Neugasse.

Grösstes Lager

Pariser Herbst-Neuheiten,

Straussfedern u. Pleu reusen, Hüte, Hutbe-sätze, Stoffe, Blumen, Reiher, Flügel, Fan-: tasies, Boas etc.

Beste und billigste Bezugsquelle.

NB, Federn, Pleurensen Boas, Reiher etc. etc. werlen gewaschen, gefärbt u. wis nen hergerichtet. 30032

B

B

B

Œ

Danfragung.

Gott bem Allmächtigen bat es gefallen beute motgen 4.45 Uhr meinen lieben, guten Mann, unferen guten Bater, Großvater, Schwager und Onfel

Georg Horne

in ein besteres Jenseits absurusen.
Dieses seigt tiesbetrübt an:
Bertha Forne und Kinder.
Wiesbaden, den 25. Sept. 1911. Bleichitz. 39.
Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 3 libr, pon der Leichenhalle des Sübfriedhols aus ftatt. (30986

Bur die vielen Beweise wohltuender Teilnahme bei dem uns so ichwer betroffenen Berlufte, sowie für die iconen Krang- und Blumenspenden sprechen wir Allen unferen berglichen Dank aus. Wiesbaden, den 26. September 1911. 9817

M. Reifener u. Familie.

Danksagung.

Bur die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem ichmeren Berlufte meiner lieben, unvergeglichen guten Frau und Mutter, fowie für Die troftreichen Borte bes herrn Defan Bidel am Grabe fage ich hiermit meinen tiefgefühlten

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Carl Gron, Jumelier.

Biesbaden, ben 26. Gept. 1911. Michelsberg 2

9816

Traver-Kleider Traver - Blusen Traver- Ricke Traver-Stoffer Wiesbarden Langgasse 20

Trauerbriefe, Trauerkarten innerhalb kürzester Frist

Danksagungskarten

liefert die

Buchdruckerei des Wie sbadener General-Anzeiger Konrad Leybold, Mauritiusstrasse 12.

Deranderungen im Samilienftand.

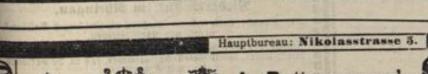
Wiesbaden. Gefturben:

politiete a. D. Beter Cofmann, Z. b. Gärtnergeb. Qubteig Am 24. Sept. Schriftleber Abelf Mm 23. Sept. Rafte, E. b. Schlof-fergeb. Derm. Arthur Steip, 2 St. Opernfänger Georg Ritter, 64 3. fam 92. Cept. flathavine, geb. flatte, Elefe. b. Bolenmeisterd Mock Steigertvalb, 50 3.

" Nordwestdeutsche " Morgen-Zeitung Oldenburg i. Gr. Einziges fiebenmal wochentlich ericheinenbes Morgenblatt im gangen Lanbe mit großer Sandelszeitung. Bochenbeilagen: "Der Conntag", "Rord:

weftdeutiche Frauenrundichau", "Der Braftijde Landwirt". D : Bervorragenber tapitalfraftiger Lefertreis! :

Inferatenpreis: 20 Big. bie 6 mal gefpaltene Betitzeile, Reflamezeile 50 Bfg. : Beliebtes und erfolgreiches Infertione. - organ. -Rleine Ungeigen!



L. Rettenmayer's

Wiesbadener öbelheim

Modern eingerichtet, feuersest und sicher! Denkbar beste, billige und sachgemässe Aufbewahrung von grössten wie kleinsten Quantitäten auf kurze wie lange Zeit.

Ausser den allgemeinen Lagerräumen sind vorhanden: Lagerräume nach Würfelsystem (getrennte Abteile). Sieherheits-Kabinen unter Verschluss des Mieters. Tresorraum (Panzertüren) mit eisernen Schränken

unter Verschluss der Mitter. Kostenanschläge, Prospekte und Bedingungen gratis und franko durch:

L. Rettenmayer, Königlicher Hofspediteur.

Spedition, Möbeltransport, Verpackung und Lagerung.



4. Czardas No. 8.

6. Liberia-Marsch

Ouverture 2, Aubade aux Mariés

Walzer

KOCHLING

25 Prole-Medailien!

Königliche Schauspiele. Dienstag, ben 26, Gept. 1911, abends 7 Ubr;

obends 7 Ubr:
Die Jüdin.
Srobe Der in 5 Atten, nach
dem Französischen des Scribe.
von fr. Eimenreich.
Rusift von Daievu.
Sigismund. Kaifer der Zentichen Derr Zollin
Derzog Leopold Dr. frederich
Cardinal Broans, Fraident
des Concils zu Contiaus
Derr Schwegier
Brinzessin Eudora, Richte des
Kaifers, Leopold's Berlobie
Bleasar, ein Jude. Jumelter
Recha, leine Zochter

Bleasar, ein Jude, Jumelter
Recha, leine Tochter
Arau Leifler-Burchard
Ruggiero. Oberichultheiß der
Stadt Conthans dr. Hebtop Albert. Diffisier der faiser!
Bogenfällsen Derr Echmibt Bappenberold derr Beder Offisiere der faiser!, Bederköfliche Der faiser!, Gefolge des Kaifers.
Beichäflirft von Turol, Gefolge des Präfisierien. Ordensgetheiste. Rötenden.
Soldaten. Derolde. Tradanten.
Soldaten. Derolde. Tradanten.
Soldaten. Derolde. Tradanten.
Iort der Lambinner Confians im Jahre 1414.

Gleasar, derr Kammeriant a. R. als Gaft.
Borfommender Tams. grantfürst von Amerika Baldo:
Solelleit.: Frl. Rivamontt.
Alt 1: Baiser, ausgeführt
vom Corps de Hallett.
Fauftgliiche Leitung: Derr
Brofelior Mannthaedt. Swielleitung: Derr Ober-Registeur
Radd dem 3. Alf. findet eine
fängere Laufe fürf.

Medus. Nach dem 3. Aft findet eine fangere Baufe fiatt. Mittwoch. den 27. Eept. 1911. abends 7 libr: Oper in 4 Aften von G. Biset. Text von S. Reilbac und L. Dalevy.

Residenz-Theater. Direftion: Dr. phil. D. Rauch.

Dienstan, 26 September abends 7 lihr:
Der Leibgardist.
(Der Gardooffisier.)
Komödie in 3 Aufsligen von Frans Molnar Spielleitung:
Grust Bertram.
Der Schaufvielerin, seine Kram Annes Dammer Der Kritiser Seora Riider Die Manne Rolle van Born Das Sussenmäden Elisabeth Mödlinger Sine Bosenichlieberin
Elisabeth Mödlinger Sine Sognichtiger Minna Ante Sognichtiger Sine Bosenichtieberin
Eine Köchin Räte Auf Rade dem 1. nud 2. Afte finden aröbere Paufen statt.
Ende nach By Ildr.
Riitsvoch. 27. September abends 7 libr:
Eo'n Windhand!
Walkalla-Opereften-

Walhalla-Operetten-Theater.

Direttion: Max 3. Beller und Baul Beltermeier, Dienstag 26. September abends 8 Uhr:

Profeeniums Coge . Mf. 4.10
rembenioge . Mf. 4.10
rembenioge . 3.10
2.60
2.60
2.10 Parterre 1—
einschliehlich Brogramm.
Dubend- u. Frünfundswanzigerfarien ermäßigt. 180684
Mittwoch, 27. Zentember
abends 8 Uhr:
"Volnische Birtschaft."

Volks-Cheater.

(Bürgerliches Schaulpielhaus.)
Direction: Bilbelmu.
Dienstag. 26. September
abends 8.15 Uhr:
Eliernlos.
Bolfstück mit Gesang in brei
Aften von Max Roch,
Spielieitung: Rax Ludwig.
Bussifieitung: Kran Rapellmeister Dossmann.
Bersonen:

Baron v. Wolfting-Reufixch Jakob Sandor Billv. fein Sobn Rich. Bauer Ruckel. Biechtsgamwalt u. Rotar Ferdinand Boigt August Andrik. Walchinenbauer Max Ludwig Charlotte, felne Frau Lina Töldte Anni, beider Tochter

Uma Tölöte Anni, beider Tochrer Eugenie Jasobi Pasia, dausbesteer u. Indaber einer Biandleibe Adolf Billmann Jaromie Mesenmurm. Indaber eines Auskunftsburcaus Ottomar Bloh Liesbeth, Kammermäddien bei dem Barom Mara Domm 1. Bild: Unter dem Dach. — 2. Bild: Ebre für Liebe. — 3. Bild: Arm und reich. Ort der dandlung: Verlin, Beit: Esgenwart. Ende nach 10 llbr. Mittwoch. 27. Zeutember abends 8.15 llbr: Der dättenbesiber.

Aurtous zu Wiesbiden Mittwoch, 27. Sept., vormittegs 11 Uhr: Konsert des Walhalla-Theater-Orch-sters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Kapellmeister

Paul Freudenberg.

1. Ouverture nur Oper "Ray-Thomas mond* Nevin 3. Rosen aus dem Süden, Strauss Walger

3 Uhr ab Kurhaus: Klarental-

Chausseehaus-Georgenborn-

Schlangenbad und zurück. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kapelimeister Herm, Irmer, 1. Michel Angelo, Konzert-

3. Ballettmusik und Finale aus

4. Frauen Lieb' und Leben,

5. Ouverture zur Oper "Don Pablo" Th. Rehbaum 6. Largo F. G. Händel

8. Largo F. G. Berr Konsert-Violine-Solo; Herr Konsert-Wilh, Sadony,

7. Phantasie a. d. Op. Tann-hiuser* R. Wagner

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Konzertmeister W. Sadony.

1. Ouverture zur Oper "Das Glöckchen des Eremiten"

2. Sarabande aus "Cing-Mars" Ch. Gouned

5. Ouverture zur Oper "Undine" A. Lortzing

6. Gondoliers und Perpetuum mobile Frz. Ries

7. Phantasie aus der Oper "Die welsee Dame" A. Hoieldien 8. Kaiser-Husaren, Marsch

Abends 8 Uhr im kleinen Saale: Lieder zur Laute.

Elsa Laura Freifrau

von Wolzogen.

VORTRAGSFOLGE:

Liebeslieder und Balladen :

Muss i denn Schwäbisch Des Abends spät im Monden-

Das Madchen und der Hasel-strauch 16. Jahrhundert

Der Ritter und das Mädehen 18. Jahrhundert

Der Käfer und die Fliege

Au jardin de mon pére Vallcé du Rhône

Horomeiri dhin Alt-Schottisch Alabama coon Nigger song Scherz- and Spottheder:

Fohrmannslied auf der Wein-

Aus fremden Zungen: Monsieur de Charette Vendée 1795

3 Kuhreigen

La Paloma

Liebesleid

Falscher Sinn

Da unten im Tale

Schustergesell-Matrose

Morgen muss mein Schatz.

Stadt, Kurverwaltung

Täglich abenbs:

Doppel-Konzeri

Einzig

in feiner Art.

906 13 Hbr:

marme Ruche. Spezialität :

Buhnerinppe.

Schoppen 35 P

1.-8. Reihe: 3 Mk., 9.-14. Reihe: 2 Mk. Galerie 1 Mk.

Auf in's Café Habsburg.

Von der Reise zurück

Spezialarzt für Chirurgie,

Museumstr, 5. Telephon 3314.

Bib. Mesgergaffe 31. 30927

Rühbobenöl

Glansölfarben Areibe-Gipo C. 3if. Menger

(Samtl. Platze numeriert.)

Walther v. d Vogelweide (12. Jahrh.)

Unter der Linde

Die schöne Hannele

schein

5. Volkesänger, Walzer

4. II. Finale Fidelio

der Op. "Robert der Teufel"

Michiels

N. Gade

G. Meyerbeer

F. v. Blon

L. Delibes,

A. Mailiart

Joh. Strauss

Frz. Lehár.

Siebengebirge

Westfalen

Schwedisch

Oberhessen

Schlesien

Dankerken

Soldatenlied,

Schwab, Tanzlied

1621

Schlesien, sehr alt

aus der Oper L. v. Beethoven

5. Dur und Moll, Potpourri lng., Sachverst., prüft Er-findungen kostenfrei, reell u. Schreiner Lineke sachgemäss, ff. Referenzen. Ueber 30 eig. Geschäfte u Vertretungen, Ausführl. Bro-Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten f. Fremde, schüre kosteni, Mainz, Baha-hofstr. 3, Tel. 2754. (30349 Kochbrupnep-Konzertkarten. Wagen-Ausflug

Bügelmaschinen,

Sand u. Arafibetrieb, m. aner-tannt vorzüglicher Leiftung, lies, preiswert u. 3. günftig. Jahlungs-bedingungen Ph. Bauch, Baldür. 50, Bertreter der Apparaiebau-austalt Ludwigsburg, G.m. S. b. Jederzeit Bortübrung i. Betrieb 7083

~~~~~~~~~~~~~~~~ Gilboten Inftitut Merkur

(Gelbe Rabier) Buro: Soulberg 2. Saben Gie etwas gu ber Gic jorgen? Berlangen

Gernruf 4455. Der Bote ericheint fofort mit & Smeirab ober Bandmagen \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*



nderberg.
Boonekamp emper idem

RHEINBERG (Rheinland).

Anerkannt bester Bitterlikör!

... Underberg 66 Genetalish geschützte Wortmarke 17 636.

Morgen Mittwoch, nachmittags 41, Uhr: Militär-Konzert. Grosses

Eintritt 30 Pfg.

Eintritt 30 Pfg.

30969

Wiesbadener Frauen-Verein.

Die Suppenanssalten des Wiesbadener Frauen-Vereins werden wieder eröffnet und wird Mittagessen von 11½ bis 1 Uhr verabfolgt:

Donnerstag, den 28. September 1911 neue Anstalt

Scharnhorststrasse 26

und Montag, den 2. Oktober 1911 seitherige Anstalt

Steingasse 9.

Sämtliche Artikel für

in reichster Auswahl empfiehlt Chr. Tauber, Wiesbaden. Fernsprecher 717. Nassovia-Drogerie. Kirchgasse 20. Sur Aufbebing ber Gemeinschaft werden am 13. Oftober de. Is., vormittage 10 Uhr an Gerichtsftelle, Zintmer Ar 60, zwei Reder, 1. Gewann an der Mainzerstraße dier, groß 25 a 78 gm und 16 a 06 gm im Werte von 66 300 Mr. versteigert. 29783 Biesbaden, ben 22. September 1911.

Umtegeriat, 21bt. 9.

Befanntmachung.

Mittwoch, den 27. September 1911, mittags 12 Uhr, ver. steigere ich zwangsweise Mninzerstr. 72, Daltestelle der Straßenbahn:

Flugmaschine (Gindeder)
mit Motor und sämtlichen Zubehörteilen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Biesbaden, den 20. September 1911.

Bauer, Gerichtsvollzieher, Körnerstr. 3.

Elegante -Wohnungs-Einrichtungen

Kompl. Herrenzimmer - Speisezimmer -Schinszimmer — Ledersofas — Rinbsessel — Teppiche — einzelne Möbel liefern wir in modernster, gediegenster Aussührung unter firengster Tiskretion ju Original-Kataloghreisen. Um jedem Gelegenheit zu geben, sein Neim so sehon und bequem als möglich ju gestalten, gestatten mir folventen Raufern

den Raufbetrag gegen Bergutung von 5%, Binfen in Monatse ober Quartals : Raten

m tilgen, Kataloge werden nicht berfandt. Rein Intaffo burch Boten, Berfand nach gang Deutschland. Man verlange den koftenlofen Besuch unferes Bertreiers behufs Borlegung von Zeichnungen, Entwürfen ein mit Angabe ber genauen Abrefie.

Möbel-Versand-Haus Alfred Sachs & Co., Berlin SO., Köpenickerstrasse 126 a.

Messische Post

Casseler Stadtanzeiger Dampfichreinerei Heinrich Biemer,

den Stadtkreis Cassel. === 29. Dabrgang ====

: Derbreitetstes und : meistgelesenes Blatt

lauf gerichtlicher feststellung! Derbreitungsgebiet ist: Cassel, fiessen:Massau (nordl. u. mittlerer Teil) Waldeck, somie meitere Imgebung.

Auflage Winter 1910/11 über 20300 Stück,

im Sommer 1911 über == 19 500 Stück! === Bei weitem stäckster Postpersand!

Insertions=Organ ersten Ranges!

Inserntenzelle 20, Reklamezeile 50 Pf. Begugspreis 1.65 M. im Dierteliabt. Brennholz,

Mugundchola aviallhola

Eelephon 766.

Fischhaus Zum weißen Mohren, Riederwalluf im Rheingau.

Der Reuzeit entfprechend, modern eingerichtetes Gaftband, bireft am Rhein gelegen.

Coone Terraffe u. Fremdengimmer, mit prachtiger Ausficht. Biergimmer, fowie Gefellichafisaimmer, für ca. 50 Berfonen, mit Rlavier. Spezialität: Rheinfilde aller Art, in prima Sube reitung. — Gigene Gifderei.

Miederwallufer Winger - Weine.

Befiger: Carl Mohr.

Telephon-Mmt Citville Rr. 150. 

Rarlsruher Sof, Friedricht 2018 Taglid frifd Gitgen fowie Ranfcher und alten gefelterten und falte Speifen su jeder Tagesseit. 29. Debler



"Jur Quelle", Germania-Branetti,

Moraca Mittwoch: Metzelsuppe, su böflichft einladet B. A. Reffelriss mogu boftichft einlabet

exam3 pri Bu n ben einig 23 reren

bah 1912 friedi gelbe

frati Bfa poli

Regel

pulat

mng

5 U.S

e de la companya del companya de la companya de la companya del companya de la companya del c